



# STANDORT HEIDEKREIS

Wirtschaftsregion im Dreieck Hannover, Hamburg, Bremen



**Heidekreis**  
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.

[www.ksk-walsrode.de](http://www.ksk-walsrode.de)

[www.ksk-soltau.de](http://www.ksk-soltau.de)



Landkreis  
**Heidekreis**

Wir sind auch weiterhin der starke Partner für den Mittelstand und die Landwirtschaft in unserer Region.

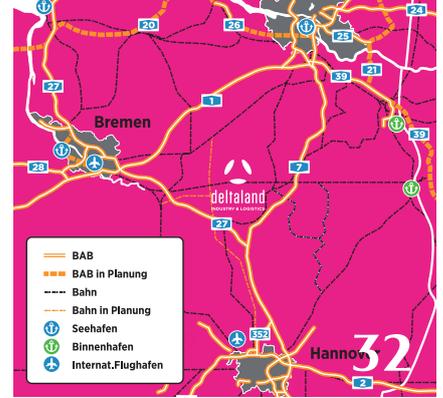
Informieren Sie sich gern bei Ihren Sparkassen im Heidekreis.



Kreissparkasse  
Walsrode



Kreissparkasse  
Soltau



## | AUS DEM INHALT |

Der Heidekreis <b>Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben</b>	<b>6</b>	Regionen profitieren <b>Europa fördert Wirtschaft</b>	<b>37</b>
Zukunftsfähiger Heidekreis <b>Intakter Lebensraum – vielfältige Wirtschaft</b>	<b>10</b>	Energie für die Zukunft <b>Klimaschutz im Heidekreis</b>	<b>48</b>
Landkreis Heidekreis <b>Daten und Fakten</b>	<b>16</b>	Erlebniswelt Lüneburger Heide <b>Erholung und viel Vergnügen</b>	<b>52</b>
Verkehrsinfrastruktur <b>Verbunden mit den nördlichen Metropolen</b>	<b>18</b>	Standort der Kreativen <b>Kunst und Kultur in einer historischen (Kultur)Landschaft</b>	<b>60</b>
Wirtschaftsstruktur <b>Global Player trifft Mittelstand</b>	<b>20</b>	Bildungslandschaft Heidekreis <b>Gutes Fundament für Erfolg</b>	<b>62</b>
Heidekreis und Metropolregion Hamburg <b>Intelligente Netzwerke, gute Marktperspektiven</b>	<b>26</b>	Zukunftsregion Gesundheit <b>Im Mittelpunkt der Mensch</b>	<b>65</b>
Deltaland <b>Industrielle Stärke zwischen den Metropolen</b>	<b>32</b>	<b>Impressum</b>	<b>66</b>
Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft <b>Ein Netzwerk für Karrieren</b>	<b>36</b>	<b>Kontakte in die Unternehmerregion</b>	<b>70</b>



*Wassermühle Munster (Oertze).*

Foto: PIXELIO/Oxfordian Kissuth



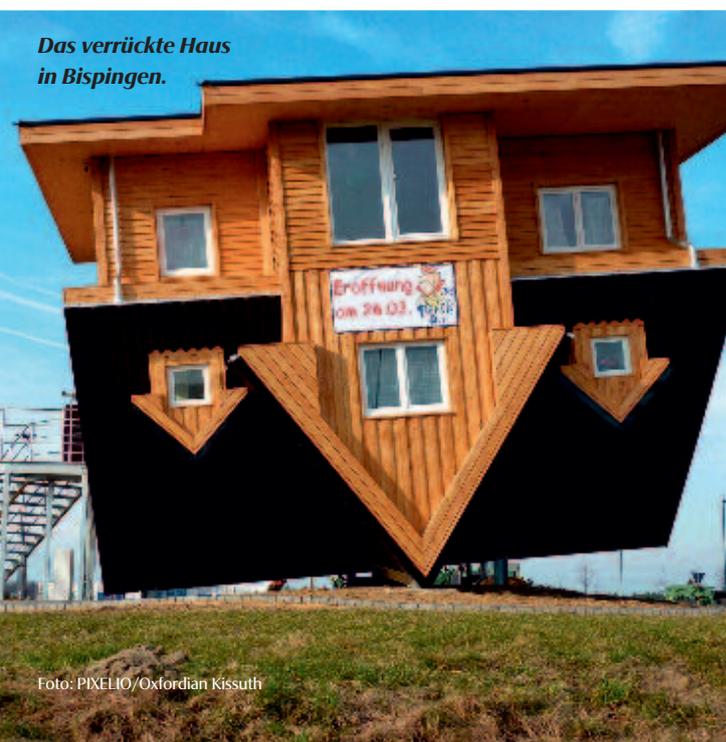
*Landfrauenmarkt Wietzendorf.*

Foto: Landkreis Heidekreis



Foto: PIXELIO/Stefan Escher

*Heide-Park, Soltau.*



*Das verrückte Haus in Bispingen.*

Foto: PIXELIO/Oxfordian Kissuth



Foto: PIXELIO/Oxfordian Kissuth

*Bispingen - Voigthof.*

*Bockwindmühle im  
Vogelpark Walsrode.*





| DER HEIDEKREIS |

## Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben

Mit diesen Worten bringen die Experten für Public Relation die Besonderheiten des Landkreises auf den Punkt. Die Lage des Heidekreises zwischen den norddeutschen Zentren Hamburg, Hannover und Bremen mit einer Ausdehnung auf rd. 1.873 qkm weist diesen als prädestinierten Wirtschaftsstandort mit Fläche aus. Würde man mit einem Zirkel einen Kreis um das Gebiet des Heidekreises schlagen, wäre er das Zentrum der nordwestdeutschen Wirtschaftsmetropolen.

Die 34 Gewerbeflächen im Landkreis sind bereits jetzt Standorte für die verschiedensten Unternehmen und bieten sich mit fast 400 ha frei verfügbarer Fläche zu günstigen Konditionen für die Ansiedlung weiterer Firmen an. Unternehmen der chemischen Industrie und Ernährungswirtschaft, des Maschinenbaus und Baugewerbes, der Logistik und Distribution nutzen die Potenziale für



*Manfred Ostermann, Landrat.*

ihre Entwicklung. Auch kleine und mittelständische Unternehmen profitieren vom gesunden Standortklima und schaffen dauerhafte Arbeitsplätze. Die Wirtschaftsförderung des Heidekreises berät individuell und sorgt für unbürokratische, schnelle Abläufe durch den „Einheitlichen Ansprechpartner“.

Außerdem ist der Heidekreis als Wohnstandort von herausragender Qualität. Bei verhältnismäßig geringer Bevölkerungsdichte und günstigem Bauland zeigt sich der Landkreis durch den hohen Anteil an

Natur bei sehr guter Anbindung an die Großstädte und in Verbindung mit einem ausgesprochen exponierten Freizeit- und Wellness-Angebot als attraktiver Wohnort.

Qualitätsorientierte Kindergärten, Ganztagschulen mit vernetzter Begabten- und Talentförderung von der Einschulung an und praxisorientierte Berufsschulen legen den



Grafik: Wikipedia/TUBS

#### **Lage des Landkreises Heidekreis in Niedersachsen.**

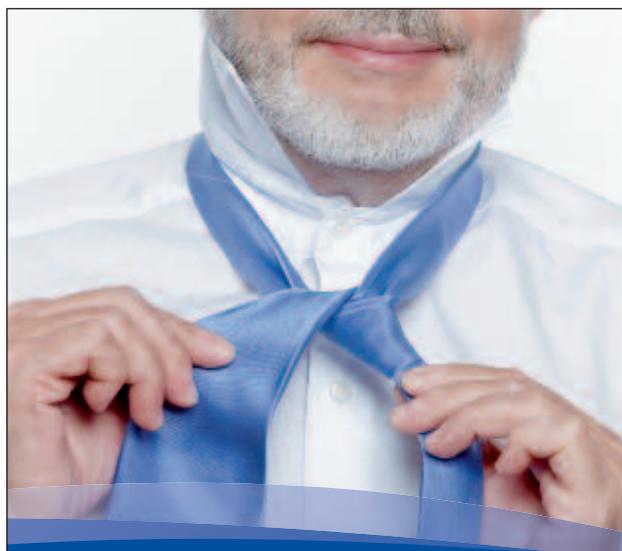
Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kinder – in enger Kooperation mit ansässigen Unternehmen und benachbarten Hochschulen. Hinsichtlich von Weiterbildung und Qualifizierung werden die Bildungsangebote im Heidekreis unter Einbindung von Unternehmen auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet, um so dem Fachkräftemangel aktiv entgegen zu treten und Unternehmen im Landkreis die benötigte Auswahl an qualifiziertem Personal bieten zu können.

#### **Auf den Punkt gebracht:**

Der Heidekreis bietet Lebensqualität dank gesunder Naturräume, intakter und vielseitiger Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen und eines freundlichen Miteinanders. Tolerante Strukturen erlauben allen Bürgerinnen und Bürgern im Heidekreis, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen – unabhängig von kulturellen, religiösen oder sozialen Hintergründen. Vielfalt an unterschiedlichen Werten und Lebensvorstellungen begreifen wir im Heidekreis nicht nur als Normalität, sondern als Chance.

Nutzen Sie Ihre Chance und informieren Sie sich mit diesem Heft über den Wirtschafts- und Lebensstandort HEIDEKREIS. Oder besser noch: Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie selbst von der Einzigartigkeit unseres Landkreises.

*Manfred Ostermann  
Landrat*



## Die souveräne Entscheidung

**EWE: Energie und Telekommunikation  
für Geschäftskunden**

Von maßgeschneiderten Energieangeboten bis zu aktuellster Telekommunikation: EWE bietet Ihnen für jeden Anlass die angemessene Lösung. Denn neben einem äußerst attraktiven Leistungsspektrum verfügen wir zudem über die ganze Nähe und Kompetenz eines regionalen Anbieters.

Überzeugen Sie sich selbst!  
Wir beraten Sie gern.

**KundenCenter Tostedt**  
Zinnhütte 5  
21255 Tostedt  
T 04182 2952-181



**Energie. Kommunikation. Mensch. | [www.ewe.de](http://www.ewe.de)**

# Luftkurort mit gesunder Wirtschaft

*Schneverdingen hat kein Gebirge, keinen Strand und liegt auch nicht an einem Fluss.*

*Keine ICE-Strecke kreuzt die Stadt und auch die Autobahn befindet sich in einiger Entfernung.*

*Was also hat Schneverdingen, das es für die Wirtschaft interessant macht?*



Schneverdingen liegt im nordwestlichen Teil des Landkreises Heidekreis und durch die Anbindung an die Heidebahn verkehrsgünstig zwischen Hamburg und Hannover. Über 30 % des 234 km<sup>2</sup> großen Stadtgebietes liegen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

Seit 1972 ist Schneverdingen „staatliche anerkannter Luftkurort“. Nicht nur die vielen tausend Besucher, die Schneverdingen als Touristen besuchen, wissen die Lebensqualität zu schätzen, die sie in Schneverdingen vorfinden. Auch die 19.000 Einwohner aus dem Kernort sowie den 10 Ortschaften schätzen die gute Infrastruktur von Schneverdingen. Stadtbücherei, Mehrgenerationenhaus, Jugendzentrum und Freizeitbegegnungsstätte mit Bürgersaal sind ebenso vorhanden wie ein Hallenfreizeitbad mit Sauna sowie ein Frei-

## Wirtschaftliche Schwerpunkte

Fremdenverkehr, Handel, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Handwerk, Tiefbau und Industriebetriebe im verarbeitenden Gewerbe

### Verkehrswege

Autobahnabfahrten:

Bispingen (A 7), Rade und Stuckenborstel (A 1)

Deutsche Bahn AG (Heidebahn)

18,5 km Strecke Soltau – Buchholz/Nordheide

mit dem Bahnhof Schneverdingen

Haltepunkte: Hemsen und Wintermoor

9 Buslinien im ÖPNV mit 95 Haltestellen

Anrufsammeltaxi

Straßen:

18,4 km Bundesstraße 3

40,5 km Landesstraßen 170, 171, 211

64,1 km Kreisstraßen

435,0 km Gemeindestraßen und -wege,  
davon 230 km befestigt

### Steuerhebesätze

Grundsteuer A: 330 %

Grundsteuer B: 330 %

Gewerbsteuer: 330 %

### Stadtgebiet und Bevölkerung

Fläche: 234,58 km<sup>2</sup>,

Entwicklung der Einwohnerzahl:

1987: 15 584 (Volkszählung)

2010: 18 837

10 100 Haushalte, Stand: März 2010



**Tradition und Kontinuität stehen in Schneverdingen nicht im Widerspruch zu Innovation und Wachstum.**

bad als Quellenbad. 5 Freisportanlagen sowie Sport- und Turnhallen machen deutlich, dass der Sport in Schneverdingen einen hohen Stellenwert hat. Weltmeisterinnen im Faustball kommen aus Schneverdingen. Alle Schulformen der allgemeinbildenden Schulen sind am Ort vorhanden und für die Kleinsten sind Plätze in Krippe und Kindergarten ausreichend vorhanden.

So verwundert es also nicht, dass Schneverdingen als Wohnort sehr beliebt ist.

Etwa 4000 Arbeitsplätze bieten Handel und Gewerbe sowie Dienstleistungsbetriebe in der Stadt Schneverdingen. Ein gesunder Mittelstand schätzt die vergleichsweise geringen Steuerhebesätze (330 % in 2011), die es der Stadt Schneverdingen erlauben, für ihre Bürger und ihre Gäste die vorhandene Infrastruktur zu unterhalten und auszubauen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Schneverdingen ist stetig, kontinuierlich und nachhaltig. Dies ist in allen Bereichen erkennbar und wurde im Jahre 2008 mit dem Niedersächsischen Preis für die mittelstandsfreundlichste Kommune gewürdigt.

Die Stadt Schneverdingen stellt Gewerbetreibenden Bauland zu attraktiven Konditionen zur Verfügung. Das Gewerbegebiet Heber ist dabei um so attraktiver, als in absehbarer Zeit die Autobahnabfahrt in der Nähe von Heber dieses Gewerbegebiet deutlich näher an das Fernstraßennetz heranrücken lässt.

Die Stadt Schneverdingen ist ein attraktiver Standort für Handel und Gewerbe, sie ist aber auch im Verbund des Wirtschaftsstandortes Heidekreis ein guter Partner, der in verschiedenen Familien – und Bildungsnetzwerken mitwirkt und als wichtiger regionaler Teil des Naturparks Lüneburger Heide ebenso eine Rolle spielt wie in der Lüneburger Heide GmbH, die den Tourismus in der Region voranbringt. Es gibt eine große Zahl von Fachkräften, die in Schneverdingen

leben, ihrer Arbeit jedoch außerhalb von Schneverdingen nachgehen. Auf diese qualifizierten und motivierten Fachkräfte können Handel und Gewerbe zurückgreifen, wenn sie sich in Schneverdingen ansiedeln.

Im Rahmen eines integrierten Stadtmarketings hat Schneverdingen sich im Jahr 2011 neu aufgestellt. Nachdem in den Jahren 2007 bis 2011 weite Teile der Schneverdinger Innenstadt saniert und umgebaut wurden, finden nun Prozesse im Bereich von Handel, Gewerbe, Kunst und Kultur sowie Freizeit und Tourismus statt, die nicht losgelöst voneinander, sondern vernetzt und aufeinander abgestimmt positive Impulse für das Leben in Schneverdingen geben werden. Dabei wird auf vorhandene Stärken gebaut. Schule und Wirtschaft finden zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit, die Kulturschaffenden der Stadt setzen für die Innenstadt neue Akzente und im Bereich des Tourismus wird Infrastruktur verbessert, was auch den Einwohnerinnen und Einwohnern zugute kommt.

Schneverdingen ist Luftkurort, liegt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und ist ein idealer Standort für das mittelständische Gewerbe. Als Wohnort ist Schneverdingen sehr beliebt und Gewerbetreibende finden in Schneverdingen auch gutes Personal, denn z. Z. gibt es 3700 Arbeitnehmer, die Schneverdingen täglich verlassen, um ihren Arbeitsplatz außerhalb Schneverdingens aufzusuchen. Gern unterstützen wir Sie, Ihren Betrieb in Schneverdingen zu gründen.

*Stadt Schneverdingen, Rathaus  
Schulstraße 3*

*29640 Schneverdingen*

*Telefon: (05193) 930*

*Telefax: (05193) 93190*

*E-Mail: [rathaus@schneverdingen.de](mailto:rathaus@schneverdingen.de)*

*Internet: [www.schneverdingen.de](http://www.schneverdingen.de)*



| ZUKUNFTSFÄHIGER HEIDEKREIS |

## Intakter Lebensraum – vielfältige Wirtschaft

***Bodenständig, intakt und erfolgreich weltmarktorientiert – der Heidekreis ist eine der attraktivsten Regionen Niedersachsens. Als Mitglied der Metropolregionen Hamburg und Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg pflegt der Heidekreis enge Kontakte mit den umliegenden Landkreisen und mit der Hansestadt Hamburg. Die Region kann als Wirtschaftsstandort mit ihren bekannten touristischen Attraktionen in einer reizvollen Landschaft punkten. Zukunftsfähig ist die Wirtschaft der Region auch durch ihren Mix aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungssektor. Namhafte Unternehmen profitieren von den Standortvorteilen des Heidekreises und produzieren in gesunder Umgebung für den Weltmarkt.***

Der Zeitpunkt war ideal: Die Heide stand in voller Blütenpracht, als am 1. August 2011 der Landkreis Soltau-Fallingb. umbenannt wurde. Der Heidekreis – geografisch identisch mit dem alten Landkreis Soltau-Fallingb. – betont mit seinem neuen Namen die Lage in der herrlichen Natur im Zentrum der Lüneburger Heide, ein Landstrich, in den es jährlich elf Millionen Gäste zieht.

### **Attraktiver Wohn- und Lebensraum**

Der Heidekreis erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 1.873 Quadratkilometern und zählt mit rund 140.000 Einwohnern zum ländlichen Raum Niedersachsens. Das Kreisgebiet umfasst im Norden einen großen Teil der Zen-

tralheide und reicht im Süden bis ins Aller-Leine-Tal. Familienfreundliche Einrichtungen der (Kinder-)Betreuung und eine qualitätsorientierte Bildungslandschaft, urbane Lifestyleangebote und eine lebhaftes Kulturszene sowie umfassende medizinische Versorgung und seniorenspezifische Einrichtungen machen den Heidekreis als Wohn- und Lebensraum interessant für Familien und für Menschen, die ein attraktives Umfeld schätzen. Dabei sind die Baulandpreise im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt sehr moderat, und man ist in weniger als einer Stunde in Hamburg, Hannover oder Bremen.

Die zwölf kreisangehörigen Kommunen von Schneverdingen und Bispingen im Norden bis Schwarmstedt im Süden haben sich zu drei regionalen Gemeinschaften zusam-



*Kurpark Bad Fallingbostel.*



*Röders Tec Soltau, Verwaltungsgebäude.*

mengeschlossen. Das sind die Region Aller-Leine Tal mit den Samtgemeinden Ahlden, Schwarmstedt und der Stadt Rethem, die Vogelpark Region mit den Städten Bad Fallingbostel, Walsrode und der Gemeinde Bomlitz sowie die Heide region mit den Städten Schneverdingen, Soltau, Munster und den Gemeinden Bispingen, Neuenkirchen und Wietendorf. Eine Sonderstellung nimmt der gemeindefreie Bezirk Osterheide ein, in dessen Händen die kommunale Verwaltung des NATO-Truppenübungsplatzes Bergen liegt.

#### **Nachhaltig wirtschaften in einer Ferienregion**

In der schönen Heidelandschaft gehört der Tourismus mit seinen steigenden Übernachtungszahlen zu den wichtigsten Branchen. In der intakten Natur des grünen Landkreises kann man zu jeder Jahreszeit fast überall Ruhe, Entspannung und Erholung finden. Natur- und Umweltschutz werden in dieser Region großgeschrieben; man versteht sie als Partner von Wirtschaft und Gesellschaft. Die touristischen und kulturellen Angebote für Freizeit und Erholung lassen keine Wünsche offen.

Aufgrund seiner vielfältigen Standortqualitäten ist der Landkreis aber auch schon seit vielen Jahrzehnten die erste Wahl für die Ansiedelung vieler Unternehmen, die in günstiger Lage ihre Waren und Dienstleistungen im norddeutschen Raum absetzen können. Inzwischen sind viele der Unternehmen deutlich weltmarktorientiert und nutzen die Verkehrsinfrastruktur nahe den norddeutschen Toren zur Welt. Ein Baustein der globalen Wettbewerbsfähigkeit ist die flächendeckende Breitbanderschließung des Heidekreises, die in ländlichen Regionen keine Selbstverständlichkeit ist.

#### **Global Player und Mittelstand**

Die Entwicklung der Branchenstruktur verlief differenziert. Unternehmen der chemischen Industrie und Kunststoffherstellung, der Ernährungswirtschaft, des Maschinenbaus und Baugewerbes, der Logistik und Distribution, wie DOW Chemical, Kraft Foods, Eckes Granini, Harry Brot,

**Elegante Lösung  
technischer Probleme  
gesucht?  
Fragen Sie uns!**



**Unsere Kunden konnten wir  
innovativ überzeugen.**

- Sondermaschinenbau
- Maschinenreparatur
- Zerspanen CNC
- Plasmabrennen CNC
- Lasern

**FAC GmbH, 29633 Munster**

Hans-Krüger-Str. 34-46, Tel. 05192/9866-0 FAX -55  
Web: [www.fac-gmbh.de](http://www.fac-gmbh.de); Email: [info@fac-gmbh.de](mailto:info@fac-gmbh.de)



*Schnucken am Speicher Schaferhof in Neuenkirchen.*

Röders Tec, Nedexco und Viebrock Haus nutzen die Potenziale des Heidekreises, vor allem die perfekte Verkehrslage für ihre Entwicklung.

Sie haben sich im Zentrum des Kreises meist in Autobahnnahe angesiedelt. Die nördlichen und südlichen Randbereiche des Heidekreises sind stärker dienstleistungsorientiert. Am Garnisonsstandort Munster dominiert der öffentliche Dienstleistungssektor mit der Bundesrepublik Deutschland als größter Arbeitsgeber.

Ebenso wie die großen profitieren kleine und mittelständische Unternehmen vom gesunden Standortklima und schaffen dauerhafte Arbeitsplätze. Dabei können sich die Unternehmen auf die zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung des Heidekreises verlassen, die individuell berät und für unbürokratische, schnelle Abläufe sorgt.

### **Von Landwirt zum Energiewirt**

Großflächig wird das Bild des Heidekreises nach wie vor durch Land- und Forstwirtschaft geprägt, die rund 75 % der Kreisfläche einnehmen. Die Landwirtschaft wird auch im Heidekreis immer stärker in die Energieproduktion aus Biomasse einbezogen. In der Metropolregion Hamburg, in der in den vergangenen Jahren verstärkt auf Erneuerbare Energien gesetzt wird, ist der Heidekreis mit 80 Anlagen eines

der Zentren der Biogaserzeugung. Es dominieren Hofanlagen mit bis zu 500 kW, aber auch große Gemeinschaftsanlagen mit über 1,5 MW. Damit einher gingen neue Betätigungen für das Handwerk, das vor allem in den Bereichen Vertrieb, Installation und Wartung von Anlagen zur Wertschöpfung beiträgt

Die breit gefächerte Wirtschaftsstruktur im Heidekreis wird gestärkt durch gut erschlossene Gewerbegebiete, vor allem entlang der Autobahnen. Die Region hat ausgezeichnete Standortvorteile und umfangreiche Flächenreserven in nahezu allen Kommunen – in über 30 erschlossenen Gewerbegebieten stehen rund 400 Hektar Flächen zu günstigen Konditionen bereit. In der Gewerbeflächenentwicklung arbeiten die niedersächsischen Regionen und die Metropolregion Hamburg eng vernetzt an Verbesserungen des Angebotes. Die Webseite <http://metropolregion.hamburg.de/gefis/> und das niedersächsische Standort-Informationssystem KOMSIS erleichtern Unternehmen die Suche nach geeigneten Ansiedlungsflächen.

In vielen anderen Bereichen, wie zum Beispiel beim Technologietransfer von der Forschung in die Industrie sowie beim Zugriff auf ein hohes Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften, kann der Heidekreis von der Nähe zu den Hochschulen in der Metropolregionen Hamburg und Hannover profitieren.

# Fairer Allround-Dienstleister mit hohem Öko-Standard

*Rainer Jäger, Vorstand der Abfallwirtschaft Heidekreis, im Interview.*

**Wirtschaftsbild:** Herr Jäger, die Abfallwirtschaft gehört zu den wichtigsten Treibern einer ressourcen- und energieeffizienten Wirtschaftsweise. Welchen Stellenwert haben diese Ziele für Ihr Unternehmen?

**Rainer Jäger:** Diese Ziele haben einen großen Stellenwert für die AHK. Auf der Deponie Hillern beispielsweise wurden zwei Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Fahrzeughalle und der Umschlaganlage errichtet; die Beheizung der beiden Sozialgebäude einschließlich Waagebüro wird durch Solarthermie unterstützt; der Deponiekörper wird aktiv entgast – das abgesaugte Deponiegas Methan wird zur Stromerzeugung und zur Erwärmung baulicher Einrichtungen verwendet. Die Verwertung organischer Abfälle hat bei uns bereits Tradition: Bioabfälle werden ebenso wie Grüngut und Strauchschnitt seit vielen Jahren separat erfasst und verwertet, obwohl das novellierte KrWG erst ab 2015 die bundesweite Einführung der Biotonne vorschreiben wird. Altpapier, Pappen und Kartonagen werden haushaltsnah erfasst und verwertet; Sperrabfälle thermisch verwertet; die Haushaltsabfälle mechanisch-biologisch vorbehandelt. Dabei wird die abgeschiedene heizwertreiche Fraktion in einem Heizkraftwerk verwertet, Metalle werden separiert und wieder dem Stoffkreislauf zugeführt und die „Feinfraktion“ dient in der Vergärungsanlage der Gewinnung von Methan. Auch Kältegeräte werden seit mehr als 20 Jahren separat gesammelt und in speziellen Einrichtungen entsorgt, um dem Austritt von Kältemitteln (FCKW) in die Atmosphäre entgegen zu wirken; die modernsten Ansprüchen genügende Fahrzeugflotte wurde durch vier Lkw mit Gasmotoren ergänzt, um Emissionen bei der Sammlung von Abfällen gering zu halten. Sie sehen, wir sind ein Vorzeigeunternehmen für die ökologische Kreislaufführung.

**Wirtschaftsbild:** Welche Dienstleistungen bieten Sie Ihren Kunden an?



**Rainer Jäger.**

**Rainer Jäger:** Wir sind ein moderner Dienstleister mit einem vielfältigen Angebot. Dazu gehören die klassischen Dienste, also die Abfuhr von Rest- und Bioabfall, von Papier, Pappe und Kartonagen, aber auch die Abholung und Annahme von Grüngut und Strauchschnitt. Wir verfügen über eine eigene Deponie. Für die Abfuhr von Sperrmüll nach Anmeldung nehmen wir keine zusätzlichen Gebühren. Wir setzen auf eine faire Gebührengestaltung und auf Kundennähe. Bei uns kann sich der Kunde jederzeit über eine kostenlose Hot-

line beraten lassen. Die Annahme von Problemabfällen aus Haushaltungen ist bis zu 25 kg/a kostenlos. Alle Kundinnen und Kunden profitieren von einheitlichen Gebühren – egal ob es sich um kurze oder weite Anfahrwege handelt. Individuelle Leistungen wie z.B. Zusatzleerungen und die Annahme von Sonderbehältern, erledigen wir auf Anfrage schnell und unbürokratisch.

**Wirtschaftsbild:** Kommunale Unternehmen stehen im Wettbewerb mit privaten Anbietern. Mit welchen Vorteilen können sie gegenüber den Privaten punkten?

**Rainer Jäger:** Mit einheitlichen Gebühren für das gesamte Kreisgebiet ohne Gewinnerzielungsabsicht. Überschüsse werden im Rahmen der Gebührenkalkulation den Gebührenzahlern in den Folgejahren gut geschrieben, im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge erhalten die Kunden/innen in Außenbereichen exakt die selben Leistungen zu gleichen Konditionen wie die Kunden/innen in den zentral gelegenen Orten. Wir garantieren eine tarifliche und damit faire Entlohnung aller Beschäftigten. Wir bieten also eine ganze Palette von Vorteilen gegenüber den Privaten.

Besonderen Wert legen wir auf unseren guten Service – die Abfallwirtschaft Heidekreis ist ein Unternehmen des Landkreises Heidekreis und deshalb mit den Einwohnerinnen und Einwohnern dieser Region verbunden.

**Industriegebiet Soltau-Ost III.****Streuobstwiese Leitzingen.**

| SOLTAU – STADT MIT ZUKUNFT |

## Verkehrsgünstige Flächen an der A 7

**Das Mittelzentrum mit seinen rd. 22.000 Einwohnern hat viel zu bieten und ist daher in vielerlei Munde.**

**Die gute zentrale Lage im Städtedreieck Hamburg-Bremen-Hannover und die Anbindung an die A 7 sowie an die Bundesstraßen B 3 und B 71/B 209 waren bei vielen Gewerbeansiedlungen mit ausschlaggebend.**

So ist es nicht verwunderlich, dass auch in dem Gewerbe- und Industriegebiet Soltau-Ost III (bis zu 100 ha ausweisbar), das direkt an die A 7 grenzt, sich großflächige Betriebe niederlassen. Ein Teil des Gebietes von rd. 30 ha wurde seit dem Jahr 2006 mit Hilfe von Mitteln der N-Bank und des Landkreises Heidekreis erschlossen. Viele namhafte Firmen wie Röders-Tec, Nortec und Eisen-Meyer haben sich in dem verkehrsgünstig gelegenen Gebiet niedergelassen. Das Angebot des Autohofes Soltauer Heide mit Burger-King Restaurant und Entertainment-Center stehen mit ihren Dienstleistungen nicht nur den Beschäftigten im Gebiet zur Verfügung, sondern versorgen tausende Kunden, die die Verkehrsadern A 7 und B 71 täglich nutzen.

Die Großbäckerei der Fa. Harry-Brot hat auf einem rd. 120.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück bereits zwei Bauabschnitte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 100 Mio. € realisiert und rd. 125 Arbeitsplätze geschaffen.

Weitere Interessenten u.a. aus der Logistikbranche haben gerade wegen der Autobahnnähe den Standort für sich ausgemacht. Ansiedlungswilligen Firmen stehen rd. 10 ha erschlossene Flächen (teilbar) in diesem Gebiet an der A 7 sofort zur Verfügung. Weitere 20 ha können kurzfristig erschlossen werden.

Soltau verfügt insgesamt über sechs Gewerbe- und Industriegebiete, verteilt auf mehrere Stadtgebiete. Neben den Flä-

chen im Gebiet Soltau-Ost III (Harber) bietet die Stadt Soltau auch Flächen für kleine und mittelständische Unternehmen in den Gewerbegebieten „Almhöhe“ und „Soltau-Süd“ an. Der Standort Soltau bietet auch Platz für das Factory-Outlet-Center Soltau, das im Spätsommer 2012 seine Tore öffnen wird. Auf dem rd. 85.000 m<sup>2</sup> großen Gelände an der A 7 werden viele namhafte Hersteller den Kunden ihre Waren präsentieren. Die Bauarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

Dass die Ausweisung neuer Gewerbe- und Industriegebiete in Soltau kurzfristig erfolgen kann, liegt neben der gut funktionierenden Vernetzung verschiedener Ämter und Behörden auch an der Dienstleistung der städtischen Ansiedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Soltau (AWS), die in einem seit 1994 existierenden Flächenpool für Ausgleichsmaßnahmen im Stadtgebiet Soltau sorgt. Überwiegend in der rd. 240 ha großen zusammenhängenden Fläche im Westen Soltaus wird das Anlegen von Streuobstwiesen, Entwicklung von Nadelwäldern zu Laubmischwäldern oder Neuaufforstungen betrieben. Dabei wirkt die Entwicklung der Flächen im Rahmen des Umweltschutzes durch die AWS nachhaltig und kommt den Einwohnern, Bürgern und Besuchern Soltaus zugute.

Seit Ende der achtziger Jahre wurden die Gebiete kontinuierlich durch aktive Wirtschaftsförderung entwickelt und haben zu zahlreichen Neuansiedlungen, Erweiterungen,



Dienstleistungszentrum Winsener Straße.



Veranstaltungszentrum Alte Reithalle.

Fotos: AWS

aber auch zu Auslagerungen von historisch gewachsenen Industriebetrieben geführt. Etliche Millionen Euro wurden investiert und haben zur Schaffung von rd. 2.100 neuen Arbeitsplätzen geführt.

In den letzten Jahren haben sich insbesondere die Betriebe im Dienstleistungssektor in Soltau stark entwickelt. Besonders Hagebau mit ihrem Hauptsitz in Soltau hat in den letzten Jahren stark expandiert und ist Arbeitgeber von rd. 650 Mitarbeitern. Ein weiteres Zentrum mit einem umfangreichen Angebot von Dienstleistungen wurde in der ehemaligen britischen Kaserne entwickelt. So konnte in der Zeit von 1993 bis heute das Dienstleistungszentrum Winsener Straße durch die AWS ([www.aws-soltau.de](http://www.aws-soltau.de)) entstehen. In dem Zentrum befinden sich heute Ingenieurfirmen, Ärzte, Behörden (Finanzamt, Polizei, Schadenregulierungsstelle des Bundes) sowie das Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“, wo jährlich rd. 100 Veranstaltungen von Messen, Tagungen, Ausstellungen und Musikdarbietungen verschiedener Art stattfinden. In dem städtebaulich ansprechendem Ensemble sind über 200 Arbeitsplätze vorhanden.

Weitere mittelständische Unternehmen wie z.B. G.A. Röders, Gebr. Röders AG, Jawoll, Röhrs AG und Mundschek Druck- und Verlagsgesellschaft gehören zu den größeren Arbeitgebern in der Region, so dass Soltau Arbeitsplätze für vie-

le Einpendler der umliegenden Städte und Gemeinden bietet. Soltau verfügt mit seinen rd. 9.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über eine solide Basis für Wohnen und Arbeiten an einem Ort. Baugrundstücke zu günstigen Konditionen in unterschiedlichen Stadt- oder Ortsbereichen, viel Grün, Erholungsräume wie den Familien-Böhmepark, den Böhmewald, das Kuhbachtal und der Wacholderpark, alle Schulformen, eine gute ärztliche Versorgung ein breites kulturelles Angebot sowie das Heidekreisklinikum und die Rehaklinik Mediclin – all das bietet Soltau.

Ein gutes Angebot lädt die Einwohner und Besucher ebenfalls in die Soltauer Innenstadt mit ihrer Fußgängerzone ein. Soltau ist Spielstadt in der Lüneburger Heide. Das Leitbild „Spielraum Soltau“ mit dem Kreisellogo ist daher in vielen Bereichen Soltaus wiederzuerkennen.

Im Laufe der Zeit haben auch die Freizeitparks der Umgebung das Image der Stadt verändert. Der Heide Park Soltau mit seinen rd. 1,4 Mio. Besuchern im Jahr gehört wie die Soltau-Therme und das Norddeutsche Spielzeugmuseum zu den großen Anziehungspunkten der Stadt.

Wie man sehen kann, liegt die Stadt Soltau auch auf dem Gebiet der Freizeitgestaltung ganz weit vorne.

[www.soltau.de](http://www.soltau.de)



Soltaus Fußgängerzone.

Foto: Stadt Soltau, Wirtschaftsförderung



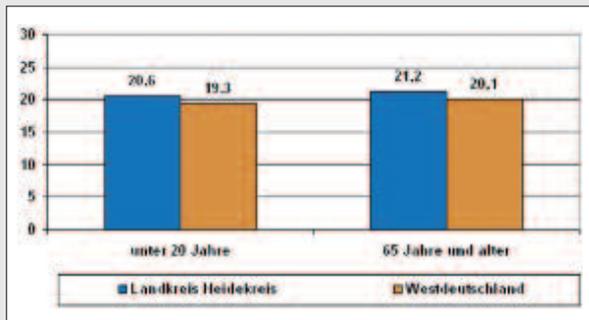
**spielraum SOLTAU**

## Daten & Fakten

### Bevölkerung

Einwohner am 30. September 2011	139.226
Einwohner, Entwicklung 2000 - 2010, in %	-0,4
Einwohner Dez. 2010 je qkm	74,5
Einwohner Dez. 2010 unter 20 Jahre (in %)	20,6
Einwohner Dez. 2010 20 - 45 Jahre (in %)	30,0
Einwohner Dez. 2010 45 - 65 Jahre (in %)	28,2
Einwohner Dez. 2010 65 Jahre und älter (in %)	21,2
Geburten-/Sterbesaldo 2001-2010, absolut	-3.069
Geburten-/Sterbesaldo 2001-2010, je 1.000 Einwohner	-22,0
Wanderungssaldo 2001-2010, absolut	+2.428
Wanderungssaldo 2001-2010, je 1.000 Einwohner	+17,4

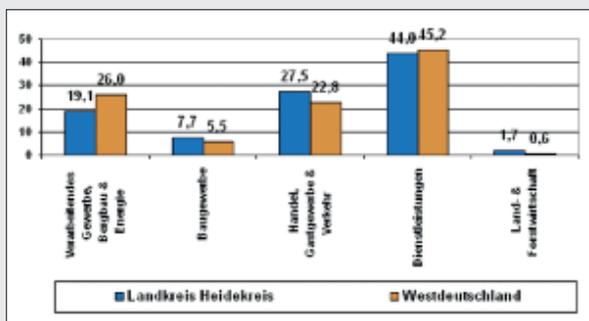
### Einwohner 2010 nach ausgewählten Altersgruppen, Anteil in %



### Wirtschaftsstruktur

Beschäftigte am 30. Juni 2011	41.824
Beschäftigte, Entwicklung 2000 - 2010, in %	+1,0
Teilzeitbeschäftigte am 30. Juni 2010	9.520
Beschäftigte Juni 2010, Land- & Forstwirtschaft (in %)	1,7

### Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen 2010, Anteil in %

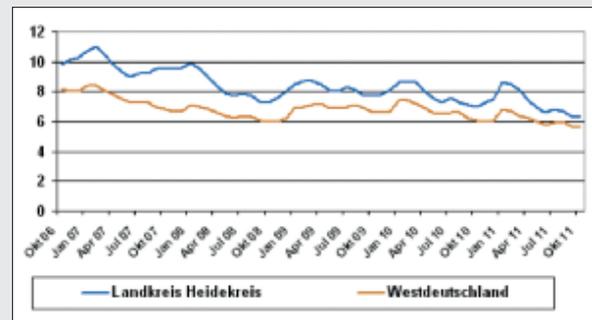


Beschäftigte Juni 2010, Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie (in %)	19,1
Beschäftigte Juni 2010, Baugewerbe (in %)	7,7
Beschäftigte Juni 2010, Handel, Gastgewerbe & Verkehr (in %)	27,5
Beschäftigte Juni 2010, Dienstleistungen (in %)	44,0
Industriebetriebe 2010	60
Industrie, tätige Personen 2010	5.911
Industrie, Umsatz in Mio € 2010	1.338

### Arbeitsmarkt

Arbeitslose im Januar 2012	5.473
Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahr absolut	-651
Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahr in %	-10,0
Arbeitslosenquote	7,7
Arbeitslose Frauen (in %)	48,3
Arbeitslose Ausländer (in %)	13,5
Jüngere Arbeitslose (unter 25 Jahre; in %)	13,5
Ältere Arbeitslose (55 und mehr Jahre; in %)	15,5
Langzeitarbeitslose (in %)	-

### Entwicklung der Arbeitslosenquote 2006-2012, in %



Quelle: 2011 regio gmbh

### Finanzen

Steuereinnahmen 2010 netto (€ je Einwohner)	614
Steuereinnahmen netto, Index Niedersachsen = 100	83,0
Steuereinnahmen netto, Veränderung zum Vorjahr in %	+9,2
Gewerbsteuer 2010, Einnahmen netto (€ je Einwohner)	202
Gewerbsteuerhebesatz	344
Einnahmen Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer (€ je Einwohner)	236
Steuereinnahmekraft (€ je Einwohner)	641
Steuereinnahmekraft, Index Niedersachsen =	100 87,2
Steuereinnahmekraft, Veränderung z. Vorjahr in %	+8,5

## Dienstleister für Unternehmen

**Die Agentur für Arbeit Celle ist mit der Geschäftsstelle Walsrode und nach momentanem Planungsstand voraussichtlich ab Mitte des Jahres 2012 mit der Geschäftsstelle Soltau im Heidekreis vertreten. WirtschaftsBild sprach mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Celle, Corinna Feltz-von Einem.**

**WirtschaftsBild:** Der deutsche Arbeits- und Ausbildungsmarkt befindet sich im Umbruch. Derzeit steht eine zunehmende Nachfrage nach Arbeitskräften im Fokus. Wie sieht es derzeit auf dem Arbeitsmarkt im Heidekreis aus?

**Feltz-von Einem:** In der Tat, der konjunkturelle Aufschwung ist in den zurückliegenden Monaten im Heidekreis ganz deutlich geworden. Die Nachfrage an Arbeitskräften stieg stetig an, dies führte zu einem saisonbereinigt stetigen Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Unsere Aufgabe ist es, die Nachfrage- und die Angebotsseite im Heidekreis erfolgreich zusammen zu führen. Hierbei setzen wir auf individuelle Beratung und Vermittlung. Qualifizierungsangebote und andere Förderleistungen werden immer stärker auch im präventiven Sinne eingesetzt. Eine wichtige Herausforderung für uns ist dabei der wachsende Fachkräftemangel. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern in



**Corinna Feltz-von Einem.**

der Region entwickeln wir Strategien und Handlungsfelder, um hier aktiv zu werden und auch unkonventionelle neue Wege auszuprobieren.

**WirtschaftsBild:** Was bieten Sie den Unternehmen der Region an Unterstützung an?

**Feltz-von Einem:** Der Arbeitgeber-Service, der in jeder Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Celle vertreten ist, kümmert sich individuell um die Belange rund um die Personalsuche der Unternehm-

men. Jeder Betrieb hat seinen persönlichen Ansprechpartner, dazu wird eine telefonische Erreichbarkeit des Arbeitgeberservice unter einer bundesweiten Servicrufnummer wochentags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr angeboten. Der Service reicht von passgenauen Bewerbervorschlägen, Ausbildungsstellenvermittlung, bis zu Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten. Lassen Sie sich von unserer Dienstleistung überzeugen indem Sie unseren kostenlosen Service aktiv nutzen!



### Sie suchen Personal? Wir unterstützen Sie gern!

Sie möchten Ihr Team verstärken oder wollen Ihre Mitarbeiter qualifizieren? Haben Sie Fragen zu Themen aus dem Personalmanagement?

Wir bieten Ihnen Service nach Maß:

- Einen persönlichen Ansprechpartner
- Schnelle und passgenaue Vermittlung
- Umfassende Beratung
- Kostenlose Leistungen

Der Arbeitgeber-Service bietet Ihnen individuelle und bedarfsorientierte Servicedienstleistungen aus einer Hand.

#### Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Walsrode

Benzerstr. 69 · 29664 Walsrode

Tel.: 01801 / 66 44 66 \*

E-Mail: [Walsrode.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Walsrode.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

\*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min



**Bundesagentur für Arbeit**

# Verbunden mit den nördlichen Metropolen

*Zu den Standortvorteilen des Heidekreises gehört seine geografische Lage in einem dynamischen Wirtschafts- und Kulturraum zentral im Städtedreieck Hamburg, Hannover und Bremen. Die optimale Anbindung über Autobahn und Schiene an dieses weltweite Verkehrsdrehkreuz mit drei internationalen Flughäfen sowie den Überseehäfen Bremen und Hamburg garantiert eine hohe Mobilität von Menschen und Waren. Sie ist die Basis für den Logistikstandort Heidekreis.*



Der Heidekreis ist durch 90 Autobahnkilometer A 7 und A 27 mit elf Anschlussstellen für den Automobilverkehr perfekt erschlossen. Innerhalb des Kreises sind die Städte und Gemeinden durch ein gut ausgebautes Netz an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ideal an die überregionalen Strecken angebunden. Es bietet Unternehmen ideale Voraussetzungen zur Distribution und Vermarktung von Produkten.

Hinzu kommt ein modernisiertes Schienennetz, das in alle Richtungen gut ausgebaut ist. Neben den Bahnanbindungen der DB unterhält die Osthannoversche Eisenbahn (OHE) Aktiengesellschaft ein weitreichendes Schienennetz für den Güterverkehr.

## ÖPNV: Heidebahn und Amerika-Linie

Mit dem „Heidekreuz“ gibt es zwei attraktive Schienenverbindungen innerhalb des Heidekreises und in die Metropol-

## Daten zur Verkehrsinfrastruktur im Heidekreis

### Straßeninfrastruktur

Bundesautobahnen A 7 und A 27: 89,5 km mit neuen Anschlussstellen  
Bundesstraßen 3, 71, 209, 214, 440: 158,7 km  
Landesstraßen: 226,0 km  
Kreisstraßen: 468,2 km

### Bahnlinien

Personenverkehr  
Hamburg-Buchholz-Soltau-Walsrode-Hannover  
Bremen-Visselhövede-Soltau-Uelzen

### Güterverkehr

Soltau-Hützel-Lüneburg  
Hützel-Winsen(Luhe)  
Munster-Beckedorf-Celle  
Soltau-Beckedorf-Celle  
Walsrode-Böhme  
Bomlitz-Cordingen-Walsrode  
Wasserstraßen:  
Aller 60 km  
Leine 2 km

Quelle: [www.komsis.de](http://www.komsis.de)



Der neue Alstom Coradia LINT 41.



5erixx 04 der Heidesprinter.

Fotos(2): Kolemeyer/Heidekreis

regionen Hamburg – Hannover und Bremen (– Berlin). Seit dem 11. Dezember 2011 hat die EriXX GmbH den ÖPNV mit neuen Fahrzeugen an modernisierten Bahnsteigen auf beiden Strecken übernommen. Sie bindet die Heidekreisstädte Schneverdingen, Soltau, Bad Fallingb., Walsrode, Hodenhagen und Schwarmstedt mit wesentlich kürzeren Reisezeiten an Hamburg und Hannover an. Die neuen Fahrzeuge vom Typ Alstom Coradia LINT 41 laufen unter dem Na-

men „Heidesprinter“ und bedienen auch die alte „Amerikalinie“ (von Berlin) ab Uelzen – Munster – Soltau – Bremen.

Die Verkehrsgemeinschaft Heidekreis sichert mit ihrem öffentlichen Buslinienverkehr den straßengebundenen ÖPNV, wobei die Schülerbeförderung Vorrang hat. Der Zusammenschluss der Verkehrsunternehmen, die Verkehrsgemeinschaft Heidekreis, im Verbund Nordost-Niedersachsen, bietet entsprechende Informationen an.

## | INTERVIEW |

# Breites Spektrum an grünen Produkten

**Moderne Energiedienstleistungen, Kundennähe und eine tiefe Verbundenheit mit der Region – das zeichnet den Energieversorger EWE ENERGIE AG aus. Das Unternehmen beliefert rund eine Million Stromkunden und über 700.000 Erdgaskunden mit Energie. Dazu kommen – über das Schwesterunternehmen EWE TEL – Angebote rund um Telekommunikation und Internet. Michael Klüser, zuständiger Geschäftsregionsleiter, erklärt, worauf es EWE besonders ankommt.**

**Wirtschaftsbild:** Herr Klüser, die Energieversorgung steht vor großen Herausforderungen, dazu gehört unter anderem der Ruf nach „sauberer“ Energie. Was leistet EWE auf diesem Gebiet?

**Klüser:** Als zukunftsweisendes Unternehmen setzen wir schon seit Jahren auf den Ausbau erneuerbarer Energien. So betreiben wir zum Beispiel Deutschlands ersten Offshore-Windpark alpha ventus. Dazu bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum an „grünen“ Produkten, im Strom- wie auch im Erdgasbereich.



Michael Klüser.

**Wirtschaftsbild:** Wie können Unternehmen von der „grünen Welle“ bei der Energieversorgung profitieren?

**Klüser:** Unseren Geschäftskunden stehen wir mit einer Reihe von Angeboten rund um den Klimaschutz zur Seite. Beim CO<sub>2</sub>-Check zum Beispiel ermitteln wir den energetischen „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“. Zudem beraten wir, wie man die CO<sub>2</sub>-Bilanz senken kann. Dieses Angebot hat unter anderem der Snowdome in Bismarckspingen genutzt.

# Global Player trifft Mittelstand

**Die Lage könnte nicht besser sein – das sagen sich seit den 1950er Jahren große und kleinere Unternehmen, die den heutigen Heidekreis zu ihrem Unternehmensstandort auserkoren. Sie profitieren bis heute von der zentralen Lage im Mittelpunkt des dynamischen Städtedreiecks Hamburg, Hannover, Bremen, von der perfekten Anbindung durch die Bundesautobahnen A7 / A27 und vom modernisierten Schienenkreuz Hamburg – Hannover / Bremen – Berlin.**

Die Ernährungswirtschaft beispielsweise sieht sich in diesem landwirtschaftlich geprägten Gebiet direkt an der (Rohstoff-)Quelle. Viele Betriebe schätzen aber auch die Nähe zur Metropolregion Hamburg. Denn damit verbindet sich bei den exportierenden Industrieunternehmen im Heidekreis die Option, vom Hamburger Hafen, dem zweitgrößten Containerhafen Europas, zu profitieren. Aufgrund seiner zentralen Lage fungiert er heute als globale Drehscheibe für Warenströme zwischen Übersee, Mittel- und Osteuropa sowie dem gesamten Ostseeraum.

## **Kraft Foods Deutschland seit 1955 im Heidekreis**

Eine für die Region wichtige Belebung der Wirtschaft gelang im Jahr 1955 mit der Niederlassung eines bedeutenden Lebensmittelwerkes der Firma Kraft GmbH – heute: Kraft Foods Deutschland Holding GmbH – in Bad Fallingbosten mit gegenwärtig rund 800 Beschäftigten.

Die Firma Eckes AG – Produktion von Fruchtsäften und Spirituosen – errichtete 1989 in Bad Fallingbosten ein Werk, das heute als Eckes-Granini Deutschland GmbH Fruchtsäfte produziert und den norddeutschen Raum mit der gesamten Produktpalette versorgt.

Seit Anfang 1993 sind die Michelin-Reifenwerke in Bad Fallingbosten mit einem regionalen Vertriebszentrum ansässig. Im gleichen Jahr errichtete das amerikanische Unternehmen Power Packaging Inc., St. Charles, in Fallingbosten ein Logistikzentrum mit Hochregallager.

Im Gewerbegebiet „Deiler Weg“ beschäftigt ferner der Pressevertrieb Schwarz GmbH & Co. KG rund 150 Mitarbeiter.

Deutschlands größter Massivhauspark, Firma Viebrockhaus AG, ist seit Februar 2000 in Bad Fallingbosten, direkt an der Autobahn 7 zu besichtigen. In der Ortschaft Dorfmark vermarktet die ALD Autoleasing GmbH, die größte Auto-



leasing-Gesellschaft in Deutschland jährlich 10.000 hochwertige Fahrzeuge aus abgelaufenen Leasingverträgen und bietet unter der eigenen Marke „Second-drive“ Gebrauchte aus erster Hand an.

## **Metallverarbeitung und Maschinenbau**

Das Mittelzentrum Soltau ist traditionell Sitz zahlreicher Firmen aus Industrie und Handel. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Metallverarbeitung und Maschinenbau mit den Firmen Rödgers-Tec (HSC-Fräsmaschinen, Blaskformen, Zinn), G.A.Rödgers (Druck-/Spritzguss, Werkzeugbau), ISI Industrie Service International (Industriemontage), Röhrs AG (Anlagenbau, Industriemontagen, Kraftwerksservices), Saxlund International (Fördermaschinen, Pumpen), Nortec (Maschinenbau) und Colt International (technischer Gebäudeschutz). Im Textilbereich ist die Gebr. Rödgers AG (Filz) tätig. Im Lebensmittelbereich hat sich die Fa. HST Pack Service auf die Teebeutelverpackung spezialisiert. Die Groß-

bäckerei Harry hat in Soltau auf Wachstum gesetzt. Neben ihrer Niederlassung in Schneverdingen hat der Hamburger Marktführer direkt an der A7 von 2008 bis 2011 für 100 Millionen Euro seine modernste Produktionsanlage für Brot und Brötchen in Norddeutschland geschaffen. Ein führender Spezialist für Süßgebäck ist die Fa. Bisquiva, mit Sitz in Schneverdingen.

### **Handelsunternehmen und Logistiker**

Vor rund 50 Jahren als Verbundgruppe selbstständiger deutscher Baustoff Fachhändler in Soltau gegründet, stieg die Hagebau (Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG)



bereits in den 1980-Jahren in die Reihe der 500 führenden Unternehmen Deutschlands auf. Heute unterstützen rund 550 hoch spezialisierte Mitarbeiter der Hagebau / ZEUS Zentrale von Soltau aus europaweit rund 300 mittelständische Unternehmen mit 1.500 Betriebsstätten – davon rund 350 der bekannten Hagebau-Baumärkte und ca. 1.150 Baustoffhändler – in sämtlichen Bereichen unternehmerischen Handelns: Einkauf, Marketing, Vertrieb, EDV, Logistik u.a.. Auch die Zentralen von JAWOLL (Sonderpostenmarkt) und ein Distributionszentrum der Firma Deichmann (Schuhe) sind in Soltau ansässig.

Logistiker wie das Soltau Logistik Center, die Nedexco Logistik Deutschland GmbH in Wietzendorf, Kruse Logistik GmbH Walsrode und andere nutzen die ideale Lage des Heidekreises für ihre Unternehmen. Sie bieten lagerlogistische Dienstleistungen von der Kommissionierung über Warehousing und weltweite Umzüge bis zu individuellen Lösungen für temperaturempfindliche Waren und über 60.000 Palettenstellplätze für alle Temperaturbereiche. Ein

Containerterminal für Hamburger Hafen Hinterlandverkehr ist im Aufbau.

### **Chemiestandort Bomlitz**

Zu einem der größten Standorte chemischer Industrie in Niedersachsen entwickelte sich in ihrer fast 200-jährigen Geschichte die Wolff Walsrode AG, 1815 aus der Pulvermühle Bomlitz hervorgegangen. Im heutigen Industriepark Walsrode (IPW) sind von insgesamt 2.600 Beschäftigten rund 2.200 in den Bereichen Chemische Industrie und Kunststoffverarbeitung tätig. Das Unternehmen DOW Wolff Cellulosics im IPW ist Hauptsitz und Kompetenzzentrum für Cellulose Chemie aus nachwachsenden Rohstoffen des internationalen DOW Konzerns. Daneben hat sich mit den Firmen WIPAK, Epurex Films der Bayer Material Science AG und CaseTec ein Forschungs-, Produktions- und Vertriebsschwerpunkt für hochwertige Polyurethanfolien, atmungsaktive Membran- und vielseitiger Schmelzklebefolien, Folien für die Lebensmittel- und Textilindustrie sowie die Medizintechnik etabliert.

Medizinprodukte stellt die Fa. MaiMed GmbH in Neuenkirchen her, die 2009 rund sechs Mio EU in ein rund 10.000 qm großes modernes Logistik- und Verwaltungszentrum für ihren weltweiten Vertrieb investierte.

### **Erfolgreiche Tourismusbranche**

Die Erfolgsbilanz der heutigen modernen Tourismuswirtschaft im Heidekreis ist beeindruckend: Vier Mio. Übernachtungen und 8,5 Mio Tagesgäste sorgen für einen Jahresumsatz von 488,1 Mio Euro und 12.000 Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalent). Die Branche basiert auf einer Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen und einer europaweit einmaligen Konzentration von bekannten Leuchttürmen wie dem Heide Park Resort Soltau, Weltvogelpark Walsrode, Serengetipark Hodenhagen, Center Parks Bispingen, Südsee Camp Wietzendorf, Snow Dome Bispingen, Soltau Therme.

### **Größter Arbeitgeber Bundeswehr**

In Munster betreibt die Bundeswehr ihren größten deutschen Heeresstandort, an dem rund 6.000 Soldaten mit ihren Familien dauerhaft stationiert sind und sich ca. 3.500 Lehrgangsteilnehmer an vier Ausbildungszentren aufhalten. Unter den zahlreichen zivilen Mitarbeitern der BW in Munster sind auch rund 250 hoch spezialisierte Wissenschaftler des Wehrwissenschaftlichen Instituts für Schutztechnologien.

## DESIGNER OUTLET SOLTAU

**Ob Wandern in der Lüneburger Heide, ein Besuch im Weltvogelpark Walsrode oder Spaß und Abenteuer für die ganze Familie im Heide Park Soltau: Als Tourismusregion ist die Lüneburger Heide bei Jung und Alt beliebt. Ab dem Spätsommer 2012 können sich die Besucher der Lüneburger Heide auf eine weitere Attraktion freuen: das Designer Outlet Soltau. Über 70 nationale und internationale Mode- und Designer-Marken bieten in einem Shopping-Center mit „Dorf-Charakter“ ihre Markenprodukte 30 bis 70 Prozent günstiger an.**

Obwohl sich die Zahl der Shopping-Center in Deutschland seit den 90er Jahren mehr als verdoppelt hat und weiterhin steigt, ist die Zahl der Outlet Center in Deutschland als Spezialform im europäischen Vergleich immer noch gering. Deutschland verfügt nur über 0,9 Quadratmeter Outlet-Fläche je 1.000 Einwohner. Im Vergleich verzeichnen Großbritannien zehn Quadratmeter und Italien 8,3 Quadratmeter (FOC-Report Europa Ecostra 2010).

Besonders in Norddeutschland gibt es bisher wenige Outlet Center. Mit dem Designer Outlet Soltau erhält das niedersächsische Soltau in der Lüneburger Heide so einen neuen und exklusiven Besuchermagneten. Generell wird bei profes-

sionell betriebenen Outlet Centern mit hochwertigem Marken- und Branchenmix, anspruchsvoller Architektur und hohem Freizeitwert von einem Designer Outlet gesprochen und nach internationalen Erhebungen von einem Einzugsgebiet von 90 Minuten Fahrzeit ausgegangen. Soltau liegt zwischen den Metropolen Hamburg, Bremen und Hannover in der Lüneburger Heide und verfügt als Designer-Outlet-Standort über ein Einzugsgebiet von über sieben Millionen Einwohnern. Zudem hat die Ferienregion ein Tourismuspotenzial von bis zu sechs Millionen Tages- und Übernachtungsgästen jährlich vorzuweisen. Direkt an der A7 gelegen ist das Designer Outlet Soltau verkehrsgünstig erreichbar.



## Über die ROS-Retail Outlet Shopping GmbH

Die ROS-Retail Outlet Shopping mit Sitz in Wien ist ein eigentümergeführtes Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen, das von der Projektfinanzierung bis zum Betrieb eines Shopping-Centers eine breite Spanne an Dienstleistungen abdeckt. Die Gründer Thomas Reichenauer und Gerhard Graf blicken auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in Projektentwicklung, Center Management (Vermietung, Retail, Marketing, Facility Management und Mitarbeiterentwicklung) und Finanzierung von Einzelhandelsimmobilien zurück. Geschäftsführer Reichenauer war vor der Gründung von ROS-Retail Outlet Shopping als Country Manager Österreich für McArthurGlen tätig. Graf war für Banken und Betreiber von Einzelhandelsimmobilien als Leiter der Finanzen für mehrere europäische Projektentwicklungen verantwortlich und fungiert als Finanzexperte.

Weitere Informationen:  
[www.ROS-management.com](http://www.ROS-management.com)



## Über die Mutschler Gruppe

Die Mutschler Gruppe mit Sitz in Ulm und Zürich ist ein Familienunternehmen, das in Deutschland und der Schweiz hochwertige gewerbliche Immobilien entwickelt. Die Leistungen der Mutschler Gruppe umfassen alle Phasen der Projektentwicklung von der Grundstücksakquisition über die Planung und Durchführung der baurechtlichen Genehmigungsverfahren bis hin zur Finanzierung. Zu den Projekten des Unternehmens gehören das Schweizer Shopping-Center Wallis mit 10.000 Quadratmetern sowie ein Fachmarktcenter in Würzburg mit rund 20.000 Quadratmetern. Hochklassige Immobilien wie Büro-, Wohn- und Geschäftsgebäude auf dem Kurfürstendamm in Berlin und im exklusiven München zählen zu den Projekten des Unternehmens.

Weitere Informationen:  
[www.mutschler-immobilien.com](http://www.mutschler-immobilien.com)



### Shopping-Erlebnis unter freiem Himmel

Die Shops im Designer Outlet Soltau werden von den Herstellern selbst oder von ihren exklusiven Handelspartnern betrieben. Es werden Vorjahres- und Musterkollektionen sowie Überschussproduktionen angeboten, die 30 bis 70 Prozent unter den unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller liegen. Der ausgewogene Branchenmix orientiert sich an internationalen Erfahrungswerten und wird zu knapp 50 Prozent Designer- und Modemarken beinhalten. Die Bereiche Sport & Outdoor, Schuhe & Leder, Wohnen, Accessoires und Kinderbekleidung runden die ausgewogene Mischung ab. Auf einer Gesamtfläche von 13.500 Quadratmetern werden über 70 Shops inklusive Gastronomie und Kinderbetreuung entstehen. Die großzügig gestalteten Außenbereiche laden zum Bummeln und Verweilen ein.

### Tourismus-Kooperationen mit starken Partnern

Synergien ergeben sich insbesondere in der Vermarktung des Designer Outlet Soltau mit den zahlreichen Freizeitattraktionen der Lüneburger Heide. Darum wurden

frühzeitig Kooperationen mit dem national bekannten Heide Park Resort, dem Weltvogelpark Walsrode, dem Universum Bremen, dem Spielmuseum Soltau, der Soltau-Therme sowie den Reiseveranstaltern TUI und Ameropa geschlossen. So wird eine große Bandbreite von Zielgruppen im Individual- und Gruppenreise-Tourismus angesprochen und die aktuellen Reise-Themen Spaß, Abenteuer, Wellness und Natur um Shopping ergänzt.



**Sylvie Mutschler (Geschäftsführerin Mutschler Gruppe)**  
**Thomas Reichenauer und Gerhard Graf (Geschäftsführer ROS-Retail Outlet Shopping).**



Das Designer Outlet Center in Soltau nimmt Gestalt an: Der Rohbau der "Heide-Häuschen" steht bereits.

Entwickelt wird das 80-Millionen-Euro-Projekt von der Mutschler Gruppe, die für das Center Management den erfahrenen Betreiber ROS-Retail Outlet Shopping als Partner gewinnen konnte. Die Vermietung hat seit über einem Jahr die 1A Outlet GmbH übernommen. Schon jetzt ist mehr als die Hälfte der Shops vergeben, wobei sich auch regionale Anbieter ihre Ladenflächen gesichert haben.

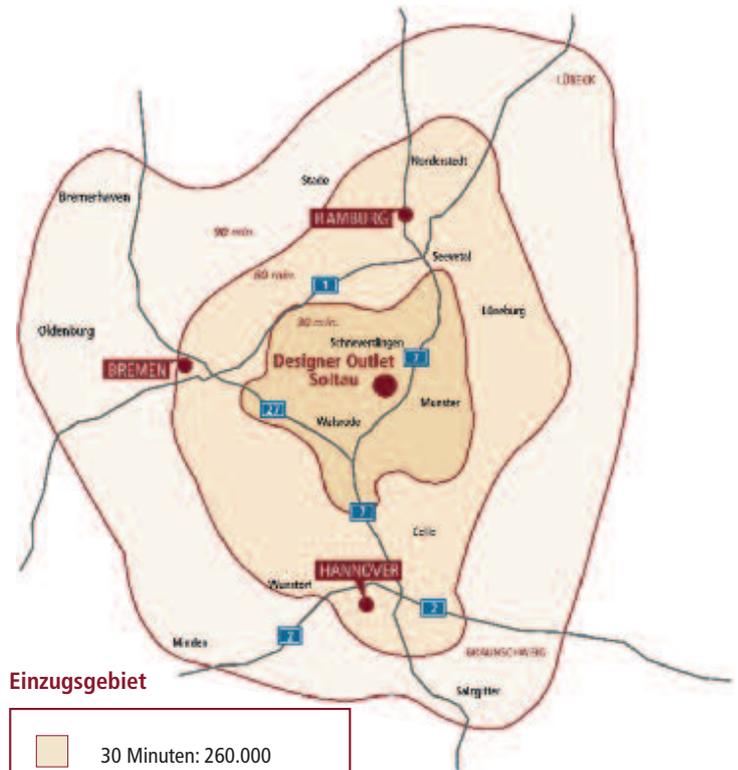
### Regionaltypische Architektur mit Stil

Auch in der Bauweise zeigt sich der Anspruch, Kultur und Flair der Region in das Designer Outlet Soltau einfließen zu lassen. Moderne und regionaltypische Stilelemente bestimmen die von der ATP N+M Architekten und Ingenieure GmbH, Offenbach am Main, entwickelte „Village“-Architektur des Designer Outlet Soltau, die einem natürlich gewachsenen Dorf nachempfunden ist. Blickfang sind acht „Heide-Häuschen“ –

kleine Fachwerkhäuser mit Reetdach – die dem Designer Outlet Soltau eine einzigartige Atmosphäre verleihen. Mit dem Hochbau wurde bereits im Spätsommer 2011 begonnen.

### Neue Arbeitsplätze für die Region

Für den Betrieb des Designer Outlet Soltau werden ab 2012 langfristig 400 neue Arbeitsplätze entstehen. Die notwendigen Fachkräfte sollen aus der Region rekrutiert werden. Hierfür hat das Center Management in Kooperation mit der Agentur für Arbeit ein Jobcenter eingerichtet, das den neuen Mietern die Suche nach Fachkräften erleichtern soll. Mehrere Stellenangebote dazu wurden bereits ausgeschrieben. Zudem wird es Maßnahmen zur Qualifizierung und einen Bewerberpool geben, in den sich Interessenten eintragen können. Bereits in der Bauphase setzt das Team auf regionale Partner: Gebaut wird das exklusive Immobilienprojekt seit Mitte des Jahres von lokalen Bauunternehmen.



### Einzugsgebiet

30 Minuten	260.000
60 Minuten	4,9 Millionen
90 Minuten	7 Millionen



## Das Designer Outlet Soltau

### Lage

Das Designer Outlet Soltau liegt inmitten der Metropolregionen Hamburg, Bremen und Hannover in der Lüneburger Heide. Nur 40 Autominuten von Hamburg und 45 Minuten Fahrzeit von Bremen und Hannover entfernt.

### Anfahrt

Verkehrsgünstig direkt an der A7 (Ausfahrt Soltau Ost) gelegen. Die A7 ist die längste und mit 24 Mio. Fahrzeugen höchst frequentierte Autobahn Europas. Sie reicht von Dänemark durch Deutschland bis nach Österreich.

**Gesamtfläche:** 13.500 qm inkl. Gastronomie und Kinderbetreuung

**Shops:** ca. 70

**Parkplätze:** ca. 1.200

### Tourismus

6 Mio. Touristen aus Deutschland und Dänemark besuchen jährlich die Freizeitregion Lüneburger Heide. Das bekannte Heide Park Resort Soltau begrüßt jährlich rund 1,4 Mio. Besucher und liegt nur zehn Autominuten entfernt.

### Tourismuspartner

Stadt Soltau, Heide Park Resort, Weltvogelpark Walsrode, Universum Bremen, Spielmuseum Soltau, Soltau-Therme, TUI, Ameropa

### Investor, Entwickler

Mutschler Gruppe, Ulm und Zürich

### Architekt

ATP N+M Architekten und Ingenieure GmbH, Offenbach am Main

### Bauunternehmen

Arbeitsgemeinschaft regionaler Unternehmen: Metallbau Burckhardt GmbH, Isernhagen  
Borchardt Bauunternehmung GmbH, Bergen  
Tessmer & Sohn Straßenbau GmbH, Wunstorf

### Center Management, Betreiber

ROS-Retail Outlet Shopping GmbH, Wien  
Thomas Reichenauer, Geschäftsführer  
Tel.: +43 (0) 1 236 728 951 01  
E-Mail: Thomas.Reichenauer@ros-management.com  
www.ros-management.com

### Vermietung

1A Outlet GmbH, Heroldsberg  
Kristofer Jürgensen, Geschäftsführender Gesellschafter, Tel.: +49 (0) 911 989 541 74,  
E-Mail: KJ@1AOutlet.de, www.1AOutlet.de



[www.designeroutletsoltau.de](http://www.designeroutletsoltau.de)



| HEIDEKREIS UND METROPOLREGION HAMBURG |

## Intelligente Netzwerke, gute Marktperspektiven

*Mit Clusterinitiativen vernetzen sich Unternehmen aus den führenden Branchen des Heidekreises auch in der Metropolregion Hamburg. Ob Luftfahrtindustrie, Hafen und Logistik, Medien und IT, Chemische Industrie, Life-Sciences, Ernährungswirtschaft, regenerative Energien, Maschinenbau oder Tourismus: Vom Austausch neuer Ideen, Technologien und Fachkräfte profitieren alle Cluster-Mitglieder und stärken so den Standort.*

Der Heidekreis liegt im südlichen Teil der Metropolregion Hamburg, die zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas gehört. Wenn die im August 2011 beschlossene Erweiterung in Kürze wirksam wird, umfasst die Metropolregion Hamburg 17 Kreise und Landkreise, zwei kreisfreie Städte sowie die Stadt Hamburg. Die vier Bundesländer Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sind dann ebenfalls Träger dieser Kooperation. Die Fläche der Metropolregion Hamburg beträgt dann etwa 26.074 Quadratkilometer, die Bevölkerungszahl wächst auf zusammen 5.017.500 Bewohnerinnen und Bewohner. Die Metropolregion Hamburg – im Schnittpunkt der wichtigsten europäischen Verkehrsachsen – ist das wirtschaftliche Zentrum Norddeutschlands. Die Metropolregion erwirtschaftete 2007 ein Bruttoinlandsprodukt von mehr als 140 Milliarden Euro.

### Logistik-Drehscheibe Nordeuropas

Die Metropolregion ist in vielen Bereichen mit innovativen Produkten führend: Ob in der Luftfahrttechnologie, bei Offshore Windanlagen, Computersoftware, pharmazeuti-

schen Produkten oder hochwertigen Lebensmitteln. Eingebettet ist diese Produktion in ein Netz von Zulieferern, einer hocheffizienten Logistik und unternehmensnahen Dienstleistern.

Die Metropolregion Hamburg fördert die Vernetzung ihrer Wirtschaftsbranchen. Auch der Heidekreis profitiert beispielsweise in den Schwerpunktbranchen Logistik und chemische Industrie von der Clusterbildung.

Die Globalisierung hat zu einem starken Anstieg des Welthandelsvolumens in der Logistikbranche geführt. Immer mehr Güter werden in den verschiedensten Teilen der Welt hergestellt und müssen dann an einen anderen Ort gebracht werden. Die pulsierende Wirtschaftsregion Hamburg ist dank ihrer geografischen Lage ein idealer Standort für dynamische Logistik- und Distributionsunternehmen

### Zu Lande, zu Wasser, über Straße, Schiene und Luft

Gut erreichbar zu Wasser, über Straßen, Schienen und Luft, zählt die Metropolregion Hamburg zu den weltweit bedeutenden Knotenpunkten der Logistik und bietet optimale Standort-Qualitäten für Unternehmen und ihre Kun-



den. Der Hamburger Hafen ist der zweitgrößte Containerhafen Europas. Aufgrund seiner zentralen Lage fungiert er heute als globale Drehscheibe für Warenströme zwischen Übersee, Mittel- und Osteuropa sowie dem gesamten Ostseeraum. Auch im Schienen- und Luftverkehr spielt die Metropolregion als größter Eisenbahnknotenpunkt in Nord-europa sowie als weltweit drittgrößter Standort der zivilen Luftfahrtindustrie eine wesentliche Rolle. Mit über 3.000 Außenhandelsunternehmen hat sich Hamburg zudem zum Zentrum des deutschen Außenhandels entwickelt.

---

***„Ein gut funktionierender Logistiksektor ist die unerlässliche Voraussetzung für die Effizienz aller anderen Wirtschaftsbereiche.“***

---

Kaum ein Logistikstandort mit Seehafen in Europa ist ähnlich umfassend in regionale und überregionale Verkehrsnetze eingebunden wie Hamburg: Die Metropolregion verfügt über ein leistungsfähiges Schienennetz, den stadtnahen Hamburg Airport sowie den Hamburger Hafen mit seiner Anbindung an Nord- und Ostsee sowie zahlreiche Binnenschiffahrtswege. Besondere Bedeutung kommt dem Schienennetz für den Güterverkehr zu. Nicht zuletzt dank dieser herausragenden Infrastrukturausstattung liegt Hamburg bei den Wachstumsraten im Güterverkehr bundesweit an der Spitze.

#### **Hightech-Logistiksektor als Jobmotor**

Der Hamburger Hafen zählt zu den modernsten Umschlagplätzen in Europa: Der Containerterminal Altenwerder nahe der Autobahn A7 gilt als modernster Containerterminal weltweit und für den kombinierten Ladungsverkehr

(KLV) gehört der Standort Billwerder zu den aufkommensstärksten Umschlagbahnhöfen.

Der Hamburg Airport ist mit über zwölf Millionen Passagieren und hocheffizienter Cargo-Logistik einer der modernsten Verkehrsflughäfen in Europa. Für den Luftverkehr ermöglicht der in der Stadt gelegene Flughafen eine problemlose Luftfrachtabwicklung mit leistungsstarken Abfertigungseinrichtungen. Ein Großteil der Warenströme wird zudem über das exzellent ausgebaute Autobahnnetz in und um Hamburg abgewickelt.

Ein gut funktionierender Logistiksektor ist die unerlässliche Voraussetzung für die Effizienz aller anderen Wirtschaftsbereiche. Seit den Zeiten der Hanse bietet die Metropolregion mit ihrer globalen Handelstradition daher leistungsfähige Kompetenzen in diesem Bereich. Moderne Logistik ist heute auch weit mehr als nur Lagerung, Transport und Umschlag: Zeit- und Effizienzdruck, gepaart mit höchsten Qualitätsansprüchen sowie unterschiedlichsten Rahmenbedingungen weltweit, haben die Logistik zum Hightech-Feld gemacht.

#### **Clusterinitiative Logistik**

Wie in der Metropolregion zählt auch im Heidekreis der Logistiksektor zu den führenden Branchen. Viele Unternehmen nutzen die zentrale Lage und perfekte verkehrliche Erschließung für Umschlag, Distribution und Lagerung. Die Region Hamburg hat sich durch die deutsche Wiedervereinigung und die Osterweiterung der EU zu einem bedeutenden Knotenpunkt internationaler und europäischer Warenströme entwickelt. Rund 330.000 Erwerbstätige und etwa jeder zehnte Beschäftigte in der Metropolregion arbeiten in der Logistik.

In der südlichen Metropolregion Hamburg vernetzt die Süderelbe AG, mit der der Heidekreis im Regional- und Netzwerkmanagement Logistik zusammenarbeitet, Unternehmen miteinander.

## Gewerbeflächen-Informationssystem GEFIS

Das Gewerbeflächen-Informationssystem GEFIS zeigt Investoren mit wenigen Klicks verfügbare Standorte in der gesamten Metropolregion an. Im Durchschnitt befinden sich in GEFIS ständig Angebote aus mehr als 320 Gewerbegebieten. GEFIS vereinigt die Daten aus den existierenden Portalen der drei an der Metropolregion beteiligten Bundesländer. Finanziert wurde das Portal durch die Förderfonds der Metropolregion mit insgesamt 35.000 Euro.

Mit der GEFIS-Suchmaske ist es leicht möglich, grundlegende Voreinstellungen auszuwählen, wie z.B. die gewünschte Region, eine Spannweite des geplanten Flächenbedarfs, die Gebietsausweitung und nicht zuletzt die Verkehrsanbindung. Im nächsten Schritt erhält der Nutzer eine Liste mit Gewerbeflächenangeboten. Wenn das Ergebnis noch nicht zufriedenstellend ausfällt, sollte man es einfach mit veränderten Angaben noch einmal oder einen Wirtschaftsförderer vor Ort kontaktieren. Die Trefferliste gibt dem Nutzer die Möglichkeit, sich Gewerbeflächenexposés im Detail anzuschauen. Bleiben Fragen oder hat das Angebot das Interesse geweckt, gibt die Kontaktadresse dem Nutzer gleich an, mit wem er oder sie sich in Verbindung setzen können. Alternativ kann man die Möglichkeit nutzen, sich die Umgebung einer bestimmten Gewerbefläche im Geoportal der Metropolregion anzeigen zu lassen. Hierzu einfach „Fläche in Karte zeigen“ anklicken. So finden sich vielleicht noch geeignetere Flächen in unmittelbarer Nähe.

Da sich in den angeschlossenen Datenbanken von GEFIS derzeit nur Angebote von öffentlichen Flächen finden, bietet die Hamburger Datenbank für private Gewerbeimmobilien, die HDB ([www.hdb-hamburg.com/](http://www.hdb-hamburg.com/)), eine sinnvolle Ergänzung

[www.metropolregion.hamburg.de/gefis](http://www.metropolregion.hamburg.de/gefis)

### Mit Chemischer Industrie die Nase vorn

Die gute Entwicklung der chemischen Industrie in der Metropolregion Hamburg gründete sich einst auf die Verfügbarkeit der notwendigen Rohstoffe, z. B. Steinsalz. Andere Rohstoffe können günstig auf dem Seeweg beschafft werden. Rohöl als Ausgangsprodukt der petrochemischen Industrie wird überwiegend importiert und zusätzlich vor der Küste gefördert.

Etwa 30.000 Beschäftigte waren 2009 in der chemischen Industrie der Metropolregion Hamburg beschäftigt. Etwa 9,1 Milliarden Euro wurden hier 2009 erwirtschaftet. Dank der guten Infrastruktur für den Transport der Ausgangsprodukte sind die Basischemie und die Grundstoffproduktion Schwerpunkte der Branche in der Region, insbesondere in Brunsbüttel, Hamburg-Harburg und Stade. Im Heidekreis ist der Industriepark Walsrode (IPW) mit den Schwerpunkten Folienproduktion und Kunststoffverarbeitung überregional von großer Bedeutung.

### Clusterinitiativen der Chemischen Industrie

Der Standortverbund ChemCoast, dem neben den norddeutschen Chemiestandorten Brunsbüttel, Seelze, Stade und Wilhelmshaven auch der IPW Walsrode angehört, ist für die Zukunft gut gerüstet: Mit kräftigen Investitionen und zahlreichen Aktivitäten hat ChemCoast im europäischen Wettbewerb die Nase vorn.

Der Verband der Chemischen Industrie in Norddeutschland (VCI-Nord) vertritt von Hannover aus die Interessen der Branche in den vier norddeutschen Bundesländern und in der Metropolregion Hamburg. Zentrale Aufgabe des Verbandes ist die umfassende Information der Mitglieder aus dem Bereich Umwelt und Technik.

### Vom Land auf den Tisch und in den Export

Die Ernährungswirtschaft entfaltet vor allem in den ländlichen Regionen ihre Bedeutung. Grünlandwirtschaft,

*Entsorgung ist unser Job!*



- Altpapier
- Bioabfall
- Restabfall
- Sonderabfall
- Sperrabfall

Tierhaltung und der Ackerbau prägen große Gebiete. In ganz Deutschland bekannt ist das „Alte Land“, hier wird jeder vierte Apfel Deutschlands geerntet.

Die Branche trägt mit all den Produktionsschritten der Weiterverarbeitung von Lebensmitteln zur Wertschöpfung in der Region bei und sichert Arbeitsplätze in Industrie und Handel. Bedeutsame Unternehmen in der Metropolregion sind, neben den schon erwähnten Firmen Harry Brot und Kraft Foods im Heidekreis, zum Beispiel die Peter Kölln KG in Elmshorn, Nordmilch in Zeven, Nestlé-Schöller in Uelzen oder die Fischkonservenhersteller Lysell und Appel Feinkost in Cuxhaven.

### **Clusterinitiativen der Ernährungswirtschaft**

Im südlichen Teil der Metropolregion Hamburg nimmt sich besonders die Wachstumsinitiative Süderelbe AG der Ernährungswirtschaft an. Durch eine Kooperation der SAG mit den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg wurde die Ernährungsinitiative „foodactive“ gegründet. Enge Kontakte bestehen auch zu der in Lübeck ansässigen Brancheninitiative FoodRegio, dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft Schleswig-Holstein und dem Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE), die die jeweiligen Kompetenzen der Ernährungswirtschaft bündeln und verstärken.

### **Maschinenbau: Zulieferer und Problemlöser für die „Großen“**

Auch die teilweise hoch spezialisierten Maschinenbauunternehmen im Heidekreis können von den Clusterinitiativen der Metropolregion Hamburg profitieren. Der Maschinenbau ist bundesweit eine überdurchschnittlich exportorientierte Branche, so auch in der Metropolregion Hamburg. Die meisten Betriebe konnten sich hier in der Krise gut behaupten. Etwa 34.000 Beschäftigte in der Region arbeiten in diesem Bereich, ein Teil davon im Heidekreis.

Kleine und mittelständische Firmen, wie Röders TEC und G.A. Röders, Saxlund, Nortec oder Röhrs AG im Heidekreis prägen die Branche, aber auch große Unternehmen wie die Körber-Gruppe oder Jungheinrich haben ihren Sitz in der Metropolregion. Die Unternehmen sind als Zulieferer und Abnehmer mit vielen anderen Branchen eng verbunden.

Dies führt dazu, dass die Maschinenbaubetriebe in der Metropolregion Hamburg hoch spezialisierte Produkte für die verarbeitende Industrie anbieten. Nicht selten sind die Betriebe Weltmarktführer in ihren Produktnischen oder belegen zumindest vordere Plätze, wie etwa Röders TEC Sol-

tau bei Highspeed Präzisionsfräsen, andere mit Produktionsanlagen für die Tabakindustrie, bei Münzprüfern oder Gabelstaplern.

### **Vielfältiges Bildungs- und Forschungsangebot**

Die Fachkräfte für die Branche werden an den zahlreichen Bildungseinrichtungen in der Metropolregion ausgebildet. Die Branche profitiert unter anderem von dem vielfältigen Bildungs- und Forschungsangebot der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der Leuphana Universität Lüneburg, der Nordakademie in Elmshorn, des DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron im Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft) und der GKSS (Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und Küstenforschung).

Die Netzwerkarbeit für die Maschinenbaubetriebe in der Region wird durch die regionalen und überregionalen Wirtschaftsförderinstitutionen wie z.B. HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, durch die Wachstumsinitiative Süderelbe AG und die Industrie- und Handelskammern betreut. Die regionalen Wirtschaftsförderer auch im Heidekreis unterstützen Unternehmen, die sich in der Metropolregion Hamburg neu ansiedeln wollen mit einem umfassenden kostenlosen Service.

### **Attraktiver Immobilienmarkt**

Die Metropolregion Hamburg gehört nach der Studie „Emerging Trends in Real Estate Europe“ von PriceWaterhouseCoopers und dem Urban Land Institute zu den attraktivsten Immobilienmärkten in Europa. Bei den Investitionserwartungen liegt Hamburg sogar in der Spitzengruppe. Im Gegensatz zu anderen Regionen kann die Metropolregion Hamburg mit sicheren Marktbedingungen punkten.

Die Metropolregion zeigt hinsichtlich der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen ein heterogenes Bild. Der Markt reagiert auf Angebot und Nachfrage. Und die Nachfrager suchen verkehrsgünstig gelegene Flächen in Hafennähe, im Zentrum Hamburgs oder entlang der wichtigen Verkehrsachsen. Mit der steigenden Nachfrage der Logistikbranche nach großen und zusammenhängenden Flächen steigen die Perspektiven für den Gewerbeflächenmarkt in der Metropolregion.

Daher bemüht sich eines der wichtigsten Leitprojekte der Metropolregion darum, die Kräfte der Region bei der Entwicklung und Vermarktung von öffentlichen Gewerbeflächen zu bündeln, um auch zukünftig jedem Investor hochwertige Gewerbeflächen anbieten zu können.



## Der Standort Wietzendorf ...

- liegt in einer strategisch günstigen Lage zu den logistischen Hot-Spots in Norddeutschland (Hamburg, Bremen, Bremerhaven und Hannover) an der Abfahrt Soltau-Süd der BAB 7.
- ist insbesondere über das übergeordnete Straßennetz (BAB 7, BAB 27) an die bedeutenden Logistikstandorte angebunden.
- bietet Outsourcingpotenzial im Lebensmittel- und Industriebereich sowie im Baustoffsektor.
- besitzt mit dem bestehenden Industriegebiet ausreichend Potenzial für großflächige logistische Ansiedlungen.
- bietet Möglichkeiten als norddeutscher und internationaler Distributionsstandort vorwiegend für E-Commerce und After-Sales Ersatzteillogistik.

## Der Kernort Wietzendorf ...

- ist mit seinen 4.100 Einwohnern bei über 500.000 Übernachtungen pro Jahr touristisch geprägt.
- hat mit dem Südsee-Camp einen europaweit herausragenden Campingplatz als Partner.
- weist alle notwendigen Infrastruktureinrichtungen auf.
- ist von einer tollen Landschaft umgeben.



# Industrielle Stärke zwischen den Metropolen

*Im Herzen des norddeutschen Städtedreiecks Hamburg/Hannover/Bremen liegt das Deltaland, die Wirtschaftsregion im mittleren Heidekreis. Eine besondere Lagegunst in Verbindung mit industriellen Kompetenzen und Gewerbeflächenpotenzialen bietet Unternehmen vielfältige Entwicklungschancen. Das Projekt Deltaland basiert auf einer Kooperation der Städte Walsrode und Bad Fallingb., der Gemeinde Bomlitz und des Industrieparks Walsrode sowie der Süderelbe AG als Projektträger.*

## Gut Wirtschaften und Leben im norddeutschen Städtedreieck

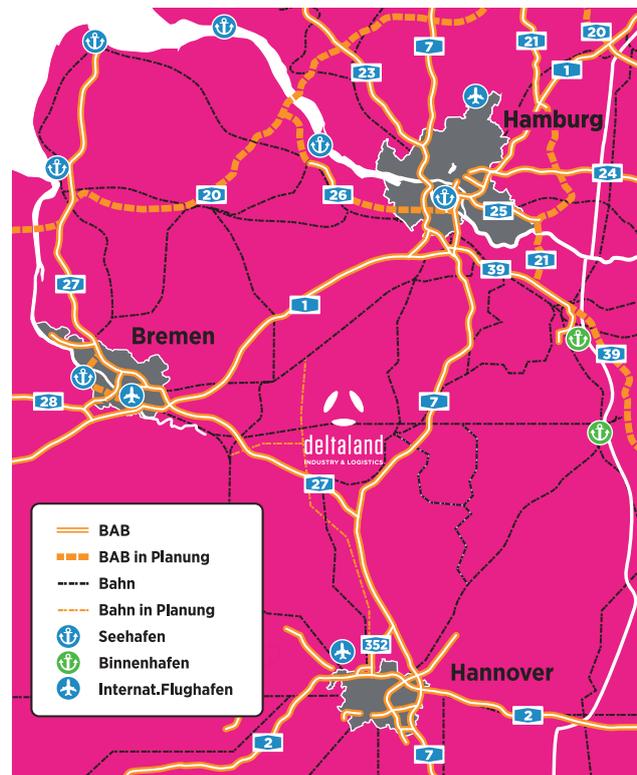
Das Deltaland stellt mit seinen Kernbranchen Cellulosechemie, Lebensmittelindustrie sowie Kunststoff und Verpackung ein bundesweit einmaliges Kompetenzcluster dar. Innovative Unternehmen decken mit ihrem Portfolio die gesamte Wertschöpfungskette von Produktion und Verarbeitung über Verpackung bis hin zu Logistik und Distribution ab.

Die Region beherbergt heute mehr als 3.000 industrielle Arbeitsplätze bei echten Global Playern, die in besonderer Weise zur Internationalität und Weltoffenheit des Standorts beitragen. Hinzu kommt ein starker Mittelstand, dessen breite Angebotspalette vom Metall- und Maschinenbau über das Handwerk bis hin zu vielfältigen Dienstleistungsbereichen reicht. Darunter befinden sich wahre „hidden

## Süderelbe AG

Die Süderelbe AG steht für Wirtschafts- und Immobilienkompetenz im Hamburger Süden. In den Geschäftsbereichen Immobilien und Clusterentwicklung (Arbeitskräfte/Qualifizierung, Ernährungswirtschaft, Luftfahrt, Hafen/Logistik und Standortmanagement) bietet sie in Zusammenarbeit mit den lokalen Wirtschaftsförderungen umfangreiche Dienstleistungen für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand. Im Fokus steht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in der regionalen Wirtschaft.

[www.suederelbe.de](http://www.suederelbe.de)



champions“, die mit ihren Produkten erfolgreich europäische und globale Märkte bedienen.

Die besondere geographische Standortgunst des Deltalands resultiert sowohl aus der Zugehörigkeit zu den drei Metropolräumen Hamburg, Hannover und Bremen als auch aus dem direkten Anschluss an die Nord-Süd-Achse BAB 7 und die BAB 27 als Verbindung zur Nordseeküste. Als zentraler logistischer Knotenpunkt in der Zufahrt zu den großen Seehäfen ist das Deltaland daher besonders für deutsche bzw. nordeuropäische Distributionszentren interessant.

## Service für Unternehmen und Investoren

Das Projektbüro Deltaland in Bomlitz ist die zentrale Anlauf- und Servicestelle für Investitions-, Projekt- und Beratungsanfragen mit Bezug zur Wirtschaftsregion Walsrode-Bad Fallingbostel-Bomlitz. Über kommunale Grenzen des Deltalands hinweg bietet die Geschäftsstelle

kompetente und wirtschaftsnahe Dienstleistungen für Unternehmen, Investoren und Projektentwickler aus einer Hand.

Detaillierte Informationen zur Wirtschaftsregion Deltaland und über unser Dienstleistungsangebot rund um Ansiedlung, Kontaktvermittlung und Förderberatung erhalten Sie unter [www.deltaland.de](http://www.deltaland.de).

| STANDORTMARKETING |

# Neue Entwicklungsperspektiven im Deltaland

*Michael Krohn, Projektmanager der Süderelbe AG und Ansprechpartner des Projekts Deltaland im Interview.*

**Wirtschaftsbild:** Herr Krohn, welche Alleinstellungsmerkmale kennzeichnen das Projekt Deltaland und welcher besondere Service wird für die Region angeboten?

**Michael Krohn:** Gelebte Kooperation und einmalige Synergien erzeugen hier ein Klima für Wachstum und neue Ideen. Wir begleiten Unternehmen und Investoren mit ganzheitlichem Service. Walsrode, Bad Fallingbostel und Bomlitz bieten passgenaue Industrie- und Gewerbeflächen von einem bis zu vierzig Hektar, vom integrierten Multi-User-Standort im Industriepark Walsrode bis zur attraktiven Autobahnlage. Last not least beraten wir die Kommunen bei der weiteren Gewerbegebietsentwicklung.

**Wirtschaftsbild:** Mit der Gründung des Industrie- und Wirtschaftsverein Deltaland e.V. wurde ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer stärkeren Vernetzung in der Region getan. Welche spezifischen Mehrwerte werden dadurch generiert?

**Michael Krohn:** Der Verein bündelt die standortspezifischen Interessen der regionalen Industrie und des indus-



*Michael Krohn.*



Walsrode  
Bad Fallingbostel  
Bomlitz  
Industriepark Walsrode

trienahren Mittelstands, fördert den Austausch der Mitglieder untereinander und hat sich zum Ziel gesetzt, überregionale Standortmarketingaktivitäten zu begleiten. Die Mitglieder helfen dabei, Projektideen mit Mehrwertpotenzial für die regionale Wirtschaft auszuloten und unterstützen bei der Umsetzung.

**Wirtschaftsbild:** Wie sieht die Perspektive für das Projekt bis 2015 aus?

**Michael Krohn:** Die Laufzeit des aktuellen Förderprojekts reicht bis Ende 2013/Anfang 2014. Klar ist, dass eine Verstetigung das Ziel ist, um das Angeschobene nachhaltig zu sichern und auszubauen. Eine Region sollte längerfristig nicht auf eine Koordination von Standortmarketing und Standortentwicklungsarbeit verzichten. Deshalb besteht von unserer Seite die Einladung an die kommunale wie auch die privatwirtschaftliche Seite, sich weiter einzubringen – über die Form ist zu reden. Dabei spielt zum Beispiel auch der oben angesprochene Verein Deltaland eine Rolle.

# Effizient, schnell, unbürokratisch

**Die Wirtschaftsförderung Heidekreis ist seit langem ein verlässlicher Partner der Unternehmen in dem Wirtschaftsdreieck Hamburg, Hannover, Bremen. Sie bietet dank fundierter Informationen und professioneller Beratung eine unbürokratische Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Spezieller Beratungsbedarf beispielsweise bei Betriebsgründungen oder Neuansiedlungen wird ebenso gedeckt, wie bei Investitionsvorbereitungen oder wenn die „Alten“ den Führungsstab an die nächste Generation abgeben. Selbstverständlich steht die Wirtschaftsförderung auch zur Seite, wenn Auswege aus unternehmerischen Problemlagen oder wirtschaftlichen Notlagen gefunden werden müssen.**

Das Team der Wirtschaftsförderung im Heidekreis unterstützt bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen und bietet ihnen gute Entwicklungsmöglichkeiten. Dafür hält sie eine ganze Palette von Unterstützungsangeboten bereit. Das fängt an mit einer kostenlosen, einführenden Orientierungsberatung für bestimmte Vorhaben und reicht bis zur Hilfe bei der Suche nach geeigneten Standorten und Gewerbeflächen in Kooperation mit den Städten und Gemeinden. Die Beratung speziell für Existenzgründer gehört

ebenso dazu wie die ständige Bereithaltung von aktuellen Standortinformationen.

Doch damit erschöpft sich der Beistand der Wirtschaftsförderung bei weitem nicht. Der Service des Unternehmenspartners Wirtschaftsförderung umfasst darüber hinaus die Versorgung mit aktuellen Informationen über finanzielle Zuschuss- und Fördermöglichkeiten und die aktive Begleitung bei der Erarbeitung individueller Förderanträge.

## Durchblick im Förderdschungel

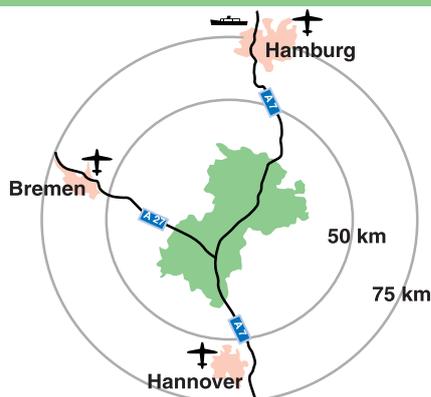
Der Dschungel öffentlicher Finanzierungshilfen wird immer dichter und unübersichtlicher. Auch die Form der Förderung ist unterschiedlich; sie reicht von der Gewährung von Zuschüssen über zinsvergünstigte Darlehen und Bürgschaften bis hin zu Beteiligungen. Die Wirtschaftsförderung recherchiert für ihre Kunden kostenfrei Möglichkeiten zur Gewährung öffentlicher Finanzierungshilfen für Ihr Vorhaben, sie zeigt für jeden Ratsuchenden individuell Antragswege und vermittelt Ansprechpartner. So werden die Wege für Kontakte zu den zuständigen Behörden und Organisationen hergestellt und Frustrationen vermieden.

## EU-Förderung leicht gemacht

Der Heidekreis gehört zum Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Im Rahmen dieses Bund-Länder Förderprogramms können für gewerbliche Investitionen, wie Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Rationalisierungsmaßnahmen – bei Vorliegen der Voraussetzungen – Investitionszuschüsse bis zur Höhe von 15 Prozent der förderfähigen Investitionen bewilligt werden.

**IHRE ZUKUNFT IM**  
Gewerbeflächen im Dreieck Hamburg, Hannover, Bremen

**Heidekreis**  
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.



Zentral im dynamischen Wirtschaftsraum Norddeutschlands  
10 BAB Anschlussstellen und gute Schienenverbindungen  
Große Flächen zu besten Konditionen  
Gesunder Branchenmix und gutes Wirtschaftsklima  
Attraktives Lebensumfeld, Freizeit und Tourismus

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG@HEIDEKREIS.DE**  
IMMER FÜR SIE DA - INDIVIDUELL, UNBÜROKRATISCH, ZUKUNFTSORIENTIERT  
Landkreis Heidekreis, Winsener Str. 17, 29614 Soltau, Tel.: 05191 970673, www.heidekreis.de

# Weiterbildung und Fachkräftemangel im Fokus

*Hans-Jürgen Stegen, Leiter der Wirtschaftsförderung für den Heidekreis, im Interview.*

**WirtschaftsBild:** Welche Themen stehen bei der Wirtschaftsförderung im Heidekreis zurzeit ganz oben auf der Agenda?

**Hans-Jürgen Stegen:** Neben der ständigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wirtschaft als Daueraufgabe bilden die Themen Bestandspflege, Weiterbildung und Qualifizierung und der Fachkräftemangel Schwerpunkte der Aktivitäten.



**Hans-Jürgen Stegen.**

**WirtschaftsBild:** Stichwort Technologietransfer: Wie funktioniert der Weg von der Idee zum innovativen Produkt im Heidekreis?

**Hans-Jürgen Stegen:** Kleine und mittlere Unternehmen haben oft nur begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen, um eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu betreiben. Unterstützung in diesen Fragen erhalten die Unternehmen des Landkreises durch das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW). In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung kümmert sich das

TZEW um die Verzahnung zwischen den Unternehmen auf der einen und geeigneten Hochschulen und Forschungseinrichtungen auf der anderen Seite. Je nach Anforderungen der Unternehmen werden konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet, die letztlich zur Entscheidung über den Einsatz neuer Technologien sowie Ideen- und Produktverwertung führen. In einem gemeinsamen Dialog mit den Unternehmen wird im Rahmen eines Vorgesprüches zunächst

die Aufgabenstellung strukturiert und konkretisiert. Im nächsten Schritt kommen externe Technologie- und Managementexperten hinzu, wobei es dann um eine tiefergehende Diskussion der Problemstellung, das Beschreiben möglicher Lösungswege, die Diskussion möglicher Kooperationsform und das Aufzeigen von Abläufen für die Realisierung und das weitere Vorgehen geht.

[www.tzew.de](http://www.tzew.de)

Weitere Zuschussmöglichkeiten bestehen zum Beispiel auch für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen, (z.B. durch die NBank, Hannover, der Kreditanstalt für Wiederaufbau oder Partnern der Wirtschaftsförderung), die Teilnahme an Auslandsmessen oder die Durchführung von Forschungsprojekten. In der aktuellen Förderperiode (2007-2013) ist der ehemalige Regierungsbezirk Lüneburg Fördergebiet der Europäischen Union. Im Rahmen dieser Förderung wird es dem Heidekreis und seinen Städten und Gemeinden ermöglicht, Investitionszuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen zu vergeben. Genaueres erfahren Interessierte bei der individuellen Beratung durch die Wirtschaftsförderung im Heidekreis ([www.heidekreis.de](http://www.heidekreis.de))

## Ländliche Entwicklung voranbringen

Die Länder Niedersachsen und Bremen stellen mit dem Programm PROFIL ein breites Spektrum zur Förderung der ländlichen Räume zur Verfügung. Zum Beispiel: Den ländlichen Tourismus, neue Dienstleistungseinrichtungen und

die Bewahrung des ländlichen Kulturerbes. Hierfür steht die Wirtschaftsförderung des Heidekreises privaten Kunden und kommunalen Partnern beratend zur Seite. Ebenso ist sie als Regionalpartner in das EU-Projekt ECOREGION, mit dem künftig Spannungsfelder zwischen wirtschaftlichem Wachstum und Ökologie vermieden werden sollen, eingebunden.

## Erfolgreich mit eigenen Veranstaltungen

Seit sieben Jahren bietet die Wirtschaftsförderung des Heidekreises mit großen Erfolg Existenzgründern und Jungunternehmern Aus- und Weiterbildungsseminare in der Gründungsphase an. Das Angebot wird abgerundet durch den jährlichen Existenzgründertag und die Kooperation mit der Gründungswerkstatt Heidekreis.

Die Koordinierungsstelle „Frau und Wirtschaft Heidekreis“ hilft bei allen Belangen rund um den Beruf und den Wiedereinstieg nach der Familienzeit ([www.frau-und-wirtschaft-heidekreis.de](http://www.frau-und-wirtschaft-heidekreis.de)).

# Ein Netzwerk für Karrieren

**Die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Heidekreis ist seit 1998 im Landkreis eine feste Anlaufstelle für Frauen, die nach der Familienphase wieder in das Berufsleben eintreten möchten. Bekannt und akzeptiert ist die Koordinierungsstelle inzwischen auch bei den Unternehmen im Landkreis.**

In den Chefetagen der Unternehmen im Heidekreis ist längst angekommen, dass Familienfreundlichkeit ein starker Standortfaktor ist.

Mittlerweile ist aus der weit verbreiteten Aufgeschlossenheit längst gelebter Alltag geworden. Rund 150 kleine und mittelgroße Unternehmen sind daher in einem „Überbetrieblichen Verbund Familie & Beruf e. V.“ organisiert, einem Netzwerk familienfreundlicher Unternehmen, das sich

mit dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ beschäftigt.

Der Verbund unterstützt die Betriebe, indem er Aktionen zur Ferienbetreuung für Grundschulkinder in den Ferien organisiert. Er unterstützt die Unternehmen bei der Planung und Umsetzung familienorientierter Personalentwicklung, bei Fragen im Zusammenhang mit Elternzeit und dem beruflichen Wiedereinstieg.

## KOOPERATION STATT KONKURRENZ

### U-Netz Heidekreis

**Oft wählen Frauen nach der Familienphase die Selbstständigkeit, um wieder berufstätig zu werden. Natascha Fabian, Vorsitzende des Unternehmerinnen-Netzwerks und Karin Thorey, Leiterin der Koordinierungsstelle, nehmen hierzu Stellung.**

**Wirtschaftsbild:** „Frauen gründen anders“, hört man immer wieder. Was ist an diesem Ausspruch dran?

**Natascha Fabian:** Das ist in der Tat so. Frauen gründen oft in einer Teilselbstständigkeit, weil sie so Familie und Beruf gut miteinander kombinieren können. Sie sind zurückhaltender mit Investitionen und wachsen mit ihrem Erfolg.

**Karin Thorey:** Das kann ich aus meiner Sicht nur unterstreichen. Das U-Netz Heidekreis ist im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle gegründet worden. Frauen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, sollten in diesem Rahmen die Möglichkeit bekommen, sich dort auszutauschen.

**Natascha Fabian:** Inzwischen hat sich das U-Netz zu einer gelungenen Plattform für junge und „gestandene“ Unternehmerinnen entwickelt, die sich regelmäßig über berufliche Inhalte austauschen.



**Wirtschaftsbild:** Frau Fabian, wer kann bei Ihnen Mitglied werden?

**Natascha Fabian:** Jede Frau, die im Haupt- oder Nebenerwerb unternehmerisches Risiko trägt, kann Mitglied werden. Inzwischen haben wir weit über 50 Mitglieder aus verschiedenen Branchen.

# Europa fördert Wirtschaft

***Der Heidekreis ist seit 2007 als sogenannte „Konvergenzregion“ im europäischen Sinne in den Genuss finanzieller Unterstützung in Höhe von insgesamt 228,5 Millionen Euro gekommen. Das Geld stammt aus verschiedenen Fördertöpfen der EU, von Bund und Land Niedersachsen.***

Die Mittelakquise, die Konzeption förderfähiger Projekte, Antragstellung, Bewilligung und Abwicklung der Maßnahmen erfolgt unter maßgeblicher Mitwirkung der Wirtschaftsförderung des Kreises. So flossen in der laufenden Förderperiode (2007 - 2013) bis 2011 aus EU Programmen allein 96 Millionen Euro für infrastrukturelle und gewerbliche (EFRE) sowie für soziale Projekte wie Bildung, Jugend, Familie (ESF) in den Heidekreis. Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft wurden aus dem ELER Fonds seit 2007 mit insgesamt 100 Millionen Euro bezuschusst. Über die Programme zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung (inkl. LEADER und ILE) erreichen jährlich 4,5 Millionen die Regionen in der Heide, bis 2011 waren es rund 22,5 Millionen Euro.

Die Fördermittel lösten in den vergangenen fünf Jahren im Heidekreis ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 300 Millionen Euro aus. Dieses Geld kommt bei der Projektrealisierung direkt und zu 100 % der Wirtschaft zugute. Besonders ansässige Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen im Heidekreis profitieren davon.

## **Regionalentwicklung**

In Europa, in Deutschland, Niedersachsen und im Heidekreis hat „Kirchturmdenken“ schon lange keine Chancen mehr. Die Zukunft gehört der Zusammenarbeit in Regionen, ungehindert von Verwaltungsgrenzen. Die Städte und Gemeinden im Heidekreis haben sich in drei Regionen zusammengeschlossen, um sachorientiert zu kooperieren: im Aller-Leine-Tal, in der Heideregion und der Vogelpark Region.

Sind auch die Instrumente der Kooperationsvereinbarungen unterschiedlich (Zweckverband, städtebaulicher Vertrag, öffentlich-rechtliche Vereinbarung), das Ziel ist in allen Fällen die maximale Ausnutzung der vorhandenen Entwicklungspotenziale. Die Kommunen streben eine koordinierte übergemeindliche Zusammenarbeit z. B. in den Bereichen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung, Regional- und Bauleitplanung sowie Verkehr an.

## **Aller-Leine Tal**

Nicht nur die namensgebende Flusslandschaft verbindet die Samtgemeinden Ahlden (7000 Einwohner), Rethem (4600 EW) und Schwarmstedt (12100 EW) im Süden des Heidekreises. Seit fast 2 Jahrzehnten arbeiten die Kommunen im Aller-Leine Tal gut nachbarschaftlich in verschiedenen Bereichen zusammen. Die rund 23700 Einwohner der Region leben auf einer Fläche von rund 335 Quadratkilometer. Mit einer Bevölkerungsdichte von durchschnittlich 71 Einwohnern pro Quadratkilometer gehört sie zum dünn besiedelten ländlichen Raum Niedersachsens und kommt damit in den Genuss von Fördermitteln zur Integrierten ländlichen Entwicklung.

Die Flusslandschaften der Aller und ihrer Nebenflüsse Leine und Böhme, die hier in die Aller münden, prägen die Region. Auf Böden mit hohem bis sehr hohem landwirtschaftlichen Ertragspotenzial dominieren Acker und Grünland (50% der Fläche), ergänzt durch ein Mosaik aus Wald (30% der Fläche), Hecken, Heide- und Moorflächen. Die Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe und der Anteil der Beschäftigten, vor allem im Haupterwerb, sind rückläufig. Dafür steigen die Größen der Betriebsflächen kontinuierlich an. Neben dem Ackerbau und der Grünlandbewirtschaftung hat im Aller-Leine-Tal die Pferdezucht eine lange Tradition. Sonderkulturen wie Blaubeeren, Erdbeeren, Spargel u.a. haben sich einen Namen gemacht.

Etwa ein Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Region sind im Dienstleistungsbereich tätig, über 30 % im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr. Hohe Zuwächse verzeichnen u.a. soziale Dienstleistungen. Die Beschäftigten im produzierenden Gewerbe nehmen mit 29 % eine im Vergleich zum Landesdurchschnitt geringe Bedeutung ein. Schwerpunkte für gewerbliche Ansiedlungen bilden die beiden Anschlussstellen an die BAB A 7 bei Hodenhagen und Schwarmstedt, in deren Umkreis sich Betriebe aus den Bereichen Logistik und Distribution wie BMW und Netto, Automobil- und Metallbau, Nahrungsmittel-



tel wie die Großbäckerei Vatter, u.a. niedergelassen haben. Auch Baugewerbe und Holzverarbeitung mit Spezialisierungen auf Solartechnik sowie den Bau von Holz- und Niedrigenergiehäusern sind gut vertreten

Die ohnehin starke Anbindung des Raumes an die Region Hannover ist durch Verbesserungen im ÖPNV durch den modernisierten Schienenverkehr noch besser geworden. Besonders die Wohnstandorte der Samtgemeinde Schwarmstedt profitieren hiervon.

#### *Erfolgsmodell Energie-Region Aller-Leine-Tal*

Die regionale Kooperation fußt auf dem „Aller-Leine-Tal-Projekt“, einem zukunftsweisenden Modellprojekt des Landes Niedersachsen in den Jahren 1995 bis 1997. Das Regionale Entwicklungskonzept LEADER+ wurde 2002 im niedersachsenweiten Wettbewerb mit dem 2. Platz im Förderprogramm belohnt. Ab 2007 bildet LEADER die Grundlage der Zusammenarbeit, die kreisgrenzenübergreifend seit 2001 Nachbarkommunen aus den Landkreisen Celle und Verden mit einbezieht.

Seit Beginn der Leader-Periode wurden mehr als 30 EU-geförderte Projekte aus den fünf Handlungsfeldern „Familienfreundlichkeit und Demografie“, „Wissen – Bildung – Qualifizierung“, „EnergieRegion“, „Siedlung und Kulturlandschaft“ und „Tourismus – Erholung – Kultur“ auf den Weg gebracht. Gezielte Stärkung der „weichen“ Standortfaktoren erhöhte Lebensqualität sowie Identifikation der Bevölkerung mit der Region deutlich. Im Rahmen des Handlungsfeldes Tourismus wurde das zentrale Projekt Aller-Fernradweg als touristische Route sehr gut etabliert; im Be-

reich Kulturlandschaft u.a. Konzepte zu Renaturierungsmaßnahmen der Aller realisiert.

Zentrales Thema und vorrangiges Ziel im Aller-Leine-Tal ist die vollständige Energieversorgung der Region durch Strom und Wärme aus 100 % regenerativen Energiequellen. Dabei soll langfristig mehr Energie erzeugt als verbraucht und an benachbarte städtische Regionen abgegeben werden. Die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien leistet im Aller-Leine-Tal einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Mit der Studie „Auf dem Weg zur 100 % Energie-Region+“, deren Erkenntnisse modellhaft auf andere ländliche Regionen übertragen werden und in einen landesweiten Ansatz münden sollen, übernimmt das Aller-Leine-Tal eine Vorbildfunktion.

#### **Die Heideregion**

Der größte regionale Zusammenschluss im Heidekreis umfasst den gesamten nördlichen Teil des Landkreises und hat sich den Namen „Heideregion“ gegeben. Auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung kooperieren seit 2000 die sechs Kommunen des ehemaligen Landkreises Soltau: die Städte Munster, Schneverdingen und Soltau sowie die Gemeinden Bispingen, Neuenkirchen und Wietzendorf. Die Heideregion verfügt über eine Geschäftsstelle und einen von den beteiligten Gemeinden finanzierten Strukturfonds zur Förderung von regional bedeutenden Projekten und Planungen. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Regionalplanung, regionale Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatzförderung, Tourismusförderung, Informa-



tions- und Kommunikationsverarbeitung und Kulturförderung. Die Heideregion bietet auch die Möglichkeit, bei Bedarf ihre Gewerbeflächen zu vernetzen, um so auch für größere Ansiedlungen einen attraktiven Standort im Städtedreieck Bremen, Hamburg und Hannover bieten zu können.

Die 71.400 Einwohner der Heideregion leben auf einer Fläche von 964 km<sup>2</sup>, davon sind allerdings rund ein Drittel (Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und Truppenübungsplätze Munster) von der Besiedelung ausgeschlossen. Für die Siedlungsflächen ergibt sich eine Einwohnerdichte von rund 110 Einwohner/km<sup>2</sup>, womit die Region als dünnbesiedelter ländlicher Raum in die europäische Entwicklungsförderung fällt.

Drei große Natureinheiten gliedern das Gebiet: die Heidelandschaft im Norden zwischen Schneverdingen und Bispingen, große zusammenhängende Wälder im Osten rund um die Stadt Munster und überwiegend landwirtschaftliche Flächen im Westen und im Zentrum der Heideregion. Wie im gesamten Landkreis wirkt sich auch in der Heideregion der Strukturwandel der letzten Jahrzehnte in der Landwirtschaft deutlich aus: weniger, dafür größere Betriebe, stärkere Spezialisierungen und Hinwendung zur Energiewirtschaft. Obwohl in Teilen der Region landwirtschaftliche Flächen bis zu 60 % einnehmen, liegt der Anteil an Beschäftigten nur bei ca. 2 %.

Die meisten Beschäftigten in der Heideregion arbeiten im produzierenden Bereich, wobei die Spanne in den Kommunen von unter 10 % in Munster bis rund 50 % in Neuenkirchen reicht. Die starke Tourismuswirtschaft (vgl. S. 52 ff) macht sich durch hohe Anteile in Gastgewerbe, Handel und

Verkehr mit rund einem Drittel der Beschäftigten bis über 40% z.B. in Bispingen und Wietzendorf bemerkbar. Der Dienstleistungssektor ist in der Heideregion mit rund 20 % der Beschäftigten vertreten, am stärksten in Soltau (38 %) und der Stadt Munster, Deutschlands viertgrößter Bundeswehrgarnison.

#### *Wirtschaftsader Autobahn A 7*

Die stärkste wirtschaftliche Dynamik in der Heideregion geht von der Bundesautobahn A 7 aus, die auf einer Länge von rund 60 Kilometern in Nord-Süd Richtung die Region durchzieht. Fast alle nennenswerten gewerblichen Erweiterungen und Ansiedlungen der letzten Jahrzehnte erfolgten im engen Umkreis der 3 bestehenden Anschlussstellen Soltau Süd, Soltau Ost und Bispingen in den Kommunen Bispingen, Soltau und Wietzendorf. Schwerpunktbranchen sind Logistik und Distribution, Nahrungsmittelindustrie und Maschinenbau sowie Tourismus.

Jüngste augenfällige Entwicklungen entlang der A 7 sind die touristischen Großbetriebe Snow-Dome-Sölden und Schumachers Kart-Center, die neuen Backstraßen der Großbäckerei Harry, Logistikbetriebe wie SLC und Nedexco, der Maschinenbauer Röders TEC und das Designer-Outlet Soltau.

Zahlreiche mittelständische, zum Teil hochspezialisierte Unternehmen wie WeEF Leuchten Bispingen, HM-Baustoffwerke Munster, die BRESPA Betonwerke Schneverdingen, die Fa. Maymed Medizinprodukte in Neuenkirchen, die Hagebau in Soltau oder die Kartoffelstärkefabrik der Emsland Group in Wietzendorf – um nur einige zu nennen –



stärken mit modernisierten, zukunftsorientierten Betrieben die Wirtschaftskraft an ihren angestammten Standorten in der Heideregion.

#### *Regionalentwicklung über die Grenzen*

Im Zuge der EU-geförderten integrierten ländlichen Entwicklung haben sich in der Heideregion drei grenzübergreifende Kooperationsräume gebildet:

Der Kulturraum Oberes Örtzetal umfasst die Gemeinde Wietzendorf und drei angrenzende Gemeinden des Landkreises Celle. Grundlage der Zusammenarbeit bildet die agrarstrukturelle Entwicklungsplanung aus dem Jahr 2005, die Finanzierung der Projekte erfolgt mit Fördermitteln über die sogenannte ZILE Richtlinie unter Leitung eines eingesetzten Regionalmanagements. Ziel der Kooperation ist der Erhalt charakteristischer Kulturformen und -facetten und deren Erschließung für die touristische Nutzung.

Zur LEADER-Region Hohe Heide haben sich die Städte Schneverdingen und Soltau sowie die Gemeinde Neuenkirchen mit drei Nachbarkommunen aus den Kreisen Rotenburg (W.) und Verden zusammengeschlossen. Mit den europäischen Fördergeldern werden Projekte zur Entwicklung und Vernetzung der Wohn- und Wirtschaftsstandorte, der Kulturlandschaft, Kunst- und Kultur, Tourismus und Freizeit realisiert.

Der 2008 neu formierte Naturpark Lüneburger Heide ist das Ergebnis eines beispielhaften regionalen Entwicklungsprozesses auf Grundlage erfolgreicher EU- und Landesförderung. Aus einer durch LEADER geförderten Region entstand vor den südlichen Toren Hamburgs rund um das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ein Naturpark von fast 1400 qkm Größe. Hauptziel des regionalen Entwicklungsprozesses ist die Verbesserung der touristischen Infrastruktur und die Stärkung der regionalen Identität. Der Naturpark Lüneburger Heide wird von 12 (Samt-) Gemeinden und den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Lüneburg getragen, von einem Regionalmanagement organisiert und von einem Verein unterstützt.

### **Vogelpark-Region**

Aufgrund ihrer geografischen Lage und der engen räumlichen Verflechtung schlossen die Städte Bad Fallingb. (15.000 Einwohner), Walsrode (24.000 Einwohner) und die Gemeinde Bomlitz (8.000 Einwohner) bereits vor fast 40 Jahren eine Vereinbarung für eine weitreichende Zusammenarbeit. Aktiv umgesetzt wurde diese in den 1990er Jahren zuerst im Bereich Tourismus, dessen Hauptattraktion denn auch als Namensgeber für die Vogelpark Region fungierte. Inzwischen geht man auch gemeinsame Wege bei Standortmarketing und Wirtschaftsförderung (vgl. Kap. Wirtschaftsdelta), Energie- und Wasserversorgung.

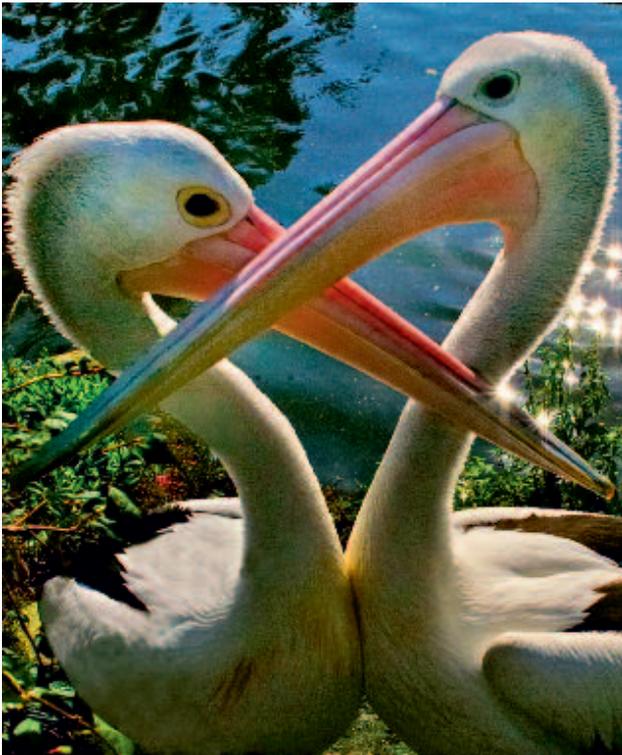
Die Region umfasst eine Gesamtfläche von 398 km<sup>2</sup> auf der insgesamt rund 47.000 Menschen leben. Mit 119 Einwohnern pro km<sup>2</sup> hat sie die dichteste Besiedelung im Heidekreis, kommt als ländlicher Raum aber mit Ausnahme der Kernstadt Walsrode in den Genuss ländlicher Regionalförderung.

Da es in dieser Region große Flächen mit gutem landwirtschaftlichem Ertragspotenzial gibt, bestimmen Acker und Grünland (51% Flächenanteil) das Landschaftsbild. Wald nimmt 35% der Fläche ein. Doch auch hier unterliegt die Landwirtschaft dem allgemeinen Trend: weniger, dafür größere Betriebe und weniger Beschäftigte, wachsende Bedeutung der Energiewirtschaft durch Wind- und Biogasanlagen.

#### *Unterschiedliche Wirtschaftsschwerpunkte*

Trotz ihrer engen räumlichen Nähe weisen die drei Mitgliedskommunen unterschiedliche Wirtschaftsstrukturen auf.

Die Gemeinde Bomlitz ist seit 200 Jahren einer der größten Standorte chemischer Industrie in Niedersachsen. Die Unternehmen im Industriepark Walsrode, hervorgegangen aus der Bayer-Tochter Wolff Walsrode, beschäftigen rund 2200 Mitarbeiter in der Produktion, weitere 500 in produktionsnahen Dienstleistungen. Dementsprechend sind in Bomlitz 75% der Arbeitnehmer im produzierenden und über 20% in Dienstleistungsbereich tätig. Handel, Gastge-



werbe und Verkehr spielen mit unter 10% eine untergeordnete Rolle.

Bad Fallingbostels wirtschaftlicher Schwerpunkt hat sich im Umkreis der Autobahnanschlussstelle an die BAB A 7 gebildet. Unter anderem betreibt dort die Kraft-Foods Deutschland GmbH ihr größtes deutsches und europäisches Lebensmittelwerk und Distributionslager. In der Nachbarschaft produziert, lagert und verteilt die Eckes-Granini Gruppe fruchthaltige Getränke für Europa. Neben den Bereichen Lebensmittelindustrie, Logistik und Bau spielt der Gesundheits- und Kurbetrieb in Bad Fallingbostel eine bedeutende Rolle. Die Kur- und Reha Klinik hat sich in der spezialisierten Rehabilitation international einen Namen gemacht. Insgesamt sind die Beschäftigtenanteile von produzierendem und Dienstleistungssektor mit 35 % bzw. 45 % recht ausgewogen. In Handel, Gewerbe und Verkehr sind 20 % der Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Stadt Walsrode ist dagegen ein starker Behörden- und Dienstleistungsstandort mit 55 % der Beschäftigten; Handel,

Gewerbe und Verkehr sind mit 25 % und der produzierende Sektor mit 20 % vertreten. Ein Highlight der Tourismuswirtschaft und Besuchermagnet ist der Vogelpark Walsrode, einer der zehn artenreichsten Zoos der Welt und familienfreundlicher Freizeitpark (vgl. S. 52 ff).

#### *EU-Förderung auf Grundlage eines REK*

Auf Grundlage eines Regionalen Entwicklungskonzeptes wurde die Vogelpark Region 2007 als eine von 32 Leader-Regionen in Niedersachsen ist die Region ausgewählt. Mit jährlich rund zwei Millionen Euro aus der EU Förderung werden Projekte aus den vier Handlungsfeldern „Tourismus, Naherholung und Kultur“, „Land- und Forstwirtschaft, Landschaft“, „Dorf- und Siedlungsentwicklung“ und „Organisation und Infrastruktur“ umgesetzt, z.B. ein Radwegenetz, ein Moorerlebnispfad, Prozesswärmenutzung für das Waldbad Bomlitz, Natur- und Geschichtserlebnis Borger Burg, historische Korbimkerei in der Krelinger Heide, Sanierung von Dorfhäusern und Kirchen.



| DAS ALLER-LEINE-TAL IM HEIDEKREIS |

## Kulturgenuss und Flussromantik

*Im südlichen Teil des Heidekreises, angrenzend an die Region Hannover, liegt das Aller-Leine-Tal. Hier haben sich die drei Samtgemeinden Ahlden (Aller), Rethem (Aller) und Schwarmstedt zum Zweckverband Aller-Leine-Tal zusammengeschlossen, um sich gemeinsam touristisch zu vermarkten.*

### Radler-Region Aller-Leine-Tal

Die Flusslandschaft von Aller und Leine ist eine vom Wasser geprägte Landschaft und begeistert Naturfreunde und Erholungssuchende gleichermaßen. Drei Fernradwege führen durch die Region und laden ein, das Tal der verborgenen Schätze zu erkunden. Aller-Radweg, Leine-Heide-Radweg und Lüneburger-Heide-Radweg verlaufen entlang der Flussniederungen durch Wald- Moor- und Wiesenlandschaft, erschließen dem Betrachter intakte, schöne Dörfer am Fluss und manche Sehenswürdigkeiten. Das regionale Radwegenetz ergänzt das Angebot perfekt mit gut ausgebauten Radwegen ohne Steigungen, abseits großer Autostraßen. Willkommene Unterbrechung der Radtour könnte

eine Paddeltour sein, denn so lassen sich die Schönheiten der Region aus einer anderen Perspektive erleben. Mit einer unter Denkmalschutz stehenden Gierseilfähre lassen sich die Radler gern an das andere Flussufer befördern und auch Floßfahrten auf der Aller werden angeboten.

### Urlaubsspaß und Kulturgenuss

Der Serengeti-Park Hodenhagen ist das bekannteste Ausflugsziel im Aller-Leine-Tal. Auf über 100 Hektar Tierland leben hier Tiere aus allen fünf Kontinenten und das Freizeitland lockt mit aufregenden Fahrgeschäften und Shows. Im staatlich anerkannten Erholungsort Schwarmstedt bekommt man im Schulmuseum „Alte Dorfschule



Bothmer“ einen guten Eindruck vom Schulbetrieb vergangener Zeiten und in „Harrys klingendes Museum“ wird eine umfassende Privatsammlung mechanischer Musikinstrumente gezeigt. Der Fachwerkort Ahlden (Aller) wurde bereits 1140 urkundlich erwähnt, bekannt durch das Schloss Ahlden mit seiner wechselvollen Geschichte. In Rethem (Aller) wurde der Burghof auf den Grundmauern der alten Burg errichtet und ist heute das Veranstaltungszentrum der Region. Ob Aktiv-Reise mit Rad und Zelt, Erholung vom Alltag im romantischen Landgasthaus, Sommerferien mit Kindern auf dem Bauernhof oder Übernachtung in einem schönen Hotel – hier gibt es für jeden Gast das passende Bett und viele attraktive Angebote.

### Tagen im Aller-Leine-Tal

In schöner Umgebung lässt es sich auch gut arbeiten. Vier namhafte Tagungshotels im Drei- und Viersterne-Bereich bieten jede Menge Annehmlichkeiten und die nötige Ausstattung, damit Tagungen und Firmen-Seminare erfolgreich durchgeführt werden können.

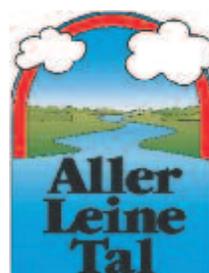
### EnergieRegion Aller-Leine-Tal

Zentrales Thema der Region ist die regionale und regenerative Energieversorgung. Als „100 % EnergieRegion+“ hat

sich das Aller-Leine-Tal die vollständige Energieversorgung für Strom und Wärme aus 100 % regenerativen Energiequellen zum Ziel gesetzt. Bei Nutzung aller Ressourcen aus regenerativen Energien möchte die Region langfristig mehr Energie erzeugen als verbrauchen und an benachbarte Regionen abgeben. Das Land Niedersachsen hat das Aller-Leine-Tal als Referenzregion im Bereich „Regenerative Energien“ ausgewählt.

Das Aller-Leine-Tal liegt zentral im Städtedreieck Hannover – Bremen – Hamburg und ist per PKW (A7 und A27) und Bahn gut erreichbar. In Hodenhagen gibt es einen Sportflugplatz und der Flugplatz Hannover-Langenhagen ist in 30 Minuten erreichbar. Die umfangreichen Gewerbegebiete haben größtenteils einen unmittelbaren Anschluss an die Autobahnen.

*Für mehr Information steht das Team des Zweckverbandes Aller-Leine-Tal gern zur Verfügung.*



Zweckverband Aller-Leine-Tal  
Am Markt 1  
29690 Schwarmstedt  
Telefon (05071) 8688  
zweckverband@aller-leine-tal.de  
www.aller-leine-tal.de

# Bispingen, die „wahre“ Perle der Lüneburger Heide

*Bispingen besteht seit 1974 aus neun Ortschaften, zu dem als „kleinste“ auch Wilsede das berühmte Dorf inmitten des ältesten Naturschutzgebietes in Deutschland – der Lüneburger Heide – liegt.*

*Auf Grund der einzigartigen Landschaft ist und bleibt die Lüneburger Heide und – mit ihr Bispingen – ein bedeutender Tourismusschwerpunkt in Norddeutschland.*

## Ein Paradies zum Leben- für junge Familien und die älteren Generationen

Mit allen neun Orten ist Bispingen die gelungene Verbindung von einem aufstrebenden Wirtschaftsstandort, mit einem weiten kulturellen Spektrum und einem über die Region hinaus bekannten Naherholungsgebiet.

Ideal für Familien, weil es die kurzen Wege nach Hamburg, Bremen und Hannover wirklich hervorragend möglich machen, voll im Beruf zu stehen und da zu leben, wo andere Menschen Urlaub machen.

Wir bieten Bauland zu erschwinglichen Preisen für junge Familien und solche, die es noch werden wollen.

Bispingen hat ein reges Vereinsleben und ein erstklassiges und breites Sport- und Freizeitangebot.

Neben der Grund- und Oberschule, die vor Ort eng mit den umliegenden Vereinen und Wirtschaftsunternehmen zusammen arbeitet, gibt es 6 dezentrale Kindertagesstätten, hochwertige Alten-, Senioren- und Pflegeheime, 3 Sportplätze, 4 Reithöfe, 3 Sporthallen, Quad- und Kartbahn, Snow Dome, Schwimmbad, Badeteiche und eine Disco in Hützel.

## Ein bewährt erfolgreicher Boden für Unternehmer und Existenzgründer

Die Standorte der in Jahrzehnten gewachsenen und weiter wachsenden mittelständischen Wirtschaft gibt uns die Gewissheit, dass wir Bispinger Unternehmer von der Ansiedlung über den Produktionsstart und darüber hinaus als zuverlässiger Partner in eine erfolgreiche Zukunft begleiten können.

In unserer Umfrage 2011 haben die hier ansässigen Unternehmen das Geschäftsklima als hervorragend bewertet. Forstgeräte, nachhaltige Wald- und Jagdwirtschaft, Metallbau von Spezialgabelstaplern, Gussasphalтанlagen und



Biogastechnologie bis hin zum Weltmarktführer in Außenbeleuchtung, erstklassige Bauunternehmen und Traditionshandwerker prägen das Gesicht der Bispinger Wirtschaft. Trotz der großen überregionalen Rolle von Bispingen als Haupttourismusstandort im Heidekreis, lebt Bispingen mit der gewerblichen Wirtschaft harmonisch zusammen. Zahlreiche Geschäfte und Restaurants, angenehme Hotels und kuriose Sehenswürdigkeiten, wie das Verrückte Haus – aber auch der Center Parcs und die Iserhatsche – runden das Bispinger Erholungsangebot ab.

---

***„Die Natur ist unser Jungbrunnen. Keine Hygiene, keine Volkswohlfahrt kann uns das geben, was die Natur uns bietet. Fördern wir sie, so fördern wir uns.“***

*Hermann Löns (1866-1914), deutscher Naturforscher, Tierschreiber, Heide- und Liederdichter*

---

Mit unserem Gewerbegebiet „Horstfeld“ in erstklassiger Lage, direkt an der Autobahn A 7, stehen Ihnen diverse Grundstücke zur Verfügung, wenn Sie sich bei uns ansiedeln möchten.

Wir laden auch Sie dazu ein!

#### **Eine Urlaubsoase für Erholungssuchende und anspruchsvolle Freizeitsportler**

Der Urlaubsort Bispingen – mitten im Herzen der Lüneburger Heide – ist geprägt von einer einmaligen Landschaft, die zum Spazieren und Radfahren einlädt. Der Erholungswert in unserer Landschaft ist sehr hoch. Von dem Wilseder Berg, der höchsten Erhebung in der nordwestdeutschen Tiefebene mit 169 Metern, hat man eine wunderschöne Aussicht in die Weite der Heidelandschaft.

Gemeinsam mit Wilsede, Haverbeck, Volkwardingen, Hörpel, Steinbeck, Hützel, Behringen und Borstel haben wir uns freiwillig zu einer Gemeinde zusammengeschlossen und sind heute als anerkannter Erholungsort über viele Jahre schon für über eine Million Gäste im Jahr eine erste Adresse, wenn es darum geht, Pause zu machen, Luft zu holen und in der Stille und Weite der Lüneburger Heide auf den Reit-, Rad- und Wanderwegen Ausgleich zum Alltagsstress für Körper und Seele zu finden.

Die Ortsteile Ober- und Niederhaverbeck mit ca. 70 Einwohnern leben in der alten, früher üblichen Dorfstruktur mit Speichern und Gehöften. Ein von Oberhaverbeck beginnender Kindererlebnispfad lädt Kinder und Eltern ein, die Kulturlandschaft Heide spielerisch zu begreifen. An verschiedenen Stationen können Sie mit allen Sinnen die Natur erleben.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Ole Kerk in Bispingen. Eine 1353 und damit älteste aus Feldsteinen erbaute Kirche im Altkreis Soltau. Heute finden dort Trauungen, Gottesdienste und – im Rahmen der Bispinger Sommermusik – Konzerte statt. Bispingen hat ein sehr lebendiges christliches Gemeindeleben über alle Generationen hinweg und ist immer offen für neue Kontakte und Besucher.

Als kultureller Geheimtipp für unsere Region lässt sich das Bio- und Naturhotel im Spöktal nennen. Mit der Spök-taler Konzertreihe wird dem Besucher klassische Musik vom Feinsten geboten.

Bispingen ist nicht nur ein wunderbarer Raum zum Leben und Arbeiten, sondern auch immer eine Reise wert.

***Kommen Sie nach Bispingen – Wir freuen uns auf Sie!***



*Weitere Informationen: Gemeinde Bispingen  
Borsteler Straße 4 - 6, 29646 Bispingen  
Bürgermeisterin, Sabine Schlüter  
Telefon: 05194 3 98-0, Fax : 05194 3 98-16  
E-Mail: [rathaus@bispingen.de](mailto:rathaus@bispingen.de)  
Internet: [www.bispingen.de](http://www.bispingen.de)*

# Munster – mehr als Bundeswehr

## Munster hat Lebensqualität

Wasser und Grün dominieren das Stadtbild. Überschaubare Wohnquartiere, gemütliche Nachbarschaften, ideenreiche Kunst und Kultur, Wald und Heide: Munster ist liebens-, lebens- und lohnenswert!



## Munster hat Potenzial

Mit günstigen Gebühren für Ver- und Entsorgung, innovativen Stadtwerken und akzeptablen Steuersätzen ist die Basis für erfolgreiche Unternehmen gegeben.

Hervorragende, moderne Infrastruktur, sofort bebaubare Gewerbegrundstücke mit guter Verkehrsanbindung und direkte, umfassende, unbürokratische Betreuung sind selbstverständlich.



## Munster ermöglicht Synergien

■ z.B. mit der hochspezialisierten Technologie für die Beseitigung von Rüstungsaltlasten in den Unternehmen GEKA

– Gesellschaft zur Beseitigung von kontaminierten Altlasten Munster,

■ dem Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologien ABC – Schutz, den Einrichtungen und Unternehmen der Bundeswehr,

■ den qualifizierten Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen wie z.B. Stahl- und Metallverarbeitung, Spedition und Kurierdienste, Kartonagen, Wäscherei, Immobilienverwaltung oder den Forstverwaltungen des Bundes und des Landes oder dem Staatlichen Baumanagement Lüneburger Heide.



## Munster begeistert

Mit monumentalen Plastiken und Skulpturen aus Glas begeistert die internationale Ausstellung GLASPLASTIK UND GARTEN. Die Gärten und Parkanlagen der Stadt verwandeln sich dann für einige Wochen zur großen Freiluftgalerie: Kulturangebot auf hohem Niveau.



Ganz bodenständig dagegen sorgen das Altdorf mit Ollershof, Mühlenteich und Wassermühle sowie der St. Urbani Kirche für die heidetytische Idylle mitten in der Stadt.

### **Munster sorgt vor**

Mit ausreichendem Angebot aller Formen der Kinderbetreuung, einem kompletten Schulangebot mit Ganztagsprogramm in den weiterführenden Schulen, kompetenter Beratung und Betreuung im städt. Bürgerhaus sowie umfangreichen, vielfältigen Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten.



### **Munster ist auch Bundeswehr**

Das Militär prägt die Stadt seit 1893. „Munsterlager“ ist jedem ein Begriff.

Heute ist Munster die größte Garnison des deutschen Heeres. Über 6.000 Soldatinnen und Soldaten sind hier stationiert und nutzen zusammen mit jährlich mehreren Tausend Lehrgangsteilnehmern des Ausbildungszentrums die



**Technik | Kultur | Gesellschaft**

optimalen Bedingungen dieses Großstandortes und der benachbarten Truppenübungsplätze.

Sinnbild dieser zivil-militärischen Symbiose ist Lili Marleen. Munsteraner Bürger stifteten aus dieser Überzeugung heraus ein Kunstwerk, das am Eingang zur Innenstadt steht, in der Nähe des Tores zum Truppenlager des Jahres 1893.

### **Munster hat das Deutsche Panzermuseum**

Mit jährlich über 85.000 Besuchern gehört dieses Museum zu Deutschlands besucherstärksten Museen.

Das Deutsche Panzermuseum Munster ist hervorgegangen aus einer nicht-öffentlichen Sammlung der Bundeswehr. 1983 wurden zwei Ausstellungshallen mit einer Fläche von jeweils 500 Quadratmetern und ein Eingangsbauwerk eröffnet – seit dem ist das Museum kontinuierlich auf 10.000 m<sup>2</sup> gewachsen.

Heute zeigt das Deutsche Panzermuseum 150 Großgeräte: Panzer, Geschütze und Fahrzeuge – von 1917 bis heute. Hinzu kommen viele weitere Exponate wie Uniformen, Orden, Waffen, ungepanzerte Fahrzeuge, Funkgeräte und Militärspielzeug. Aber es geht nicht mehr nur um Technik: Seit 2008 wird die historische und museumspädagogische Entwicklung des Hauses wissenschaftlich fundiert begleitet. Die Objekte werden nun sozial – und kulturhistorisch eingeordnet und kritisch interpretiert. Das Museum will nicht nur informieren, sondern auch zu Fragen und kritischer Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte – insbesondere der deutschen Militärgeschichte – anregen.

Neben der großen Dauerausstellung zeigt das Deutsche Panzermuseum auch wechselnde Sonderausstellungen zu übergeordneten geschichtlichen, gesellschaftspolitischen, militärischen oder auch künstlerischen Themenbereichen.





Foto: PIXELIO/Gerd Altmann

| ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT |

## Klimaschutz im Heidekreis

***Im Sinne einer nachhaltig zukunftsfähigen Entwicklung im Heidekreis gilt es, die vorhandene Vielfalt an Kenntnissen und Standortfaktoren zu bündeln und dadurch gemeinsam alle Wirtschaftspotenziale zu mobilisieren. Dazu gehören auch der Klimaschutz und erneuerbare Energien aus Biomasse, Wind, Sonne und Erdwärme. Das Energieprojekt Aller-Leine-Tal zum Beispiel gilt europaweit als vorbildlich. Auch in den Kooperationen Vogelpark-Region und Heideregion werden integrierte Klimaschutzkonzepte mit hohem Praxisbezug entwickelt. Viele Einzelprojekte sind bereits erfolgreich realisiert. Natur- und Klimaschutz ergänzen sich dabei ebenso hervorragend wie Bürgerbeteiligung und wirtschaftliche Entwicklung. Der Heidekreis wird diese Ansätze zusammenführen und weiterentwickeln.***

*Global denken, lokal handeln!*

Zurzeit steht das große Thema zukunftsfähige Energieversorgung ganz oben auf der Agenda. Nach den Ereignissen von Fukushima und der sich anschließenden „Energiewende“ in Deutschland bekam im Frühjahr des Jahres 2011 die Erstellung von Klimaschutzkonzepten auch für den Heidekreis eine ganz besondere Bedeutung.

Bei der Umsetzung der klimapolitischen Ziele von EU, Bund und Land bietet der von Tourismus, Militär, Industrie, Verwaltung, Gewerbe und Landwirtschaft heterogen geprägte Landkreis vielfältige Ansatzmöglichkeiten.

„Klimaschutz beginnt vor der Haustür“, meint Adolf Köthe. Der Bürgermeister der Stadt Munster ist einer der Ansprechpartner der Kommunen der Heideregion für das zukunftsweisende Konzept zur Gestaltung einer CO<sub>2</sub>-reduzierten Energieversorgung. „Denn der Einsatz erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparung bilden den Grundstock einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Energieversorgung“, so der Bürgermeister. Alle gesellschaftlichen Gruppen seien dabei aufgerufen, ihren Beitrag entsprechend zu leisten. Bilanzen, Analysen, Potenziale, Szenarien, konkrete Ziele, kommende Handlungsfelder, beglei-

tet von Konzepten zur Öffentlichkeitsarbeit und Monitoring, stellen die wesentlichen Bausteine des Klimaschutzkonzeptes dar, das Bürgermeister Köthe auch im Namen seiner Kollegen und Kolleginnen aus den Partnerkommunen vorstellte.

#### *Einbeziehung der Öffentlichkeit von Anfang an*

Ziel der integrierten kommunalen Klimaschutzkonzepte ist es, eine ganzheitliche, mit allen Beteiligten abgestimmte Strategie für den Klimaschutz im Heidekreis entwickeln und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Senkung der Treibhausgasemissionen in der Region zu leisten. Um dieses Ziel zu erreichen wurden im Wesentlichen drei Schritte vollzogen:

1. Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen erarbeitet
2. Die Potenziale an erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz analysiert sowie Szenarien zur Erreichung der formulierten Klimaschutzziele formuliert
3. Maßnahmen entwickelt, mit denen die Klimaschutzkonzepte umgesetzt werden können, einschließlich eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit und eines Controlling-Konzept für die Klimaschutzmaßnahmen.

#### **Bioenergie – eine Chance nicht nur für die Landwirtschaft**

Praktischer Klimaschutz durch die Nutzung erneuerbarer Bioenergie läuft im Heidekreis bereits auf Hochtouren. Mit einer hohen Dichte an Biogasanlagen und der größten erzeugten Strommenge in Niedersachsen hat der Heidekreis den Spitzenplatz bei der Erzeugung von Bioenergie inne: 77 Biogasanlagen erzeugen derzeit 50 MWh pro Jahr! Damit und mit der Erzeugung von Strom aus Windenergie ist der Heidekreis auf einem guten Weg zur 100 % Region.

Bioenergie entsteht, wenn organische Materialien unter Luftabschluss vergoren werden – ähnlich wie im Pansen von Wiederkäuern.

Im Fermenter (Faulbehälter), dem Kernstück einer Biogasanlage, werden Energiepflanzen, Wirtschaftsdünger und/oder organische Reststoffe durch Mikroorganismen zu einem methanhaltigen Gas umgewandelt. Dieses Biogas wird als Energieträger in zahlreichen Anwendungsfeldern, wie zur Strom-, Wärme- oder Kraftstoffproduktion genutzt. Das ausgegorene Substrat ist ein hochwertiger Dünger, der wieder auf den Acker gebracht wird.

Die vermehrte Erzeugung von Bioenergie hat enorme Auswirkungen für die Wirtschaft im Heidekreis, denn die Biogasanlagen werden von der Planung bis hin zum Bau und Betrieb durch hochspezialisierte mittelständische Betriebe der Region konzipiert und begleitet. Diese Betriebe sind landesweit tätig und gefragt. Für die Landwirte, insbesondere diejenigen, die auf ertragsschwachen Böden wirtschaften müssen, bietet die Erzeugung der Bioenergie die Möglichkeit der Investition und der langfristigen Sicherung ihrer Betriebe.

#### **Bioenergie bedeutet Wertschöpfung in der Region für die Region!**

Und noch ist kein Ende der rasanten Entwicklung in Sicht: Neue Pflanzen sollen den Mais als die Bioenergiepflanze ergänzen, neue landwirtschaftliche Maschinen müssen eine effiziente Ernte sichern und neben der Stromerzeugung rückt die Verwertung der erzeugten Wärme bei der Biogasproduktion immer mehr in den Vordergrund und braucht gute Konzepte.

Die Betriebe im Heidekreis sind für diese kommenden Aufgaben gut gerüstet.

**sw Soltau**

**Wir liefern ausschließlich**  
**100% NaturStrom + 100% NaturGas**  
**für ganz Soltau!**

**ÖKO-TEST**  
RICHTIG GUT LEBEN  
Ausgabe 04/2010 & 05/2011:  
jeweils 2. Platz für 100% NaturStrom

**TÜV NORD**  
Garantierte Qualität

Informationen erhalten Sie bei der Stadtwerke Soltau GmbH, Tel. 05191 84-0 oder [www.sw-soltau.de](http://www.sw-soltau.de)

# Service, Kundennähe, Nachhaltigkeit

**Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Bernd Reichelt, Geschäftsführer der Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH im Interview**

**Wirtschaftsbild:** Herr Reichelt, Stadtwerke haben sich in den vergangenen Jahren zu modernen Dienstleistern mit einer vielfältigen Angebotspalette entwickelt. Welche Projekte gehören in Munster und Bispingen auf die Hitliste?

**Bernd Reichelt:** Unseren Kunden bei allen Fragen rund um Strom, Gas, Wärmelieferung, Wasser, Abwasser, Straßenbeleuchtung, Bäder und Immobilien zur Seite zu stehen, heißt für uns, täglich guten Service bei guten Preisen zu gewährleisten. Alles aus einer Hand mit einem persönlichen Ansprechpartner und dem Wissen, dass die Gewinne vor Ort verbleiben – dies sehen wir gerade in der heutigen Zeit als „Hit“ für unsere Kunden an.

**Wirtschaftsbild:** Wo sehen Sie die Zukunftsaufgaben für das Unternehmen Stadtwerke Munster-Bispingen im Spannungsfeld von Energiewende und der Bezahlbarkeit von Strom und Gas?



**Bernd Reichelt**

und Gewinnerzielung unterworfen, sondern auch der Daseinsvorsorge. Und das heißt: Gemeinwohl vor Eigenwohl.

**Wirtschaftsbild:** Kommunale Unternehmen sind oft nah dran an den Belangen der Verbraucherinnen und Verbraucher. Welchen Zielen gilt Ihr besonderes Engagement?

**Bernd Reichelt:** Unsere Kunden sollen sich mehr denn je als „Kunden“ und nicht als „Abnehmer“ fühlen. Kundenbindung ist dabei kein Selbstläufer. Unser besonderes Engagement gilt deshalb verstärkt der Kundenorientierung; d.h. bestmögliche Energie- und Wasserpreise, eine 365 Tage 24 Stunden Rund-um-Versorgung, unabhängige Energieberatung verbunden mit einer weiterhin nennenswerten Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen.

**Wirtschaftsbild:** Stichwort Zukunft: Wie sehen Sie die Perspektiven für die Stadtwerke Munster-Bispingen? Wo werden Sie in fünf Jahren stehen?

---

**„Daseinsvorsorge für uns als kommunales Stadtwerk heißt,  
Gemeinwohl vor Eigenwohl.  
Unsere Kunden schätzen dies mehr denn je.“**

---

**Bernd Reichelt:** Unsere klimabewussten Zukunftsthemen heißen: „Ausbau der Energieerzeugung“ auf Basis erneuerbarer Energien wie Photovoltaik, Wind, Geothermie und Biomasse sowie „Erneuerung unserer Versorgungsnetze“ für ein Zeitalter ohne Kernenergie und fossile Brennstoffe. Und dies alles zu bezahlbaren Preisen, denn am Ende der Lieferkette stehen unsere Kunden, die, wie so oft, die „Rechnung“ zu zahlen haben. Hier können kommunale, lokal verankerte Stadtwerke kostendämpfend agieren. Stadtwerke sind nicht nur dem Primat der Versorgungssicherheit

**Bernd Reichelt:** Die Zukunft der Stadtwerke mit ihren fast 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehe ich persönlich als recht positiv an. Gemeinsam mit unseren kommunalen Gesellschaftern nehmen wir wahr, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ansässige Unternehmen anonymen Konzernen vorziehen.

Deshalb möchten wir in den kommenden fünf Jahren zum einen noch stärker in Munster und Bispingen verwurzelt sein und zum anderen das regionale Zusammenwachsen im Heidekreis aktiv begleiten.



## GEKA – Entsorgt. Mit Sicherheit.

Auf einem mehr als 600.000 m<sup>2</sup> großen Betriebsgelände, umgeben vom Truppenübungsplatz Munster Nord, betreibt die Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltslasten mbH, kurz GEKA, mehrere Anlagen zur Umweltsanierung und zur Entsorgung von Explosivstoffen. Der Name und der Standort des Unternehmens kommen nicht von ungefähr. Am Standort Munster wurden sowohl in der Zeit des Kaiserreichs als auch in der Zeit von 1935 bis 1945 chemische Kampfstoffe produziert. Die Hinterlassenschaften aus Produktion und Erprobung der mittlerweile international geächteten Chemiewaffen stellten bis weit nach dem zweiten Weltkrieg eine erhebliche Gefahr für Mensch und Natur dar. Die privatrechtlich organisierte GEKA mbH, deren Geschäftsanteile zu 100 % im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland stehen, erfüllt im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung unter anderem die Verpflichtungen aus dem internationalen Chemiewaffen-Übereinkommen (CWÜ), in welchem sich 188 Unterzeichner-Nationen unter anderem zur Vernichtung ihrer alten chemischen Waffen verpflichtet haben.

Die ursprünglich großen Bestände an Chemiewaffen wurden in den letzten Jahren von der GEKA auf annähernd null reduziert. Ihr Aufgabengebiet hat die GEKA damit gleichwohl nicht verloren, denn sogenannte Fundmunition, die im Rahmen von Bauarbeiten und Ausgrabungen auch heute noch aufgefunden wird, wird auch in Zukunft in den Anlagen der GEKA behandelt und vernichtet. Auch im Zusammenhang mit den in größeren Mengen noch in der Nord- und Ostsee vermuteten Altlasten an konventioneller und chemischer Munition sowie der Sanierung kampfstoffbelasteter Böden rund um die ehemalige Produktions- und Erprobungsstelle in Munster sieht die GEKA für die Zukunft ein umfangreiches Aufgabefeld. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen aber auch zu einem wichtigen Partner der Bundeswehr bei der Entsorgung z.B. von überlagerter konventioneller Munition entwickelt. Die GEKA steht zu Ihrer Verantwortung für die Region und wird auch zukünftig ihren Beitrag für eine intakte Umwelt auch über den Standort Munster hinaus leisten.

GEKA mbH · Humboldtstraße 110 · 29633 Munster  
Tel. (05192) 964-0 · Fax 964-249 · e-mail: [info@geka-munster.de](mailto:info@geka-munster.de)





| ERLEBNISWELT LÜNEBURGER HEIDE |

## Erholung und viel Vergnügen

*Seit über einhundert Jahren kennen und lieben erholungssuchende Menschen das typische Bild von der Lüneburger Heide: Eine endlos weite, leicht hügelige Landschaft erstrahlt zur Heideblütezeit in violetter Pracht, Heidschnuckenherden grasen zwischen knorrigen Wacholdern, in beschaulichen Heidedörfern ducken sich Fachwerkhäuser unter mächtigen Reetdächern. Es stimmt bis heute, dieses romantische Bild einer unverwechselbaren alten Kulturlandschaft im Norden des Kreisgebietes. Um zu beschreiben, was Jahr für Jahr fast 13 Millionen Gäste in den Heidekreis zieht, reicht es allerdings längst nicht mehr aus. Unter der Dachmarke Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH hat sich im gesamten Kreis eine moderne Tourismuswirtschaft entwickelt, deren vielfältiges Angebot in Europa seinesgleichen sucht.*

Die Tourismusbranche im Heidekreis hat sich unter dem Dach ihrer Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH mit Sitz in Soltau organisiert, die wiederum Mitglied der Fremdenverkehrs GmbH Lüneburger Heide in Lüneburg ist.

Mit 50% aller Übernachtungen und rund zwei Drittel aller Tagesgäste trägt die Erlebniswelt im Heidekreis maßgeblich dazu bei, dass die Lüneburger Heide neben der Nordsee und dem Harz das beliebteste Reiseziel in Niedersachsen bleibt.

Sie verzeichnet Erfolgsbilanzen mit steigender Tendenz, die sich sehen lassen können: knapp 3 Millionen Übernachtungen, über 8 Millionen Tagesgäste, ein Umsatz von 490 Millionen Euro und ein Beschäftigungsäquivalent von rund 12.000 Vollzeitarbeitsplätzen machen den Tourismus zum Branchenprimus am Wirtschaftsstandort Heidekreis.

### Grundkapital Natur- und Landschaft

Der facettenreiche und intakte Naturraum des Heidekreises ist das Grundkapital für diesen wirtschaftlichen Erfolg: die karge Weite der Heide, geheimnisvolle Moore, ausgedehnte Wälder und üppige Auen- und Flusslandschaften. Sie bieten Erholungssuchenden nicht nur aus den benachbarten Großstädten Hamburg, Hannover und Bremen eine einzigartige Bühne für unzählige Aktivitäten und Erlebnisse. Allein rund 2 Millionen Menschen besuchen jedes Jahr das 234 qkm große Naturschutzgebiet Lüneburger Heide rund um den Wilseder Berg, mit 169 m NN die höchste Erhebung Norddeutschlands. Diese größten zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas bilden den Kern des 1070 qkm großen Naturparks Lüneburger Heide, zu dem der nördliche Teil des Heidekreisgebietes



tes mit den Kommunen Bispingen, Schneverdingen und Soltau gehört, sowie Teile der Nachbarlandkreise Harburg und Lüneburg. Aber das Urlaubsgebiet Heide ist mehr als Heide: Auch in den anderen Landschaften bis zum Aller-Leine-Tal im Süden des Kreises finden Gäste viel Raum für Erholung, Entspannung und Unterhaltung.

### Maßgeschneiderte Angebote

Das reine Naturerlebnis wird dabei durch vielfältige Angebote bereichert, die die Touristiker in der Erlebniswelt Heide professionell in enger Kooperation für unterschiedlichste Gästewünsche maßgeschneidert haben. Für persönliche Beratungen stehen kompetente Mitarbeiter der Tourismusinformationen vor Ort zur Verfügung. Informationen sind im Internet, z.B. über [www.erlebniswelt-heide.de](http://www.erlebniswelt-heide.de) oder [www.heidekreis.de/Tourismus](http://www.heidekreis.de/Tourismus) abrufbar. Selbstverständlich sind nahezu alle Anbieter über ein zentrales Buchungssystem vernetzt.

Diesen Service nutzen Familien mit Kindern, unternehmungslustige Gruppen jeden Alters, Radler, Reiter, Nordic Walker und moderne Schatzsucher. Sie alle können auf kilometerlangen ausgewiesenen Routen, Thementouren, Familien-Erlebnispfaden oder beim Geo-Caching auf unterhaltsame Weise attraktive Ziele erkunden. In Orten wie Bad Fallingbostal, Bispingen, Munster, Neuenkirchen, Schneverdingen, Wietzendorf oder im Aller-Leine-Tal laden Wellen- und Erlebnisbäder, Naturbäder oder klare Heideseen zum Schwimmen, Tauchen und sogar Surfen ein. Wer hoch hinaus möchte, ist in den Kletter- und Hochseilgärten bei Bad Fallingbostal, Bispingen, Schneverdingen, Walsrode und Wietzendorf richtig. Golfer finden Plätze in Munster, Soltau und Walsrode. Zahlreiche Museen vom Heidemuseum Wil-

sede, über das Soltauer Spielzeugmuseum bis zum Technik- und Panzermuseum Munster präsentieren Wissenswertes und Interessantes aus vielen Bereichen.

Fit vom Alltag für den Alltag: In unserer modernen Welt werden körperliche und seelische Gesundheit und Fitness immer wertvoller. Rund 600000 Menschen nutzen alljährlich die optimalen Möglichkeiten für einen Wellness- und Gesundheitsurlaub im Heidekreis, mit steigender Tendenz.

## Einzigartig wohlfühlen ...

  
**Sole**

  
**Sauna**

  
**Wellness**

  
**Fitness**



Einzigartig wohlfühlen ...

# Soltau-Therme

die Vital-Solequelle!

Sole
Sauna

Wellness
Fitness

Montag - Freitag ab 11 Uhr  
kostenlose Wassergymnastik  
für Solebad-Gäste

Wann lassen Sie sich von uns verwöhnen?

Mühlenweg 17 | 29614 Soltau  
Info-Telefon: 05191 - 84 480 oder 84 481  
[info@soltau-therme.de](mailto:info@soltau-therme.de) | [www.soltau-therme.de](http://www.soltau-therme.de)



Die Soltau-Therme wirkt Wunder dank der Kraft der Sole, anerkannte Kliniken in Soltau und im Kneipp Heilbad Bad Fallingbostal bieten Reha- und Kuraufenthalte mit unterschiedlichsten Therapien. Orte wie Bispingen, Neuenkirchen, Schneverdingen, Schwarmstedt oder Wietzendorf haben sich erfolgreich den anspruchsvollen Zertifizierungen als Luftkur- und Erholungsorte gestellt.

### **Einmalig in Europa: Freizeit- und Erlebnisparks im Heidekreis**

Das hochwertige flächendeckende touristische Angebot im Heidekreis wird gekrönt von einer Reihe großer Freizeit- und Erlebnisparks. Insgesamt über 3 Millionen Menschen jährlich werden vom Heidepark Soltau, Serengeti Park Hodenhagen, Welt-Vogelpark Walsrode, Snow-Dome Bispingen und Schumachers Kart Center, Bispingen in den Heidekreis gezogen.

Als größter Besuchermagnet erweist sich hierbei seit fast 3 Jahrzehnten der Heidepark Soltau. Von einer Unternehmerfamilie aus einem kleinen Wildtierpark zum größten Freizeit- und Familienpark Norddeutschlands aufgebaut, gehört der Heidepark heute zur Merlin Entertainment Group, dem weltweit zweitgrößten Anbieter von Familienunterhaltung. Über eine Million Menschen vergnügen sich alljährlich in immer neuen spektakulären Fahrgeschäften wie Colossos, der größten Holzachterbahn Europas, im De-

sert Race, das sie in 3 Sekunden von Null auf 100 auf einen Höllenwüstenritt schießt oder in familiengerechten Märchenbahnen und Unterhaltungsshows.

Der Serengeti-Park in Hodenhagen wird seit 1974 erfolgreich als Familienunternehmen geführt. In diesem einzigartigen Tier- und Freizeitpark leben auf 200 Hektar Fläche in riesigen Freigehegen 1500 Wildtiere. Besucher können mit eigenem PKW oder in Safari Bussen diese Welt der afrikanischen Steppe erkunden und dabei Löwen, Tiger, Affen, Giraffen, Gnus und andere freilebende Tiere teilweise hautnah erleben. 40 weitere familiengerechte Freizeitattraktionen und eine Airboatsafari ergänzen das Angebot. Dank bemerkenswerter Zuchterfolge hat sich der Serengeti Park auch im Artenschutz einen Namen gemacht.

Der Weltvogelpark Walsrode feiert im Jahr 2012 sein 50-jähriges Bestehen. Er zählt zu den 10 artenreichsten Zoos der Welt mit 4200 Vögeln in fast 700 Arten. Besonders lieben die Besucher den direkten Kontakt zu den Vögeln in der riesigen Freiflughalle, im Tropenhaus und bei der spektakulären Flugshow unter freiem Himmel. Der 24 Hektar große Park fasziniert auch durch seine botanischen Spezialitäten und die Gartenkulturlandschaften, die sich z.B. am Saisonbeginn in ein Meer von Frühlingsblühern verwandeln.

Ganzjähriges Wintersportvergnügen auf 23.500 qm bestem Schnee bietet der Snow-Dome Sölden in Bispingen. Auf dem 300 m langen „Heidegletscher“ sind zu jeder Jah-

reszeit rasante Ski- und Snowboardabfahren und unbeschwertes Rodeln möglich. Erste Erfahrungen sammeln Anfänger unter fachkundiger Anleitung in der Sportschule. Eiskletterer bezwingen mit Pickel und Steigeisen den Polarturm. Und natürlich kommt auch zünftiges echt Tiroler Apres-Ski Vergnügen nicht zu kurz.

Auf Ralf Schumachers Kart Bahn in Bispingen, in direkter Nachbarschaft zum Snow Dome können die Formel 1-Fahrer der Zukunft Kurventechnik und Beschleunigungsvermögen unter Beweis stellen.

### **Länger als ein Tag**

Diese unglaubliche Vielfalt an Freizeit und Erholung, Spaß und Unterhaltung im Heidekreis lässt sich natürlich nicht an einem Tag erleben. Deshalb bleiben im Durchschnitt alle Gäste eine halbe Woche in der Heide. Um ihnen auch längere Aufenthalte so angenehm wie möglich zu machen, wurde in den letzten Jahren nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität der Übernachtungsbetriebe

ausgebaut. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel ist etwas dabei: von rustikalen Dorfgasthäusern bis zu noblen Wellness-Hotels, von schlichten Appartements bis zu Ferienhäusern mit allem Komfort. Nahezu alle Anbieter lassen ihre Qualität objektiv zertifizieren. Das gilt auch für die zahlreichen Kleinstbetriebe mit weniger als 9 Betten, die immerhin ein Drittel der Gesamtübernachtungen verbuchen. Campingfreunde finden im Heidekreis ebenfalls zahlreiche attraktive hochwertige Plätze mit modernster Infrastruktur.

Viele Unternehmen bieten Unterhaltung und Übernachtung aus einer Hand. Im Center Parc in Bispingen können Gäste direkt vom Bungalow aus ins Bade- und Wellnessparadies oder zu den Spiel- und Sportanlagen gelangen. Das Südsee Camp in Wietzendorf bietet seinen Besuchern neben Campingmöglichkeiten, Badeland, und Spa unter anderem eine Reitanlage und skandinavische Ferienhäuser. Dank 4-Sterne Piratenhotel und karibischen Holzhäusern, Safari Lodges und alpinen Blockhütten tragen Heidepark, Serengetipark und Snow Dome zu Recht die stolze Bezeichnung Resorts in ihren Namen.

## | SOLTAU-THERME – DIE VITAL-SOLEQUELLE |

# Sole – Sauna – Wellness – Fitness

### **Bestes Mittel gegen Alltagsstress**

Lassen Sie einmal Ihre Alltagsorgen hinter sich und tauchen Sie ab, in das warme Wasser der Licht durchfluteten Soltau-Therme. Schwimmen Sie in Ruhe ein paar Bahnen, lassen Sie sich von Massagedüsen die Muskeln lockern oder entspannen Sie in der Saunalandschaft. Das gesunde, wohlige Sole-Wasser ist Balsam für Körper, Geist und Seele! Darüber hinaus erwarten Sie ein umfangreiches Wellness-, Fitness-, Veranstaltungs- und Gastronomieangebot.

### **Badespaß oder Erholung – alles ist möglich**

In der Soltau-Therme kommt keine Langeweile auf. Schwimmen Sie im 600 m<sup>2</sup> großen Sole-Innenbecken, genießen Sie das bis zu 36 °C warme Wasser und die frische Luft im Außenbecken, gönnen Sie sich im Whirlpool eine Auszeit oder entspannen Sie im 45° C warmen Sole-Dampfbad. Erfrischende Abkühlung bietet das Erfrischungsbecken. Für mehr Abwechslung sorgen Wasserfälle, Wasserdüsen, Liegebuchten und die Sole-Grotte.

### **Ob Erd-, Kräuter- oder Heidesauna – hier kommen Sie ins Schwitzen**

Die großzügige Saunalandschaft hat einen Innen- und einen Außenbereich. Drinnen bringen Sie die Birkensauna, die Salzkristallsauna, die Aromasauna sowie das Dampfbad zum Schwitzen. Etwas "mildere" Temperaturen und entspannende Klänge erwarten Sie in der Meditationssauna. Im Saunagarten stehen eine Erdsauna, eine Kelo-Eventsauna sowie die Heidesauna und Waldsauna für Sie bereit.

### **Gesundheits- und Wellnesszentrum Vitadrom**

Aber nicht nur Schwimmen ist in der Soltau-Therme angesagt; auch ein Fitness-Studio befindet sich in der Anlage. Im Vitadrom können Sie an Geräten und in Kursen etwas für Ihre Fitness tun. Und was wäre eine Therme ohne Wellnessangebote? Gönnen Sie sich ein königliches Kleopatra-bad oder eine wohltuende Ayurveda-Massage und fühlen Sie sich hinter her wie neu geboren. Für Ihre Schönheit werden verschiedene Kosmetik-Behandlungen angeboten.

## Strom

24 Stunden am Tag,  
365 Tage im Jahr!



## Erdgas

Sicher und zuverlässig,  
rund um die Uhr!



## Trinkwasser

unser kostbarstes  
Lebensmittel



## Dienstleistung

bürgerlich, persönlich,  
immer für Sie da!



Stadtwerke Böhmetal GmbH – Ihr regionaler Energiedienstleister

### Unser Service für Sie – persönlich und bürgernah:

Täglich greifen Sie auf die Leistungen der Stadtwerke zu – sei es beim Einschalten eines elektrischen Gerätes, beim Öffnen des Wasserhahns oder beim Drehen am Heizungsthermostat. Damit dies für die Kunden der Stadtwerke und des Wasserversorgungsverbandes Landkreis Soltau Fallingbostal (WVF) fast unbemerkt möglich ist, betreiben die beiden Unternehmen 609 km Stromleitungen, 529 km Erdgasleitungen, 1.247 km Wasserleitungen, 2 Wasserwerke, 34.478 Hausanschlüsse und 46.959 Strom, Gas und Trinkwasserzähler. Überzeugen Sie sich von unserem vielfältigen Leistungs- und Dienstleistungsangebot.

Sie erreichen uns

im Internet – [www.swbt.de](http://www.swbt.de)  
per Email – [info@swbt.de](mailto:info@swbt.de)  
per Telefon – 0 51 61 60 01 0  
oder ganz persönlich und direkt vor Ort im  
Walsroder Kundenzentrum – Poststraße 4.

Ohne Callcenter und (fast) immer ohne Warteschleife berät Sie ein freundliches Service Team bei allen Fragen zu Energieversorgung und Energieverbrauch. Für Auskünfte zu aktuellen Themen wie Ökostrom, Erdgas als Kraftstoff, energetische Gebäudesanierung, Energiepass, neue Zählertechniken, stehen wir zur Verfügung



Solkraftwerk Walsrode-Honerdingen

### Alternative Energien - direkt vor Ort

Die Stadtwerke Böhmetal unterstützen den Klimaschutz. Mit unserem Ökostromangebot „best E-Naturwatt“ bieten wir ein Stromprodukt an, welches komplett mit erneuerbaren Energien produziert wird. Ohne Kohlendioxid! Ohne radioaktiven Abfall!

Das Solarkraftwerk Walsrode-Honerdingen produziert völlig emissionsfrei ca. 1,6 Millionen kWh Strom pro Jahr, mit dieser Menge können mehr als 400 Energie sparende Haushalte versorgt werden. Mit dieser größten Einzelinvestition der letzten Jahre dokumentieren die Stadtwerke ihr Engagement in Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Die Energiegenossenschaft Böhmetal eG ermöglicht es allen Bürgern im Heidekreis, sich mit der Zeichnung von Genossenschaftsanteilen beim Umweltschutz zu engagieren und Projekte zur nachhaltigen Energieerzeugung zu unterstützen.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mehrerer Stadtwerke beteiligt sich die Stadtwerke Böhmetal GmbH auch an einem neuen Gaskraftwerk in Bremen. Die Gesamtleistung wird 445 MW betragen, die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 450 Mio. Euro. Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Eigenerzeugung elektrischer Energie getan worden.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von intelligenten Stromzählern wurde auch die Beteiligung der Stadtwerke an einer Messtechnik-Gesellschaft umgesetzt.



Erdgas-Tankstelle, Robert-Koch-Straße, Bad Fallingbostal

### „Erdgas fahren – Geld sparen!“

Unter diesem Motto und natürlich auch aus Umweltschutzgründen betreiben die Stadtwerke die Erdgastankstelle im Gewerbegebiet Bad Fallingbostal (Robert-Koch-Str. 4).

Rund um die Uhr kann an dieser Tankstelle Erdgas in Selbstbedienung getankt werden. Die Kraftstoffkosten verringern sich im Vergleich zu Benzinfahrzeugen derzeit um ca. 50 %, im Vergleich zu Dieselaautos ist der Erdgasbetrieb ca. 30 % günstiger. Die Stadtwerke unterstützen aktuell den Kauf eines Erdgasautos mit einer Förderaktion.

# STADTWERKE

● ● ● ● Böhmetal

[www.swbt.de](http://www.swbt.de) · Poststr. 4 · 29664 Walsrode · Tel. 05161.60010

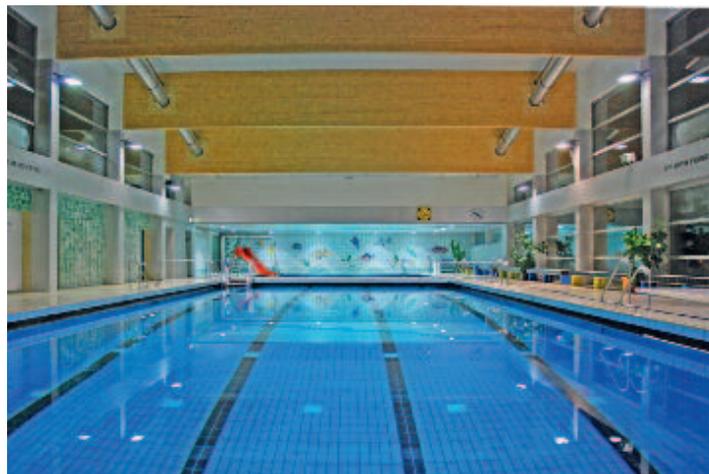
## Wirtschaftskraft in der Region – für die Region

Wie in jedem Wirtschaftsunternehmen ist es Ziel der Stadtwerke, „schwarze Zahlen“ zu schreiben. Im Gegensatz zu den Gewinnen anonymer Konzerne verbleiben diese Ergebnisse jedoch in der Region und stärken die Wirtschaftskraft vor Ort.

Die Unternehmensgruppe Böhmetal ist Arbeitgeber für fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Nettolohnsumme von ca. 2,2 Mio. Euro. Das Auftragsvolumen für zahlreiche hier ansässige Firmen und Handwerker beläuft sich auf weitere 3 bis 4 Mio. Euro. Alleine aus dieser Auftragssumme werden gemäß einer Studie weitere rund 70 – 80 Arbeitsplätze in der Region gesichert

Die jährliche Konzessionsabgabe der Stadtwerke an die Städte Bad Fallingbostal und Walsrode beträgt ca. 1,4 Mio. Euro und stärkt in erheblichem Umfang die kommunalen Kassen.

Mit Werbepartnerschaften unterstützen wir nachhaltig und verlässlich das sportliche, kulturelle oder soziale Engagement in Schulen, Vereinen und anderen Institutionen.



Innerhalb der Böhmetal Holding werden 2 Hallenbäder und 1 Freibad in Eigenregie betrieben, die – direkt vor Ort – zum vielseitigen Freizeitangebot beitragen.

Die gesamte Leistungsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe soll einen dauerhaften Beitrag für die Lebensqualität aller Einwohner in der Region bewirken.

### Fragen an den Geschäftsführer der Stadtwerke Böhmetal GmbH, Martin Hack:

**Wirtschaftsbild:** Herr Hack, die Stadtwerke stehen stark im Fokus von Umwelt und Nachhaltigkeit. Welche Auswirkungen hat das auf Ihr Dienstleistungsportfolio?

**Hack:** In der Strom- und Gasversorgung bieten wir unseren Kunden Öko-Produkte aus regenerativer Erzeugung an. Darüber hinaus betreiben wir ein eigenes Solarkraftwerk mit einer Erzeugungskapazität für rund 500 Haushalte. Immobilieneigentümern bieten wir mit unseren Thermografie-Angeboten einen Ansatz zur energetischen Sanierung. Umwelt- und kostenbewussten Kraftfahrern steht unsere Erdgas-Tankstelle zur Verfügung, die – ganz aktuell – mit Bio-Erdgas beliefert wird.

**Wirtschaftsbild:** Welchen Stellenwert haben die Stadtwerke für die Attraktivität regionaler Wirtschaftsstandorte?

**Hack:** Ansiedlungswilligen gewerblichen oder industriellen Abnehmern bieten wir eine umfangreiche Beratung an. Die aktuellen Stichworte hierzu sind Individualität, Qualität, Energieeffizienz, Energieeinsparung, Verbrauchs- und Leistungsoptimierung usw.

Als Auftraggeber der regionalen Wirtschaft sind wir eine kalkulierbare Größe. Mit dem Leitsatz „in der Region für die Region“ unterstützen wir zahlreiche soziale und kulturelle Projekte in Schulen, Vereinen und anderen Institutionen.

Die Beratung und Begleitung der Kommunen im Netzgebiet bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Infrastrukturen sind dabei eine selbstverständliche Grundleistung.



Dipl.-Ing. Martin Hack

**Wirtschaftsbild:** Wie sieht der Dienst am Kunden bei Ihnen als regionalem Anbieter aus?

**Hack:** Wir setzen auf den klassischen Dienst am Kunden. Am Standort Walsrode sind wir direkt und persönlich für alle Fragen zur Energie- und Wasserversorgung erreichbar, ohne Callcenter und (fast) immer ohne Warteschleife. Mit Flexibilität und individueller Betreuung sind wir nicht nur Lieferant, sondern sehen uns auch als Partner unserer Kunden.

# Mit Blick in die Zukunft...



... übernehmen wir Verantwortung für  
Klima und Umwelt!

Wir investieren in regenerative Energien:  
Solarkraftwerk Walsrode-Honerdingen

## Neue Wege zu

## klimafreundlicher Energie

**STADTWERKE**  
● ● ● ● **Bö h m e t a l**

# Zuverlässiger Partner der Region

**Neuansiedlungen, zehnjähriges Jubiläum, Tag der offenen Tür, Wechsel an der IPW-Spitze – 2011 war für den Industriepark Walsrode (IPW) ereignisreiches Jahr. Vor allem stand es im Zeichen des ersten „runden“ Geburtstags, denn 2001 wurde der IPW gegründet.**

Mit einem neuen Partner startete der IPW in sein Jubiläumsjahr: Europe Match, einer der führenden Anbieter für Zündhölzer und hochwertige Feuerzeuge in Europa, wählte den IPW als Standort für seinen Vertrieb. Ein rund 20-köpfiges Team lenkt seit Januar alle Marktaktivitäten von Bomlitz aus. „Die moderne Infrastruktur, flexible und bedarfsgerechte Services, die Lage und das Umfeld sind sowohl für Industrie- als auch für Dienstleistungsunternehmen attraktiv“, ist Gerrit Lieske überzeugt. Der Ingenieur, der im Mai die Leitung des IPW von Alf Wilkens übernahm, sieht in den Ansiedlungen auch eine Bestätigung für das Konzept. „Der IPW ist eine dynamische Plattform, auf der sich die Unternehmen flexibel bewegen und ihre Ge-



## Einer der größten Industriestandorte Norddeutschlands

Gründung: 2001

Eigentümer: Dow Wolff Cellulosics GmbH/  
The Dow Chemical Company

Gesamtfläche: 130 Hektar

Produktionsfläche: 21 Hektar

Mitarbeiter: ca. 2.600

Branchen:

- Chemie
- Kunststoffverarbeitung
- Maschinen- und Anlagenbau
- Logistik
- Dienstleistungen

## IPW-Konzept hat Modellcharakter

Seit 2007 ist die Dow Wolff Cellulosics GmbH Eigentümerin des IPW. Die Tochtergesellschaft des US-Chemieunternehmens The Dow Chemical Company ist federführend für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Infrastruktur und Services. Innerhalb des Dow-Konzerns hat der IPW Modellcharakter. Er gilt als Beispiel dafür, wie ein Industriepark strukturiert sein muss, um erfolgreich zu sein.

schäfte profitabel weiterentwickeln können“, betont Lieske.

Und es sind die langjährigen Partner, die den Ruf des IPW als zuverlässigen Wirtschaftsmotor und eines der größten Arbeitgeber der Region begründen. Dow Wolff Cellulosics, Wipak, CaseTech und Epurex stehen für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts. Mehr noch: Die 2001 eingeleitete Neuausrichtung war gleichzeitig das Startsignal für eine rasant voranschreitende Internationalisierung des Standortes. Global Player, wie der US-Chemiekonzern The Dow Chemical Company oder die Wihuri Group aus Finnland, haben die Stärken des IPW erkannt und hier investiert. Chemieprodukte auf der Basis des nachwachsenden Rohstoffes Cellulose und Kunststoffverarbeitung sind daher nach wie vor die Säulen des IPW. Der Blick auf die globalen Märkte und die Anstrengungen, im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben, sind ein wichtiger Teil der Standort-sicherung. Ein anderer ist das lokale Engagement. „Ob Modernisierung des Waldbades, IPW-Läufe oder Förderprojekte an Schulen – an vielen Beispielen wird deutlich, wie sich der IPW und seine Unternehmen für die Region einsetzen.



**Gerrit Lieske.**

# Kunst und Kultur in einer historischen (Kultur)Landschaft

***Der Heidekreis ist geprägt durch seine ländlichen Strukturen. Die Weite der Landschaft wird durch Wälder, einzelne Hofanlagen und Dörfer unterbrochen. Kleine Städte wie Soltau und Walsrode bilden die Zentren in der Region.***

Entsprechend ist die Kulturlandschaft durch die Landnutzung geprägt: Noch häufig trifft man auf die in der Heide typischen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, die unter gewaltigen Dächern Wohnen und Tierhaltung verbanden. Ergänzt werden diese Gebäude durch den nur in der Heide zu findenden Treppenspeicher: kleine hoch aufragende Gebäude, die durch eine außen liegende Treppe erschlossen werden. Früher dienten sie der Aufbewahrung der Ernte und des Saatgutes und sind heute oft die ältesten Gebäude des Hofes und stammen nicht selten aus dem 17. Jahrhundert. Mühlen sind als Wind- und Wassermühlen die ersten technischen Gebäude auf dem Lande, in Soltau und Walsrode entstehen in den ehemaligen Ackerbürgerstädten Fabrik- und Verwaltungsgebäude.

## **Verbindung zur Militärgeschichte**

Neben der eher armen Heide konnte sich im Allertal eine Gutskultur entwickeln, deren imposante Gutshäuser noch heute Zeugnisse von ihrer damaligen Pracht ablegen. Besonderheiten in dieser Landschaft stellen sicherlich das Schloss in Ahlden, ein Renaissancebauwerk, das durch die traurige Geschichte einer Prinzessin berühmt wurde und das Kloster in Walsrode, eines von fünf Heideklöstern der Lüneburger Heide, das noch heute von Stiftsdamen bewohnt wird, dar.

In verschiedenen Häusern kann man dieser Kulturlandschaft nachspüren: archäologische Ausstellungen in Soltau und Bad Fallingbommel geben Einblicke in die Vorgeschichte des Heidekreises, „Dat ole Hus“ in Wilsede zeigt das bäuerliche Leben um 1900 und das Walderlebniszentrum in Ehrhorn zeigt die Geschichte des Waldes in der Lüneburger Heide.

Durch den Truppenübungsplatz Bergen und militärische Standorte auf dem Gebiet des Heidekreises ist die Geschichte des Heidekreises mit dem Militär eng verbunden.



***Heideidylle pur – der Heidekreis bietet wunderschöne Natur, Kultur und sehenswerte Städtchen und Dörfer.***

Das Panzermuseum in Munster zeigt die deutsche Militärgeschichte des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Neben der historischen Überlieferung geht der Kunstverein Springhornhof einen ganz anderen Weg: Seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts werden im Springhornhof junge Künstler ausgestellt, die sich auf moderne

---

***„Im Heidekreis wird noch vielerorts plattdeutsch gesprochen.“***

---

Weise der (Heide)Landschaft nähern und ihre Veränderung verarbeiten. Über 40 Kunst-Landschaftsobjekte in der Region zeigen die Vielfalt moderner bildnerischer Kunst in der Landschaft über 40 Jahre.

Insbesondere ist hier Camp Reinsehen zu nennen, das als ehemaliges militärisches Übungsgelände Austragungsort eines internationalen Kunstwettbewerbes war, den der



dänische Künstler Jeppe Hein für sich entscheiden konnte. Seine „social benches“ regen den Besucher an (und manchmal auch auf).

In Soltau hat sich das Norddeutsche Spielzeugmuseum etabliert, das historische Spielzeuge von einmaliger Qualität aus ganz Europa ausstellt und erläutert.

Neben diesen Einrichtungen arbeiten zahlreiche Heimatvereine, Kulturvereine und -initiativen, die ehrenamtlich organisiert ein reichhaltiges und vielfältiges Kulturleben anbieten können, das von lokalen Ausstellungen bis hin zu Festivals und Kulturwochen reicht.

Im Heidekreis wird noch vielerorts plattdeutsch gesprochen. Plattdeutsch erlebt heute eine Renaissance und wird in vielen Schulen und Kindergärten angeboten. Alle zwei Jahre (zuletzt 2011) findet im gesamten Heidekreis die „Plattdeutsche Woche“ statt, die vom „Forum Plattdütsch Heidekreis“ organisiert wird und mit zahlreichen Veranstaltungen aufwartet.

| FAC GMBH |

## Spezialist für technische Lösungen

**Der Unternehmer Frank O. Abels, Chef der gleichnamigen Consulting & Technology GmbH, im Interview.**

**Wirtschaftsbild:** Herr Abels, Ihr Unternehmen wirbt mit einer breiten Palette von Problemlösungen in den Bereichen Anlagenbau, Automotive, Wehrtechnik und vielem mehr. Welche Produkte und Technologien sind zurzeit besonders gefragt?

**Frank O. Abels:** Zur Zeit der Gründung vor 28 Jahren war die FAC zu 100% mit Wehrtechnik beschäftigt. Nach der Wende war eine radikale Umorientierung notwendig, die dazu führte, dass die Wehrtechnik heute unter 5 Prozent des stark gestiegenen Umsatzes ausmacht. Unser Schwerpunkt liegt seit der Wende auf Hubarbeitsbühnen speziell für das Baugewerbe. Dieses Segment erbringt etwa 30 Prozent unserer Erlöse. Von diesen Bühnen – den MAUERMATEN – haben wir inzwischen mehr als 10.000 Stück in Europa verkauft.

Im Bereich Automotive sind wir Zulieferer von WESTFALIA, VW, AUDI und PORSCHE jeweils mit Komponenten



**Frank O. Abels.**

für die von uns entwickelten elektrisch ausfahrbaren Anhängerkupplungen. In den Fahrzeugen von BMW werden diese nach unserer Lizenz hergestellt. Auch unser Anlagenbau entwickelt sich stark, wobei hier das Problem fehlender Fachkräfte begrenzend wirkt.

**Wirtschaftsbild:** Mit welchen neuen Produkten wollen Sie in nächster Zeit auf den Märkten punkten?

**Frank O. Abels:** Wir bemühen uns ständig neue Produkte zu entwickeln und hatten bislang unseren Schwerpunkt auf dem Gebiet der schwenkbaren Anhängerkupplungen. Große Chancen sehen wir auf dem Gebiet der Mobilitätshilfen für Senioren – einer ständig wachsenden Bevölkerungsgruppe – und für die bringen wir im nächsten Jahr zwei neue Produkte auf den Markt, die echte Innovationen sind und nicht nur z. B. ein etwas besser konstruierter Rollator.

# Gutes Fundament für Erfolge

***Bildung, Wissen und Innovationskraft sind entscheidende Voraussetzungen für Wohlstand und Zukunftsfähigkeit. In einer Informations- und Wissensgesellschaft ist dies die Basis, auf der sich gesunde und wettbewerbsfähige Unternehmen in unserer Region weiterentwickeln und neue Unternehmen ansiedeln.***

Bildung ist ein wichtiger Standortfaktor auch für Existenzgründungen und beim Schaffen von neuen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Aus Arbeitnehmer- und Familienperspektive ist sie ein Garant für attraktives Leben und Wohnen im Heidekreis.

In einer Kommune durchlaufen Menschen ihre Bildungsbiografie – von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung. Lebenslange Bildung ist daher aus Wirtschaftssicht wie eine Wertschöpfungskette zu betrachten. Von Investitionen in Bildung profitieren sowohl der Einzelne als auch eine Region und die Volkswirtschaft.

Dieser Herausforderung stellen sich die Kommunen, der Heidekreis, das Land Niedersachsen, die Schulen, die Agentur für Arbeit und weitere Bildungsakteure durch die gemeinsame Fortentwicklung des Heidekreises zur Bildungslandschaft. Hierzu gehören das Leitbild, der Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements und diverse projektgeförderte Maßnahmen.

## Die Schule im Dorf lassen

Das Fundament für einen erfolgreichen Bildungsweg bilden die 104 Kindertageseinrichtungen im Heidekreis. 75 Kindergärten und 20 Krippen sorgen für gut erreichbare und vielfältige Angebote zur frühen Bildung und Betreuung von Kindern. Einem besonderen frühkindlichen Bildungsangebot im Bereich Naturwissenschaften und Technik haben sich seit Gründung im Jahr 2010 rund 50 Kitas angeschlossen: Im Lokalen Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ im Heidekreis finden regelmäßig Fortbildungen zum „Forschen und Experimentieren“ im Kita-Alltag statt.

„Die Schule im Dorf lassen“: Im Heidekreis haben kurze Wege kurze Wege. Insgesamt 29 Grundschulen sichern ein wohnortnahes Angebot im Primarbereich. Etliche Grundschulen bieten ein ganztägiges Betreuungs- und Lernangebot in Kooperation mit außerschulischen Partnern wie z.B. Sportvereinen und Museum an. An neun Standorten

wird die Halbtagschule durch ein Hortangebot am Nachmittag ergänzt.

In der Sekundarstufe I (5.-10. Klasse) verfügen alle Grund- und Mittelzentren des Heidekreises über ein Schulangebot. Wietzendorf hat eine Hauptschule, alle weiteren Grund- und Mittelzentren haben entweder eine Oberschule oder eine Hauptschule/Realschule. Diese Schulen bieten alle ein ganztägiges Lern- und Betreuungsangebot an. Es stehen Schul-Mensen für die Mittagsverpflegung bereit. Auch hier sind vielfältige außerschulische Partner wie z.B. Musikschule und Schülerpaten eingebunden. Die Oberschulen in Bad Fallingbostal und in Walsrode führen ein gymnasiales Angebot. Zur Unterstützung von Schülern und Schülerinnen im Übergang Schule-Beruf bietet der Heidekreis mehrere projektgeförderte Maßnahmen in Kooperation z.B. mit Schule, Wirtschaft und Universität an.

Durch die Gymnasien in Munster, Soltau und Walsrode und die Gymnasialzweige der Kooperativen Gesamtschulen in Schneverdingen und Schwarmstedt und die Beruflichen Gymnasien der Berufsbildenden Schulen in Soltau und Walsrode gibt es im Heidekreis vielfältige Wege zur allgemeinen Hochschulreife – dem Abitur. Auch die Gymnasien und Kooperativen Gesamtschulen halten ein ganztägiges Lern- und Betreuungsangebot mit Mensen vor. Hierzu gehören wie bei den anderen Schulformen zahlreiche Angebote z.B. zur Begabungsförderung und Hausaufgabenhilfe. Zur Unterstützung des Lehrpersonals wurden mehrere Stellen für FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr) eingerichtet.

Für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Lernen bestehen im Heidekreis an sechs Standorten Förderschulen. Die Pestalozzischule in Walsrode und die Itawegmann-Schule in Benefeld bieten Förderung für die Bedarfe geistige Entwicklung und soziale und emotionale Entwicklung. Auch hier finden Kooperationen mit außerschulischen Partnern wie z.B. dem Spielzeugmuseum Soltau oder der Telekom Stiftung (Programm „Klassenkiste“) statt. Schulen in freier Trägerschaft mit einer besonderen päd-

gogischen Ausrichtung vervielfältigen die Angebote der öffentlichen Schulen. Dies sind die Freie Waldorfschule in Benefeld, die Montessorischule Walsrode als Ganztagsgrundschule und die Freie evangelische Grundschule Druhwald in Bispingen.

Die Berufsbildenden Schulen in Soltau und Walsrode verfügen über ein breites Angebot an Vollzeit- und Teilzeitschulen sowie über Berufliche Gymnasien. Hier werden jährlich Berufsbildungsmessen für die Schüler und Schülerinnen in Kooperation mit der Wirtschaft geboten.

Zahlreiche Betriebe im Heidekreis bieten Ausbildungsplätze oder auch ein duales Studium an. Die Volkshochschule Heidekreis gGmbH mit dem Heidekreis als Träger ist eine Weiterbildungseinrichtung mit umfassendem Programmangebot.

Darüber hinaus bietet die Jugendbildungsstätte Jugendhof Idingen als Einrichtung der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit ein abwechslungsreiches Seminarprogramm, Ferienfreizeiten und die Jugendwerkstatt „Tu watt“. Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder sowie Ferienpässe mit Bildungs- und Kulturangeboten in den Schulferien werden weiterhin von verschiedenen Akteuren z.B.

von der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, den Kommunen, Vereinen oder Stadtjugendringen gestaltet.

Abgerundet wird das Bildungsangebot des Heidekreises durch die Büchereien der Städte und Gemeinden, der Kreisfahrbücherei, der Musikschule Heidekreis sowie einer großen Bandbreite weiterer Bildungsstätten mit Programmangebot wie z.B. die Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz Hof Möhr, das Spielzeugmuseum Soltau, und das Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide. Der Heidekreis hält eine große Vielfalt an Möglichkeiten zur kulturellen und bildungsbezogenen Aktivitäten vor. Alle zwei Jahre findet der „Tag der Bildung und Kultur“ im Wechsel mit der „Bildungskonferenz“ als Großveranstaltung der Bildungslandschaft statt.

Die Fortentwicklung der Bildungslandschaft Heidekreis und ihrer Angebote ist ein gemeinsames Ziel aller für Bildung Verantwortlicher im Heidekreis. Durch den Masterplan Bildung zur strategischen Zielplanung, dem kommunalen Bildungsbericht „Bildung im Heidekreis – 1. Bericht“ und der Implementierung von kommunalen Steuerungsgremien und Abstimmungsprozessen zeichnet sich der Heidekreis als besonders engagiert und erfolgreich im Themenfeld Bildung aus.



Sie möchten etwas Neues lernen oder Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir als maßnahmezertifizierter Bildungsträger nach AZWV, sind Spezialisten auf unserem Gebiet und geben unser Wissen gerne weiter.

Wir sind ein gut geführtes Bildungsunternehmen mit sehr hohem Qualitätsanspruch. Die Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen ist unsere Politik. Daher wird bei uns im Hause das „Gender Mainstreaming“ auch bewusst gelebt.

Die Qualifizierungen von Mitarbeitern, Weiterbildung und Dienstleistungen der Agentur für Arbeit bilden unser Kerngeschäft. Darüber hinaus bieten wir Tagungen im Bereich der wirtschaftlichen und kulturellen Bildung und entwickeln spezielle Projekte und Seminarreihen für Unternehmen, Wirtschaftsförderungen und der Agentur für Arbeit.

#### **Ihr Erfolg ist unser Ziel!**

Mit diesem Anspruch begleiten wir Sie auf Ihrem unternehmerischen Weg. Wir beraten Sie umfassend, vorausschauend, kompetent und entwickeln gemeinsame Lösungswege zur optimalen Gestaltung der individuellen Zielvorstellungen; ausgerichtet auf Ihren Unternehmenserfolg! Wir verstehen uns gegenüber unseren Kunden als Dienstleister in allen Fragestellungen.

Kreativität bedeutet für uns außergewöhnliche Lösungen für alltägliche Probleme zu finden.

# Unternehmerische Kompetenz und lebenslanges Lernen

**Marion Putensen, Geschäftsführerin des privaten Instituts Zukunft durch Bildung, Soltau, im Interview.**

**WirtschaftsBild:** Frau Putensen, der Faktor Bildung spielt für die Attraktivität eines Wirtschaftsstandorts eine immer größere Rolle. Welchen Beitrag können Sie mit Ihrem Angebot dazu am Standort Soltau-Fallingbostel leisten?

**Marion Putensen:** Laut EU-Kommission ist die „unternehmerische Kompetenz“ eine von acht Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen. Wir bieten in unserem Landkreis das von der EU anerkannte Bildungszertifikat, das Entrepreneurs Skills Certificate an. Dieser Unternehmerführerschein besteht aus den drei Basismodulen A, B und C sowie dem weiterführenden Modul UP. Mit ihnen bauen die Teilnehmer die notwendige Qualifikation auf, die sie später brauchen, um die Zusammenhänge im Unternehmen zu verstehen und selbstständig zu arbeiten bzw. um selbst als Unternehmerin oder Unternehmer erfolgreich agieren zu können. Neben unternehmerischem Denken wird darüber hinaus auch die Sozialkompetenz gefördert.

**WirtschaftsBild:** Welche Bildungsangebote sind besonders gefragt?

**Marion Putensen:** Im Augenblick werden häufig Seminare zur Vermittlung von betriebswirtschaftlichem Basiswissen(?) gebucht. Hier können sich Existenzgründer in sieben Wochen auf die Selbständigkeit vorbereiten. Dabei wird ein Grundwissen vermittelt, das vom Gründungskonzept bis zum Finanzplan reicht, zudem wird die Geschäftsidee auf ihre Tragfähigkeit überprüft.

Fundiertes Wirtschafts- und Finanzwissen und unternehmerische Kompetenzen sind in den vergangenen Jahren noch stärker zu selbstverständlichen Bestandteilen der Allgemeinbildung geworden. Mit unserem Seminar „Unternehmerisches Denken und Handeln“/Entrepreneurs Skill Certificate gelangen Schüler und Mitarbeiter zu Wirtschafts- und Finanzwissen sowie unternehmerischer Kompetenz, hier wird den Teilnehmern in den Seminaren vermittelt wie



**Marion Putensen und Stefan Heinemann.**

unsere Wirtschaft und ein Unternehmen funktioniert. Durch einen einheitlichen und zertifizierten Standard wissen zukünftige Arbeitgeber, was sie von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Unternehmerführerschein®/Entrepreneur's Skills Certificate® erwarten können: besser qualifiziertes Personal, das grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge versteht. Das stärkt die

Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts. Von Seiten der Unternehmen genießt der Unternehmerführerschein® daher seit seiner Einführung große Anerkennung.

**WirtschaftsBild:** Sie bieten auch Kräuterseminare an. Wie passt das in den Rahmen Ihrer Dienstleistungen?

**Marion Putensen:** Leben, wo andere Urlaub machen – so lautet die Devise im Heidekreis.

Genau hier, in diesem wertvollen Naturraum, werden in Kooperation mit der Gundermann-Naturerlebnisschule zwei außergewöhnliche Zertifikatslehrgänge angeboten. Die Ausbildung zum Kräuterpädagogen und zum Naturcoach. Brauchtum und Wissen zu erhalten, Naturerfahrungen und Kulturgut wert zu schätzen, respektvoller Umgang mit der Natur und die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse sind die nachhaltigen Ziele der umweltpädagogischen Seminare und fördern somit auch wieder die Entwicklung des Standorts.

**WirtschaftsBild:** Wie sehen Sie die Zukunftsperspektiven Ihrer Arbeit?

**Marion Putensen:** Lebenslanges Lernen hat in den letzten Jahrzehnten steigende Aufmerksamkeit erhalten und Einzug in viele bildungspolitische Forderungen und Konzepte gefunden. Die Herausforderung unserer Arbeit liegt darin, den wachsenden Bildungsansprüchen der Arbeitgeber gerecht zu werden, aber auch die Qualifikationen und Perspektiven der Arbeitnehmer zu fördern. Denn, Bildung macht Spaß!

# Im Mittelpunkt der Mensch

***Gefördert vom Land Niedersachsen werden im Heidekreis zukunfts- und tragfähige Konzepte für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung entwickelt. Denn der Heidekreis ist einer von nur drei Landkreisen in Niedersachsen, die den Titel „Zukunftsregion Gesundheit“ tragen dürfen.***

Das Modellprojekt „Zukunftsregion Gesundheit“ zielt darauf ab, die gesundheitliche Versorgung sicherzustellen, Prävention zu stärken und die Qualität und Wirtschaftlichkeit gesundheitsrelevanter Leistungen zu fördern. In der Öffentlichkeit und der Politik wird seit Jahren immer wieder die gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum bemängelt und darüber diskutiert, wie den drohenden Versorgungslücken begegnet werden kann. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und ihrer Auswirkung auf die Gesundheitsversorgung ist das vorhandene Gesundheitssystem weiter zu entwickeln. Regionale Bedarfe müssen künftig stärker in den Fokus gerückt werden, um den mannigfaltigen Lebensbedingungen der Menschen in den unterschiedlichen Regionen gerecht werden zu können.

Um dazu Lösungsansätze zu erarbeiten, aus denen Maßnahmen zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung entwickelt werden können, ist der Heidekreis vom Land Niedersachsen zu einer von drei Zukunftsregionen Gesundheit benannt worden. Seit 2011 arbeitet der Heidekreis mit Hilfe von Arbeits- und Projektgruppen intensiv an Lösungswegen, um bestehenden und zukünftigen Problemen im Bereich der gesundheitlichen Versorgung zu begegnen.

Aber auch bereits heute ist der Heidekreis zum Thema Gesundheit und Daseinsvorsorge gut aufgestellt. Die beiden Krankenhäuser der Heidekreisklinik GmbH in Soltau und Walsrode sichern Grundversorgung und bilden Schwerpunkte. Gemeinsam mit der Heidekreis-Dienstleistungsgesellschaft mbH bietet das Klinikum auch weitere Dienstleistungen im Gesundheitswesen sowie Serviceleistungen außerhalb des Krankenhausbereichs an. Das Klinikum ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb.

Renommierte Fachkliniken in Soltau und Bad Fallingbommel sowie das Dialysezentrum Schneverdingen bieten spezialisierte Kompetenz.

## **Vorsorge ist ein wichtiger Schritt zu einem gesunden Leben**

Auch die Vorsorge hat im Gesundheitswesen des Heidekreises einen hohen Stellenwert. Umfassende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge ergänzen das medizinische Angebot: Früherkennung von Förderungsbedarf, Infektions- und Seuchenvorsorge, umweltmedizinische Maßnahmen, die Förderung von Schutzimpfungen sowie regelmäßige Kontrollen der Trink- und Badewasserhygiene.

Notfallrettung, Krankentransporte, Feuerwehren und die Rettungsleitstelle sind rund um die Uhr verfügbar.

## **Hoch entwickeltes Qualitätsmanagement**

Die beiden Krankenhäuser der Heidekreis-Klinik GmbH sind wiederholt nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert worden. KTQ ist ein speziell für das Gesundheitswesen entwickeltes Qualitätsmanagementverfahren.

Im Mittelpunkt des Qualitätsmanagements stehen die Patienten. Um veränderten Bedürfnissen besser zu entsprechen, wurden die Pflegebereiche umgestaltet. Die medizinischen Bereiche nehmen an externen Studien zur Verbesserung der Qualität und der Versorgungsabläufe teil. Neben der laufenden Aktualisierung der technischen Ausstattung ist es Verpflichtung sowohl des Unternehmens als auch jedes Einzelnen, Kompetenz und Qualität durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

## **Internationale Abteilung der Klinik Fallingbommel**

Die Klinik Fallingbommel hat sich als Zentrum für spezialisierte Rehabilitation weit über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht und steht für unterschiedliche Indikationen zur Verfügung. Die Klinik versorgt seit 1978

jährlich etwa 4000 stationäre Patienten und ist damit eine der größten Rehabilitationskliniken in Norddeutschland.

Dabei fungiert die Internationale Abteilung der Klinik Falingbostel nicht nur als Behandlungsstätte, sondern koordiniert auch die Arbeit eines Netzwerkes von hoch spezialisierten Ärzten und Krankenhäusern. So kann ein optimaler Untersuchungs- und Behandlungsablauf zwischen diesen ausgezeichneten Spezialisten organisiert werden. Nach der Operation oder Intervention werden die Patienten in der Klinik schnell mobilisiert (postoperative Rehabilitation).

### **MediClin Klinikum Soltau**

Vorbildlich für das Gesundheitswesen im Heidekreis ist auch das MediClin Klinikum Soltau, das im Auftrag des Landes Niedersachsen zum einen als Akutkrankenhaus die gemeindenahere konservativ orthopädische und neurologische

Versorgung und zum anderen als Zentrum für Rehabilitative Medizin, medizinische Rehabilitationsmaßnahmen sichert. Das MediClin Klinikum Soltau ist eine von allen Kostenträgern anerkannte Rehabilitationsklinik für die Indikationsbereiche Neurologie, Orthopädie, Psychosomatik und Aphasie. Die Aphasie Station ist in dieser Form bundesweit einzigartig. Somit hält das MediClin Klinikum Soltau als einzige Rehabilitationsklinik eine stationäre Aphasie Station vor.

Darüber hinaus bestehen Anerkennungen durch Beihilfeträger und den Verband privater Krankenversicherungen. Die Klinik verfügt insgesamt im Akutbereich über 51 Betten und im Rehabilitationsbereich über 283 Betten. Außerdem bietet sie sowohl ambulante Versorgungsleistungen als auch Leistungen im Rahmen des IRENA (Nachsorge-)Programms an.

Neben den Kliniken gibt es im Heidekreis natürlich ein breites Netz hausärztlicher und fachärztlicher Versorgung.

## **IMPRESSUM**

**ISSN 0344-3035**

**WIRTSCHAFTSBILD** – Seit 1949 im Dienst der Sozialen Marktwirtschaft –  
Kontaktorgan und Arbeitsmittel für Unternehmer · Freiberufler und Leitende Angestellte

**Herausgeber, Verlag und Druck:** Union Betriebs-GmbH  
Egermannstraße 2 · 53359 Rheinbach · Telefon 02226/802-0 · Telefax 02226/802-111  
E-Mail: [verlag@ubgnet.de](mailto:verlag@ubgnet.de)  
Geschäftsführer: Rudolf Ley  
Bezugspreis monatlich 52,50 € + MwSt.  
Erscheinungstermin: April 2012

HRB 10605 AG Bonn

**Internet:** <http://www.wirtschaftsbild.de>

**Chefredaktion:** Andreas Oberholz (verantwortlich) · Holbeinstraße 26 · 42579 Heiligenhaus  
Telefon 02056/57377 · Telefon 02226/802-213 (Verlag) · Telefax 02056/60772  
E-Mail: [pressebuero\\_oberholz@t-online.de](mailto:pressebuero_oberholz@t-online.de)

**Redaktion:** Marianne Wollenweber

**Marketingleiter · Anzeigen:**  
Hans Peter Steins (verantwortlich) · Telefon 02226/802-163 · E-Mail: [hps@ubgnet.de](mailto:hps@ubgnet.de)

**Anzeigenverwaltung:** Telefon 02226/802-163 · Telefax 02226/802-222

**Bildnachweis:** Landkreis Heidekreis; PIXELIO/Günter Hommes, Oxfordian Kissuth, Stefan Escher

### **Urheber- und Verlagsrecht:**

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikroskopen an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

### **Gebrauchsnamen:**

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

| GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT! |

# Ihre Heidekreis-Klinikum GmbH

Unter diesem Leitgedanken ist es das Ziel unserer Kliniken alles zu tun, damit die Patientinnen und Patienten einen angenehmen Aufenthalt, eine optimale Behandlung und rehabilitative Weiterversorgung erhalten. Unsere engagierten und tatkräftigen Teams umsorgen die Patientinnen und Patienten mit menschlicher Wärme und fachlicher Kompetenz. Dazu zählen die fachgerechte Behandlung ebenso wie die pflegerische Hilfe und insbesondere die Zusammenarbeit zwischen dem Heidekreis-Klinikum und dem MediClin Klinikum Soltau im Rahmen der integrierten Versorgung.

Zu unseren Konzepten gehören auch Maßnahmen, die über die unmittelbare Wiederherstellung der Gesundheit hinausgehen. So sind wir integriert in die Vorsorge und die Betreuung zu Hause. Die Qualitätsstandards der einzelnen Behandlungsschritte vom Beginn bis zum Ende der Maßnahme sind aufeinander abgestimmt. Die Koordination der Behandlungsangebote wird dabei deutlich verbessert. Ziel

dieser neuen Versorgungskonzeption ist es, durch das Zusammenwirken aller Leistungsbereiche, die Behandlung individuell auf den einzelnen Patienten auszurichten und diesen wirksamer zu behandeln. Dies wird durch ein strukturiertes Behandlungskonzept erreicht, in dem klar und eindeutig definiert ist, ab welchem Zeitpunkt zum Beispiel das Krankenhaus die Behandlung fortsetzt oder eine Rehabilitationsmaßnahme durchgeführt wird. Mit diesem Versorgungssystem werden unnötige und zu lange, ineffektive Behandlungen vermieden, die Patienten umgehend und praktisch ohne Wartezeiten der bestmöglichen Behandlung zugeführt.

Genaue terminliche Absprachen zum Behandlungsverlauf- und inhalten (Krankengymnastik, Ergotherapie, psychologische Betreuung usw.) sind gewährleistet. Durch die integrierte Versorgung wird die Wirtschaftlichkeit in der Versorgung erhöht und eine Optimierung der Qualität der medizinischen Versorgung erreicht.



Krankenhaus Soltau  
Oeninger Weg 30  
29614 Soltau  
Tel.: (05191) 602 - 0  
Fax: (05191) 602 - 3280



[www.heidekreis-klinikum.de](http://www.heidekreis-klinikum.de)  
[info@heidekreis-klinikum.de](mailto:info@heidekreis-klinikum.de)



Krankenhaus Walsrode  
Robert-Koch-Str. 4  
29664 Walsrode  
Tel.: (05161) 602 - 0  
Fax: (05161) 602 - 1280

## Fachabteilungen:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Pädiatrie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Psychiatrie und Tagesklinik f. Psychiatrie
- Geriatrie

## Belegabteilungen:

- Augenheilkunde
- Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde
- Orthopädie
- Urologie

## Besondere Einrichtungen:

- Krankenpflegeschule
- Physiotherapie
- Diabeteszentrum Lüneburger Heide
- Diabetes-Schulungsstation
- Schmerzzambulanz
- Cafeteria und Kiosk
- Zentral-Apotheke

## Praxen am Krankenhaus:

- Computertomographie
- Kernspintomographie
- Dialyse
- Mammographie
- Onkologische Tagesklinik
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

## Unsere Leistungen

Die Klinik ist anerkanntes Kompetenzzentrum für Transplantations-Rehabilitation und vereint drei spezialisierte Abteilungen unter einem Dach: Kardiologie, Pneumologie und Internationale Rehabilitation. Die Fachklinik, in der jedes Jahr etwa 4.000 stationäre Patienten behandelt werden, ist auf Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen, Stoffwechselstörungen aller Art, sowie vor und nach Herz- und Lungentransplantationen ausgerichtet. Ein neuer Schwerpunkt stellt die Behandlung von Patienten nach Transplantation dar. „Seit April bieten wir neben Herz- und Lungentransplantation auch Rehabilitationsmaßnahmen für Patienten nach Nieren-Leber- und Knochenmarktransplantationen“, erläutert Geschäftsführer Wilfried Bissel. Im Bereich Transplantationsmedizin arbeitet die Klinik eng mit der Medizinischen Hochschule Hannover und Universitären Herzzentrum Hamburg zusammen. In der vor vier Jahren neu geschaffenen pneumologischen Abteilung der Klinik wurde bundesweit erstmalig eine Akutstation für Patienten eingerichtet, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung einen hohen Dringlichkeitsstatus auf der Warteliste zur Organtransplantation haben. In der Pneumologie werden auch Patienten mit Pulmonal-arterieller Hypertonie (PAH), einer Erkrankung mit erhöhtem Blutdruck im Lungengefäßsystem aufgenommen. „Ebenfalls seit April bieten wir auch Extrakorporale Photopherese an, ein neues Verfahren zur Behandlung von Transplantatabstoßungsreaktion“.

### Umfangreiches Angebot für Selbstzahler

Neben Vorsorge-Heilbehandlungen, offenen Badekuren und Anschluss-Rehabilitationen, die Allgemeinen drei Wochen dauern, bietet die Klinik auch Kurkuren über sechs Tage, Herz- und Lungenwochen und Gesundheitsprogramme zur Erreichung des Wunschgewichts an. Neu ist der Fünf-Tage-Komplettcheck, bei dem sich fünf verschiedene Ärzte fünf Tage lang um den Patienten kümmern. Zunehmend kommen auch Patienten aus dem Ausland in die Fachklinik, insbesondere aus dem arabischen Raum sowie aus Russland. Hierfür wurde eigens die Abteilung Internationale Rehabilitation eingerichtet, auch die erforderlichen Sprachkenntnisse bietet. Genauso wie die therapeutischen Anwendungen tragen die hochwertig ausgestatteten Zimmer und Appartements, die sämtlich über LCD-Fernseher und Internetanschluss verfügen.



*fachlich kompetent  
menschlich engagiert*

## Fachklinik für Rehabilitation

- **Kardiologie**
- **Pneumologie**
- **Transplantations-Rehabilitation**
- **Internationale Rehabilitation**

Kolkweg 1  
29683 Bad Fallingbostal

Tel.: (05162) 44-0      Zentrale  
Tel.: (05162) 44-607    Aufnahme  
Fax: (05162) 44-400

[www.klinik-fallingbostal.de](http://www.klinik-fallingbostal.de)  
[info@klinik-fallingbostal.de](mailto:info@klinik-fallingbostal.de)

# Gut gerüstet für die Patientenversorgung von morgen

*Als Akutkrankenhaus und Zentrum für Rehabilitative Medizin steht das MediClin Klinikum Soltau seit mehr als 25 Jahren für eine hohe medizinische und therapeutische Qualität.*

Die Geschichte des MediClin Klinikums Soltau markiert eine kontinuierliche Weiterentwicklung des medizinischen und therapeutischen Leistungsspektrums. 1986 als orthopädische und neurologische Klinik gegründet, wurde das Klinikum schon im Folgejahr um die psychosomatische Klinik erweitert. Heute bietet das Rehabilitations- und Akutkrankenhaus eine Kapazität von mehr als 350 Behandlungsplätzen, eine überregional renommierte Aphasiestation und spezialisierte Ambulanzbereiche.

Seit der Eröffnung konnten mehr als 100.000 Patienten erfolgreich behandelt werden. Neben der Sicherstellung der regionalen fachklinischen und akuten Patientenversorgung ist die Einrichtung auch ein bedeutender und attraktiver Arbeitgeber im Heidekreis.



**Das Team des MediClin Klinikums Soltau: v.l.: die Chefarzte Dr. Alfons Meyer, Dr. Lutz Reuter, Dr. Matthias Köhne und der Kaufmännische Direktor Christian Wolckenhaar.**

„Das Streben nach einer hohen Behandlungsqualität bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit ist ein roter Faden in der Geschichte des Klinikums“, betont der Kaufmännische Direktor Christian Wolckenhaar. „Auch zukünftig werden wir uns aktiv und flexibel den Herausforderungen des Gesundheitsmarktes stellen, um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben.“

MediClin Klinikum Soltau



[www.klinikum-soltau.de](http://www.klinikum-soltau.de)

**MEDICLIN**

## MediClin Klinikum Soltau

**Neurologie**  
Schlaganfall, Multiple Sklerose, Parkinson-Syndrom, Neurologische Ambulanz, klinische Neurophysiologie, Aphasie, Neurologische Frührehabilitation, Geriatrie

**Orthopädie**  
Bandscheibenerkrankungen, Osteoporose, Komplextherapie des Bewegungsapparates, AHB nach Gelenkersatz-OP, Rehabilitation nach Polytrauma, Ambulante und stationäre Schmerztherapie, Interventionelle Wirbelsäulentherapie

**Psychosomatik**  
Depression, Angststörungen, Arbeitsplatzkonflikte, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Somatoforme Störungen

**Zertifiziert nach:**

- EQR
- DIN EN ISO 9001:2000-12
- MAAS-BGW

**Weitere Informationen**  
Oeninger Weg 59, 29614 Soltau  
Tel. 0 51 91 / 8 00-0, Fax 0 51 91 / 8 00-2 00, [info.klinikum-soltau@mediclin.de](mailto:info.klinikum-soltau@mediclin.de)

## Kontakte in der Unternehmerregion

### **Landkreis Heidekreis**

Wirtschaftsförderung, Herr H.-J. Stegen  
Bornemannstraße 10, 29614 Soltau  
Tel.: (05162) 970-673, Fax: (05162) 970-900673  
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@heidekreis.de  
Internet: www.heidekreis.de

### **IHK Lüneburg-Wolfsburg**

Am Sande 1, 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 742-0, Fax: (04131) 742-200  
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de  
Internet: www.luenburg.ihk.de

### **Handwerkskammer**

#### **Braunschweig-Lüneburg-Stade**

Johannisstraße 13, 21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 712-0, Fax.: (04131) 712-201  
Internet: www.hwk-bls.de

### **SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co.KG**

Michael Krohn, MBA  
Projektmanager „Wirtschaftsdelta 2015“  
Am Gutshof 2, 29699 Bomlitz  
Tel.: (05161) 44 2004  
E-Mail: krohn@suederelbe.info  
Internet: www.suederelbe.info

### **Metropolregion Hamburg**

Geschäftsstelle, Jakob Richter  
Alter Steinweg 1-3, 20459 Hamburg  
E-Mail: jakob.richter@metropolregion.hamburg.de  
Internet: <http://metropolregion.hamburg.de/impresum/>

### **Heideregion**

Stadt Schneverdingen  
Vors. Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens  
Schulstraße 3, 29640 Schneverdingen  
Tel.: (05193) 93-100, Fax: (05193) 93-109  
E-Mail: buergermeister@schneverdingen.de  
Internet: www.schneverdingen.de

### **Zweckverband Aller-Leine-Tal**

Björn Gehrs, Verbands-Geschäftsführer

Am Markt 1, 29690 Schwarmstedt  
Tel.: (05071) 809-0, Fax: (05071) 9125 57  
E-Mail: zweckverband@aller-leine-tal.de  
Internet: www.aller-leine-tal.de

### **Naturschutzstiftung Heidekreis**

Winsener Straße 17, 29614 Soltau  
Tel.: (05191) 970607  
Fax: (05191) 970900-607  
E-Mail: info@naturschutzstiftung-heidekreis.de  
Internet: www.naturschutzstiftung-heidekreis.de

### **Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.**

Nicola Scherer, c/o Landkreis Harburg  
Schossplatz 6, 21423 Winsen (Luhe)  
Tel.: (04171) 693139  
Fax: (04171) 687139  
E-Mail: nicola.scherer@naturpark-lueneburger-heide.de  
Internet: www.naturpark-lueneburger-heide.de

### **Tourismusregion Aller-Leine-Tal**

Am Markt 1, 29690 Schwarmstedt  
Tel.: (05071) 8688, Fax: (05071) 912557  
E-Mail: touristinfo@aller-leine-tal.de  
Internet: www.aller-leine-tal.de

### **Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH**

Am Alten Stadtgraben 3, 29614 Soltau  
Tel.: (05191) 8282-89, Fax: (05191) 8282-99  
E-Mail: info@erlebniswelt-lueneburger-heide.de  
Internet: www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de

### **Lüneburger Heide GmbH**

Wallstraße 4, 21335 Lüneburg  
Tel.: (0700) 20 99 30 99  
E-Mail: info@lueneburger-heide.de  
Internet: www.lueneburger-heide.de

### **Kultur im Heidekreis**

Landkreis Heidekreis, Anke von Fintel  
Winsener Straße 17, 29614 Soltau  
Tel.: (05191) 970 643  
E-Mail: anke.vonfintel@heidekreis.de  
Internet: www.heidekreis.de

## Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Heidekreis

### **Gemeinde Bispingen**

Borsteler Straße 4 - 6, 29646 Bispingen  
Tel.: (05194) 3 98-0  
Fax: (05194) 3 98-16  
E-Mail: rathaus@bispingen.de  
Internet: www.bispingen.de

### **Gemeinde Bomlitz**

Schulstraße 4, 29699 Bomlitz  
Tel.: (05161) 489-0  
Fax: (05161) 489-19  
E-Mail: buergermeister@bomlitz.de  
Internet: www.bomlitz.de

### **Stadt Bad Fallingbostal**

Postfach 13 64, 29677 Bad Fallingbostal  
Vogteistraße 1, 29683 Bad Fallingbostal  
Tel.: (05162) 401-0  
Fax: (05162) 401-66  
E-Mail: stadt@badfallingbostal.de  
Internet: www.badfallingbostal.de

### **Stadt Munster**

Wilhelm-Bockelmann-Straße 32, 29633 Munster  
Tel.: (05192) 130-0  
Fax: (05192) 130-9999  
E-Mail: stadtverwaltung@munster.de  
Internet: www.munster.de

### **Gemeinde Neuenkirchen**

Hauptstraße 1 - 3, 29643 Neuenkirchen  
Tel.: (05195) 940-0  
Fax: (05195) 940-40  
E-Mail: rathaus@gemeinde-neuenkirchen.de  
Internet: www.gemeinde-neuenkirchen.de

### **Stadt Schneverdingen**

Schulstraße 3, 29640 Schneverdingen  
Tel.: (05193) 93-0  
Fax: (05193) 93-190  
E-Mail: stadt.schneverdingen@schneverdingen.de  
Internet: www.schneverdingen.de

### **Stadt Soltau**

Poststraße 12, 29614 Soltau  
Tel.: (05191) 82-0, Fax: (05191) 82-181  
E-Mail: info@stadt-soltau.de  
Internet: www.soltau.de

### **Stadt Walsrode**

Lange Straße 22, 29664 Walsrode  
Tel.: (05161) 977-0, Fax: (05161) 977-262  
E-Mail: stadt@walsrode.de  
Internet: www.stadt-walsrode.de

### **Gemeinde Wietzenorf**

Hauptstraße 12, 29649 Wietzenorf  
Tel.: (05196) 978-0, Fax: (05196) 978-100  
E-Mail: gemeinde@wietzenorf.de  
Internet: www.wietzenorf.de

### **Samtgemeinde Ahlden**

Bahnhofstraße 30, 29693 Hodenhagen  
Tel.: (05164) 97077, Fax: (05164) 1787  
E-Mail: samtgemeinde@ahlden.info  
Internet: www.ahlden.info

### **Samtgemeinde Rethem (Aller)**

Lange Straße 4, 27336 Rethem  
Tel.: (05165) 9898-0  
Fax: (05165) 9898-98  
E-Mail: rathaus@rethem.de  
Internet: www.rethem.de

### **Samtgemeinde Schwarmstedt**

Am Markt 1, 29690 Schwarmstedt  
Tel.: (05071) 809-0  
Fax: (05071) 809-58  
E-Mail: gemeideverwaltung@schwarmstedt.de  
Internet: www.schwarmstedt.de

### **Gemeindefreier Bezirk Osterheide**

Gillweg 7, 29683 Oerbke  
Tel.: (05162) 960210, Fax: (05162) 960212  
E-Mail: ege@osterheide.de

## | INSERENTENLISTE |

■ Abfallwirtschaft Heidekreis · 29614 Soltau	13/29
■ Agentur für Arbeit Celle · 29223 Celle	17
■ EWE ENERGIE AG · 26122 Oldenburg	7/19
■ FAC GmbH · 29633 Munster	11/61
■ GEKA mbH · 29633 Munster	51
■ Gemeinde Bispingen · 29646 Bispingen	44-45
■ Gemeinde Wietzenorf · 29649 Wietzenorf	31
■ Heidekreis-Klinikum GmbH · 29664 Walsrode	67
■ Industriepark Walsrode · 29656 Walsrode	59/74
■ IZB Privates Institut für Zukunft durch Bildung · 29614 Soltau	63/64
■ Klinik Fallingbostal von Graevenmeyer GmbH & Co. KG · 29683 Bad Fallingbostal	68
■ Kreissparkasse Soltau · 29614 Soltau	2
■ Kreissparkasse Walsrode · 29664 Walsrode	2
■ Landkreis Heidekreis Wirtschaftsförderung · 29614 Soltau	34-35
■ MediClin Klinikum Soltau · 29614 Soltau	69
■ ROS – Retail Outlet Shopping GmbH · A-1140 Wien	22-25
■ SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG, Projekt Wirtschaftsdelta 2015 · 29699 Bomlitz	33
■ Stadt Munster · 29633 Munster	46-47
■ Stadt Schneverdingen · 29634 Schneverdingen	8-9
■ Stadt Soltau Wirtschaftsförderung · 29614 Soltau	14-15
■ Stadtwerke Böhmetal GmbH · 29664 Walsrode	56-58
■ Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH · 29633 Munster	50/73
■ Stadtwerke Soltau GmbH · 29614 Soltau	49/53/55
■ Zweckverband Aller-Leine-Tal · 29690 Schwarmstedt	42-43

# Wir haben die Räume für Ihre erfolgreiche Niederlassung



## Die Fakten in Kürze:

### Fläche Gesamt:

ca. 2.000 m<sup>2</sup> Bürofläche + 200 m<sup>2</sup> Keller + 200 m<sup>2</sup> Dachboden

### Bürogrößen

Büroräume ab einer Größe von 10 m<sup>2</sup> bis 45 m<sup>2</sup>, Flächen variabel zu gestalten, hochwertig möbliert

### Mietpreis

Mietpreis je m<sup>2</sup> bei Mietvertrag ab 5 Jahre Staffel 2,50 € bis 4,50 € mit 0,50 € Steigerung jährlich (Mietverträge sind ab einem Jahr Laufzeit möglich)

### Nebenkosten

Heizung, Grundsteuer, Versicherung, Aufzug, Treppenhausreinigung, Allgmeinestrom etc. ca. 1,30 € / m<sup>2</sup>

### Parkmöglichkeiten

Überdachte Stellplätze stehen exklusiv für Mieter zur Verfügung, großzügige Parkplätze am Gebäude

### Technik

Vernetzung im Gebäude vorhanden, E-Anschlüsse in Kabelkanälen

### Standort

Der Standort der Immobilie befindet sich am Ortsrand der Stadt Munster, Lüneburger Heide, gelegen zwischen Soltau und Uelzen im Landkreis Heidekreis.

**Rufen Sie uns an. Wir zeigen Ihnen gerne bei einem unverbindlichen Besichtigungstermin unsere interessante Immobilie.**



Stadtwerke Munster-Bispingen GmbH  
Rehrhofer Weg 127-133  
29633 Munster

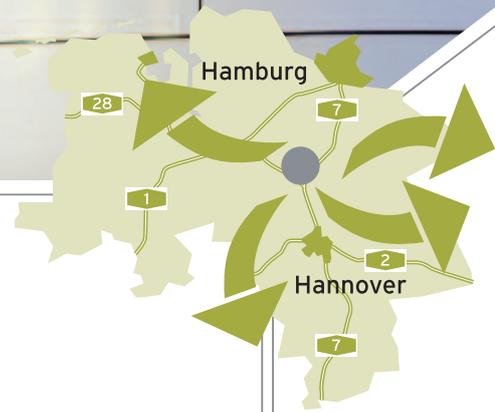
Telefon 0 51 92 / 98 13 - 28

Telefax 0 51 92 / 98 13 - 29

[martin.rettmer@ihr-stadtwerk.de](mailto:martin.rettmer@ihr-stadtwerk.de)

[www.ihr-stadtwerk.de](http://www.ihr-stadtwerk.de)

5 10



## Perspektiven in Norddeutschland

Ob Chemie, Kunststoffverarbeitung, Engineering oder Maschinen- und Anlagenbau – innovativen Unternehmen bietet der Industriepark Walsrode den Boden für gesundes Wachstum und Profitabilität. Profitieren Sie von unseren Stärken. Wachsen Sie mit uns!

- > Direkte Anbindung an europäische Märkte
- > Effiziente Infrastruktur
- > Leistungsstarke Services mit wettbewerbsfähigem Modell
- > Plattform für Innovationen
- > Internationale Vernetzung



[www.industriepark-walsrode.de](http://www.industriepark-walsrode.de)